THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Montag, den 29. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Sensationsgerücht:

Es heißt, Ex-König Manuels Neuvermählte wolle nicht zu ihm zurückkehren! — Wiener Göthefreunde gratuliren Amerika und Deutschland zu Chicagoer Denkmal. — Berliner Osthafen geweiht. — In württemberg. Kammer hat jetzt Linke die Mehrheit. — Oesterreich und Italien regen gemeinsamen Druck auf Serbien an.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 29. Sept. Sehr peinlich berühren die Gerüchte, welche in bairischen Hofkreisen über die Erkrankung der (Hohenzoller-Sigmaringen'schen) Gattin des Ex-Königs Manuel von Portugal verbreitet sind.

Diese Gerüchte werfen zwar kein neues Licht auf die Angabe, daß die Erkrankung ernster sei, als man zugeben wolle, — sie besagen aber, die Prinzessin habe ihrer Umgebung gegenüber geäußert, sie wolle überhaupt nicht zu ihrem Gemahl zurückkehren!

Kaiserstochter und Mutter sollen reisen.

Es verlautet neuerdings, die Kaiserstochter Viktoria Luise (Gemahlin des Prinzen Ernst August von Cumberland-Hannover) werde nach ihrer völligen Wiederherstellung in Begleitung der Kaiserin entweder Korfu oder wenigstens die Riviera besuchen.

Berlins Osthafen eingeweiht.

Der Berliner Osthafen, dessen Baukosten sich auf 17 Millionen Mark stellen, wurde feierlich eingeweiht.

Nachklang zur Münchener Göthefeier.

Während der (bereits in der „Sonntagpost" ausführlich als Sonderdepesche berichteten) Goethedenkmalsfeierlichkeiten — es handelte sich um das Denkmal, das in den Lincoln Park von **Chicago** kommt — in der königlichen Gießerei zu München traf auch ein Telegramm der Wiener Goethefreunde ein, welches Amerika dazu gratulirt, daß es jetzt das schönste Goethedenkmal der Welt zu eigen erhalte, und andererseits Deutschland zum Besitze des Künstlers gratulirt, welcher dieses Denkmal geschaffen.

Landtagsersatzwahl.

Wie aus der württembergischen Hauptstadt Stuttgart gemeldet, siegte bei der Landtagsersatzwahl im Bezirk Rottweil der nationalliberale Kandidat. Damit hat die Linke eine Mehrheit in der württembergischen Kammer erlangt.

Aus Kunstkreisen.

Saint-Saëns, der berühmte französische Komponist und Pianist, wurde in Berlin bei einem Mittagskonzert, das er dirigirte, sehr enthusiastisch gefeiert.

Abends fand in der Hofoper eine Aufführung von „Samson und Delilah" statt, wobei es einen garstigen Mißklang gab. Der Komponist selber weigerte sich nämlich, beizuwohnen, weil ungehörige Streichungen an dem Werk vorgenommen worden seien. Er versprach aber, zu dirigiren, sobald diese Streichungen rückgängig gemacht sind.

Oesterreich und albanische Frage.

Wien, 29. Sept. Es wird amtlich hier gemeldet, daß die neuerlichen Vorgänge in Albanien einen ernsten Gedankenaustausch zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien veranlaßt hätten. Beide Regierungen wollen gemeinschaftlich bei den Großmächten eine bestimmte Gestaltung der Zukunft Albaniens anregen. Sie halten beide an den bekannten Londoner Friedenskonferenzbeschlüssen fest und sagen, eine Abänderung derselben seitens Serbiens, durch Besetzung gewisser albanischer Distrikte, könne nicht geduldet werden.

Londons neuer Lordmayor.

London, 29. Sept. Sir Thomas Vansittart Bowater, aus Manchester stammend, wurde heute zum Lordmayor der Stadt London erwählt.

Er tritt am 9. November sein Amt an. Geboren wurde er 1862 und kam schon als junger Mann nach London. Gegenwärtig steht er an der Spitze einer großen Papierfabrikantenfirma. Er hat auch politisch rasche Karriere gemacht.

Aelter, als die Stadt Rom?

Rom, 29. Sept. Eine Anzahl Hütten, von denen man glaubt, daß sie schon vor der Gründung der Stadt Rom (welche bekanntlich 753 vor Christi Geburt erfolgt sein soll) von Schäfern bewohnt gewesen seien, wurde von dem Ausgrabungsdirektor Commendatore Boni auf dem Forum und auf dem Palatinischen Hügel entdeckt. Manche der Hütten sind noch vorzüglich erhalten.

Papst ist wieder wohler.

Rom, 29. Sept. Das Befinden des Papstes Pius, das zu neuen Besorgnissen Anlaß gegeben, hat sich wieder gebessert; und er erklärt, daß er sich stärker fühle. Er war heute imstande, eine Gruppe von Pilgern aus Brasilien zu empfangen und eine Anzahl Mädchen, welche soeben ihre erste Kommunion genommen hatten, zu segnen.

Frankreich gewinnt wieder—

Nämlich beim Wettfliegen um den internationalen Pokal. — 125 Meilen pro Stunde!

Rheims, Frankreich, 29. Sept. Frankreich hat heute beim Wettfliegen um den internationalen Pokal diesen behalten. Es siegte über Belgien auf der Flugbahn von 124.28 Meilen.

Maurice Provost, der erste französische Vertreter, brachte es auf eine Schnelligkeit von 125 Meilen pro Stunde durchschnittlich! In 59 Minuten und 45⅗ Sekunden bewältigte er den Kurs.

Eugene Gilbert, der zweitbeste Franzose, bewältigte den Kurs in 1 Stunde, 2 Minuten und 55⅖ Sekunden.

Belgien war nur durch Einen Mann vertreten, Albert Crombes, welcher den Kurs in 1 Stunde, 9 Minuten und 52 Sekunden bewältigte.

Rheims, Frankreich, 29. Sept. Der zweitbeste Franzose bei dem Wettfliegen um den internationalen Pokal war Emile Vedrines (nicht Eugene Gilbert). Er brauchte für die nahezu 125 Meilen eine Stunde und 51⅖ Sekunden. Gilbert brauchte eine Stunde, 2 Minuten und 55 Sekunden.

Provost, der erste Sieger, schuf neue Weltrekords für 10 und 20 Kilometer.

Kasernenfeuer!

Hat eine halbe Million Mark Schaden verursacht.

Berlin, 29. Sept. Ein gewaltiges Feuer hat in Brandenburg a. H. einen großen Teil der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 35, des Füsilierregiments Prinz Heinrich von Preußen, eingeäschert.

Die ganze Kriegsausrüstung des ersten Bataillons ist verbrannt. Der Schaden beträgt eine halbe Million Mark und ist, wie bei allem fiskalischen Eigentum, **nicht** durch Versicherung gedeckt.

Soweit bis jetzt konstatirt werden konnte, ist ein Verlust von Menschenleben nicht zu beklagen.

Größte Meerestiefe.

Berlin, 29. Sept. Eine für die nautische Wissenschaft wichtige Feststellung ist dem deutschen Vermessungsschiff „Planet" gelungen. Die größte jemals gemessene Meerestiefe ist an der Ostküste von Mindanao im Philippinen-Archipel kostatirt worden. Die Tiefe beträgt 9780 Meter.

25 Gehöfte verbrannt.

Münster, 29. Sept. Von einer schweren Brandkatastrophe ist das Dorf Meinerzhagen, Westfalen, Regierungsbezirk Arnsberg, Kreis Altona, heimgesucht worden. Die Krugmann'sche Brauerei ist abgebrannt, und das Feuer, das mit den unzulänglichen Löschmitteln des Ortes nicht erfolgreich bekämpft werden konnte, hat 25 Gehöfte in Asche gelegt.

Außer den Gebäuden ist eine Menge Vieh, Feldfrüchte und Erntebestände vernichtet worden. Die Not ist so groß, daß eine Hilfsaktion für die Abgebrannten erforderlich ist. Das ganze Dorf hat etwa 1200 Einwohner, und die von dem Unglück verschonten sind außer Stande, ausreichende Hilfe zu bieten.

Neue fürstliche Verlobung.

Wien, 29. Sept. Es wird hier verkündet, daß Prinzessin Olga, die dritte Tochter des Herzogs von Cumberland (Hannover) sich mit dem Prinzen Moritz von Schaumburg-Lippe verlobt hat.

Die Braut ist eine Schwester des Prinzen Ernst, der sich kürzlich mit der Tochter des Kaisers Wilhelm vermählte. Damals verlautete, die Gräfin Anna von Hessen plane, eine Verlobung von Prinz Adalbert, dem dritten Sohne des Kaisers, mit Prinzeß Olga herbeizuführen; aber damit scheint sie keinen Erfolg gehabt zu haben.

Bankkassirer verhaftet.

Dresden, 29. Sept. Soeben wird eine aufsehenerregende Verhaftung gemeldet. Der Kassirer der hiesigen Filiale der Deutschen Bank ist wegen bedeutender Unterschleife festgenommen worden.

Die Höhe der fehlenden Summe wird erst durch eine genaue Prüfung der Bücher festgestellt werden.

Inland.

Adolphus Busch geehrt.

Bekommt einen Orden von Hessens Großherzog.

Mainz, 29. Sept. Adolphus Busch, der bekannte deutschamerikanische Brauherr von St. Louis, wurde heute vom Großherzog von Hessen mit dem Kordon und Kreuz erster Klasse vom Orden Philipps des Guten dekorirt, in Anerkennung seines menschenfreundlichen Wirkens für das deutsche Volk.

Der Sulzerprozeß.

Albany, N. Y., 29. Sept. Frederick L. Colwell, der lange vermißte Zeuge in dem Amtsanklageprozeß gegen Gouv. Sulzer, befindet sich krank in einem Sanitarium, ist aber bereit, zu kommen und Zeugniß für den Gouverneur abzulegen, vorausgesetzt, daß er nicht wegen früherer Zeugnißverweigerung verhaftet wird. So verkündete Richter Herrick im Anklagegericht.

Kongreß.

„Langsam voran" mit Abfertigung der Zolltarifbill.

Washington, D. C., 9. Sept. Der Bericht des gemeinsamen Konferenzausschusses beider Häuser über die Zolltarifbill tauchte in der heutigen Senatssitzung nicht auf; und Senator Kern erlangte einhellge Zustimmung dazu, daß die heutige Vertagung des Senats bis zum Mittwoch gelten solle. Man erwartet, daß um diese Zeit das Abgeordnetenhaus den Bericht erledigt haben wird.

Zwei Zusätze zur Bill wurden von Minderheitsmitgliedern im Konferenzkomite eingebracht, aber beide wurden von den Demokraten verworfen. Der eine Zusatz, von dem Progressionisten Murdock, verlangte, daß das Haus die mehrerwähnte Clarkesche Baumwollterminhandelssteuer gutheiße. Der andere Zusatz, von dem regulären Republikaner Fordney, forderte, das Inkrafttreten des neuen Zuckertarifs bis zum Juni 1914 zu verschieben.

Washington, D. C., 29. Sept. Der Mehrheitsführer Underwood unterbreitete dem Abgeordnetenhause anfangs Nachmittags den Konferenzbericht über die Zolltarifbill und verlangte allgemeine Zustimmung dafür, daß das Haus am Dienstag Vormittag um 11 Uhr zusammentrete, um den Bericht zu debattiren. Dann erfolgte alsbald Vertagung bis dahin.

Samuel Untermeyer machte vor dem Bankkomite des Senats noch weitere Aussagen über die Geld- und Bankbill der Administration.

Washington, D. C., 29. Sept. Der Senat bestätigte die Ernennung von Henry Wade Rogers, dem bekannten Diakonus der Rechtsfakultät von der Universität Yale, als Bundeskreisrichter für den zweiten Kreis, und die von Byron R. Morton als Hilfsschatzamtssekretär.

Bei Streikern.

Der Einhaltsbefehl nützte wenig.

Calumet, Mich., 29. Sept. Trotz des scharfen gerichtlichen Einhaltsbefehles gegen Postenstehen, in Verbindung mit dem Streit der Nordmichiganer Kupferbergwerker, wurden heute an allen Kupferbergwerken solche Posten ausgestellt. So berichtet General P. L. Abbey, der Oberbefehlshaber der Milizen, welcher eine Inspizirung des ganzen Gebietes vornahm. Er sagte, er werde um die Verhaftung eines der Streikpostenführer ersuchen.

Zu Ruhestörungen kam es nirgends, soweit bekannt.

Calumet, Mich., 29. Sept. Richter O'Brien hob den vorläufigen Einhaltsbefehl wieder auf, welchen er gegen das Postenstehen und Paradiren von Streikern erlassen hatte. Diese Entscheidung bedeutet einen bemerkenswerten Sieg für die Westliche Grubenleuteföderation. Die Grubenbesitzer beantragten einen neuen Einhaltsbefehl, der sich aber nur gegen Einschüchterung und Gewalttätigkeit richtet.

Paterson, N. J., 29. Sept. Frederick S. Boyd von New York, ein Organisator für die „Industrial Workers of the World" während des letzten Streiks von 20,000 Seidebandwebern, wurde heute schuldiggesprochen, „Sabotoge" befürwortet zu haben. Er verzichtete auf Prozessirung durch eine Jury, und der Fall wurde vor Richter Abram Klenert verhandelt. Das Urteil wird am Freitag gesprochen werdn und kann auf Staatszuchthaus oder eine hohe Geldbuße lauten.

Mexikanisches.

Washington, D. C., 29. Sept. Es wird bestätigt, daß die Verfassungsparteiler (nordmexikanische Rebellen) unter General Gonzales von den Regierungstruppen unter General Maas geschlagen wurden und nach Sabinas zurückwichen. Wenigstens meldet dies der amerikanische Konsul zu Ciudad Porfirio Diaz.

Er berichtet ferner, daß die zurückweichenden Rebellen großes Mineneigentum zerstörten und die Eisenbahnbrücke zu Sabinas niederbrannten.

Im Staate Tabasco scheint es ebenfalls wieder unruhig zu werden.

Die Rebellen, welche Mazatlan belagern, versuchen jetzt, durch Abschneiden des Wasservorrates die Kapitulation der Regierungsstreitkräfte zu erzwingen.

„Rasch tritt der Tod" . . .

Oskaloosa, Ia., 29. Sept. Bürgermeister Lacey, der im Bürgerkrieg eine hervorragende Rolle als Unionsoffizier spielte und später mehrere Termine dem Kongreß angehörte, war heute gerade von einer Fahrt in's Geschäftsviertel zurückgekehrt und sagte seiner, ihn an der Tür begrüßenden Gattin, er fühle sich unwohl. Sie reichte ihm ein Glas Wasser, — aber ehe er es austrinken konnte, fiel er tot um. Der Familienarzt verkündete Schlag als Todesursache.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: George Washington von Bremen; Lapland von Antwerpen; La Touraine von Havre; Caledonia von Glasgow.
New York: Noordam von Rotterdam; Minneapolis von London; Hellig Olav von Kopenhagen.
Vor Sable Island vorbei: Carmania, von Liverpool nach New York; Olympic, von Southampton nach New York. (Beide Mittwoch am Dock erwartet.)
Philadelphia: Dominion von Liverpool, über Kanada.
Montreal: Pomeranian von Glasgow; Royal Edward von Avonmouth.
Quebec: Scandinavian und Scotian von Glasgow; Canada von Liverpool.

Bei Thaw.

Concord, N. H., 29. Sept. Harry K. Thaw bestätigte eine Erklärung von John F. Ringwood, einem seiner Anwälte, daß er, Thaw, freiwillig nach dem New Yorker County Dutcheß zurückkehren und sich auf die Anschuldigung der „Ausbruchsverschwörung" verantworten werde, wenn eine Juryanklage nachweislich gegen ihn zu der Zeit erhoben gewesen sei, als Jerome dies behauptete!

Thaw ist übrigens schon seit verschiedenen Tagen furchtbar erkältet, und sein Zustand erscheint nicht unbenklich.

Er stahl, um zu studiren?

New York, 29. Sept. Der 17jährige Wilbur Foerste wurde hier unter der Anklage verhaftet, aus einem Handelsbazaar in Cleveland $1400 gestohlen zu haben. Er wird 48 Stunden hier festgehalten, bis er nach Cleveland zum Prozeß zurückgebracht werden kann. Als besondere Vergünstigung ist seinem Vater gestattet worden, ihn zurückzuholen.

Seine Verteidigung besteht darin, daß er das Geld habe verwenden wollen, um an der Universität Oxford zu studiren.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Triest: Ultonia von New York.
Genua: Cretic von Boston.
Glasgow: Cameronia von New York.
Fishguard: Lusitania, von New York nach Liverpool.
Liverpool: Caronia von New York.
Southampton: Majestic von New York.
Plymouth: Kaiser Wilhelm II., von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Minnetonka nach London.
Triest: Ivernia nach Boston.
Algier: Kaiser Franz Josef I., von Triest nach New York.
Azoren: Canopic, von Genua nach Boston.

Lokalbericht.

Einflußreiche Verwandtschaft.

Schreiber des Einschätzers beruft sich auf den städtischen Klageanwalt.

„Ich bin ein Neffe des städtischen Klageanwalts McInerney. Es wird Ihnen schlecht gehen", soll Earl Waters, 4518 Clifton Ave., Schreiber im Einschätzeramt, am letzten Samstag Abend zu Detektive Edward Troy gesagt haben, als er verhaftet wurde, weil er Troy angeblich an der Verhaftung von acht Männern im Gebäude 4541 Broadway verhindern wollte. Waters und die Männer, welche des Glückspiels angeklagt waren, wurden heute Richter Dolan im Desplaines Str.-Stadtgericht vorgeführt und von ihm freigelassen.

Nachher hat McInerney dem Detektive, wie dieser sagt, Vorhaltungen gemacht und zu ihm gesagt, er habe keinen Grund gehabt, Waters zu verhaften, denn dieser hätte die Verhaftung der Anderen doch nicht verhindern können, selbst wenn er gewollt hätte.

Troy und andere Detektives hatten die angeblichen Spieler in einem Zimmer des genannten Gebäudes überrascht und führten sie zum Polizeiwagen, als Waters angeblich dicht an Troy herantrat und zu wissen verlangte, wer er sei. Er ließ sich den Stern des Beamten zeigen, bemerkte, Troy sei ein unbezahlter Polizist, und ließ nicht locker, bis Troy ihn ebenfalls mitnahm. Auf dem Wege zur Wache soll Waters den Eingangs erwähnten Ausspruch getan haben.

Obwohl McInerney bei der heutigen Verhandlung zugegen war, sagte er nichts, erst nachher sprach er den Detektive an.

Die angeblichen Spieler wurden freigelassen, weil sie bezeugten, sie hätten nicht um Geld gespielt, und die Detektives das Gegenteil nicht beweisen konnten.

Neue Schwierigkeiten.

Aileen Hepner erlangt die Verlegung ihres Prozesses.

Im letzten Augenblick vor dem Beginn der Argumente über den Antrag auf Niederschlagung der Anklage gegen Aileen Hepner, Daniel Donahoe und Isaak Stiefel wegen angeblicher Anschwärzung des Rufes von Clarence S. Funk, dem Präsidenten der M. Rumely Company, stellte heute der Anwalt der Angeklagten Hepner bei Richter Pam das Gesuch um Verlegung ihres Falles in einen anderen Gerichtshof. Das Gesuch wurde bewilligt, und Frl. Hepner wird nun vor einem anderen Richter, den der Vorsitzende Richter Brentano zu bezeichnen hat, getrennt von den Anderen prozessirt werden. Den Prozeß gegen Donahoe und Stiefel wird Richter Pam leiten.

Die Hilfsstaatsanwälte Bell und Barnhart widersetzten sich zwar dem Verlangen des Verteidigers von Frl. Hepner, H. P. Simonton, aber der Richter mußte es erfüllen, da der Anwalt die erforderlichen Eideserklärungen, daß Richter Pam befangen sei, vorlegte. Von den Hilfsstaatsanwälten an die Konferenz erinnert, in welcher man sich nach vieler Mühe auf Richter Pam als den Prozeßrichter geeinigt hatte, erwiderte Anwalt Simonton, daß er in der Konferenz auf verfassungsmäßige Rechte nicht verzichtet und inzwischen in Erfahrung gebracht habe, daß Richter Pam nicht frei von Vorurteilen gegen seine Klientin sei.

Die Argumente, welche heute hätten beginnen sollen, wurden dann auf den nächsten Mittwoch Morgen verschoben.

Kraftwagen obenan.

In der langen Liste der Feiertagsunfälle.

Zahlreiche Verletzte, keine Tote.

Ein Kind ertrunken, ein anderes von Lokomotive zermalmt.—Fünf von Gas betäubte Personen noch gerettet.—Buggygespann gerät vor Straßenbahnwagen.

Bei Deerfield stürzte gestern ein Kraftwagen des Verleihers Cooper in Highland Park in einen Graben und überschlug sich. W. L. Alexander von Chicago und Ambrose Beaudin von Ravinia, die Insassen, erlitten schwere Verletzungen, ersterer auch einen Beinbruch; der Fahrer, F. L. Hennig, kam mit einigen Brauschen davon.

Von einem Kraftlastwagen wurde auf der Westseite der Schreiner Frank Rutkowski, 827 Nord Kolin Avenue, gestern Abend zur Seite gestoßen; er erlitt Brauschen und Schnittwunden.

Heimlich machte der 16 Jahre alte Eduard Pasel, Nr. 7759 Süd Union Ave., gestern Abend in seines Vaters Kraftwagen eine Spazierfahrt, bei der an der West 69. und Süd Halsted Straße die 19jährige Alice Krupp, Nr. 6919 Süd Carpenter Straße, von dem Gefährt umgestoßen und leicht verletzt wurde. Dann wurden der Jüngling und sein Begleiter Roger Luken, Nr. 7754 Lowe Ave., eingesteckt, eine kleine Freundin, welche ebenfalls im Kraftwagen war, entfloh jedoch. Pasel, der Vater, holte seinen Kraftwagen heim, ließ den Sohn aber sitzen. Die jungen Leute kamen heute vor das Jugendgericht.

An der Milwaukee Ave. und Edmond Str. glitt gestern der Kraftwagen W. A. Munsons von Oak Park aus und fuhr in eine Anzahl Leute, welche auf dem Fahrdamm auf einen Straßenbahnwagen warteten. Frau Essica Pfeifer, 2639 Rhine Str., ihr siebenjähriges Töchterchen Myrtle, Frau Anna Mack, 3042 Nord Albany Ave., und Frl. Julia Grienke, 3008 Lee Ave., erlitten leichte Verletzungen. Munson brachte sie zu einem Arzt.

Beim Versuch, einen Ball zu fangen, lief gestern Nachmittag vor seinem Elternhause 338 Süd Leavitt Str. der 17jährige John Nickels rückwärts gegen den Kraftwagen von Alex Marik, 429 Süd Leavitt Str., wobei er bös verletzt wurde.

Knäblein ertrunken.

Beim Spiel stürzte am Fuß der East Austin Ave. ein fünf Jahre alter Knabe, von dem man nur den Vornamen, Louis, kennt, gestern in die als „Light House Slip" bekannte Ausbuchtung und ertrank. Sein Kamerad, der siebenjährige John Yohannen, 756 N. Clark Straße, teilte das Unglück einem Polizisten mit; die Leiche wurde geborgen.

Kind von Lokomotive zermalmt.

Vor den Augen ihrer Väter, welche in der Nähe fischten, liefen, kopflos geworden, gestern die neunjährige Viktoria Lisula und die etwas jüngere Rose Piserisp auf der Brücke über den kleinen Calumet, zwischen Calumet Park und Bernice, Ill., vor einen Personenzug der Pennsylvaniabahn. Die kleine Viktoria wurde von der Lokomotive zermalmt, ihre Freundin schwer gequetscht. Beide wurden auf dem Zuge nach Lansing, der nächsten Haltestelle, mitgenommen, wo ein Arzt Rose in Behandlung nahm. Die Familie Lisula wohnt 4735 Süd Elizabeth Str., die Familie Piserisp in West Hammond.

Aus Todesgefahr gerettet.

Beim Ausbessern einer großen Gasröhre an der West 43. und Throop Straße wurden gestern sieben Arbeiter von Gas betäubt, vier taumelten aus der Ausschachtung heraus und fielen hin; die anderen, Anthony Joka, Michael Stanisch und Michael Sucas, rettete der Polizist Dennis O'Connor, welcher den Unfall bemerkt hatte, indem er sie, einen nach dem anderen, heraustrug und über ein Faß rollte, bis sie wieder zu sich kamen. Ein Polizeiwagen brachte sie heim.

Schwerer Buggyunfall.

Vor dem Hause 3727 Nord 40. Ave. fuhr Otto Langheimlich 3348 Milwaukee Ave., gestern vor einem Straßenbahnwagen über das Geleise und unmittelbar vor einen anderen Straßenbahnwagen. Er wurde aus dem Buggy geschleudert, brach das Schlüsselbein und erlitt mehrere leichte Verletzungen, sein Pferd brach ein Bein und mußte erschossen werden.

Beinahe erstickt

Zufällig drehte gestern Abend der 31jährige Edward Horan, Nr. 937 West Van Buren Str., das Gas in seinem Schlafzimmer an; seine Mutter, Frau Mary Ryan, fand ihn bewußtlos auf, und der Pulmotor rettete ihn. Horan liegt jetzt im Countyhospital.

Frau T. Mosetta, 1055 Süd Ashland Ave., fand gestern Abend ihre 62 Jahre zählende Hausgenossin Lucy Clark von Leuchtgas im Bett betäubt im Bett auf. Frau Clark wurde gerettet; sie versichert, daß die beiden Gashähne in ihrem Zimmer angedreht worden seien, die Polizei mutmaßt jedoch einen Selbstmordversuch.

Im Dienst verunglückt.

Polizist Frank Yore liegt infolge eines Sturzes, den er gestern Abend an der Lake Str. und Nord Kedzie Ave. beim Ringen um einen Dolch mit dem von ihm als verdächtig angehaltenen 30 Jahre alten Joseph Williams erlitt, schwer verletzt daheim. Yores Kamerad Moran nahm Williams die Waffe ab und steckte ihn ein.

Schoß sich in die Hand.

In einen Finger der linken Hand traf sich der Polizist Joseph Mallow gestern zufällig, als er eine Bande Lümmel von der Ecke der Belmont Ave. und Osgood Straße vertreiben wollte und einen Schreckschuß abzugeben versuchte.

Tötlicher Sturz.

Der 1952 Morse Ave. wohnhafte 58 Jahre alte Nicholas Udelhofen stürzte vor zehn Tagen von einem Apfelbaum, brach das Rückgrat und ist an der Verletzung gestern im Alexianerhospital gestorben.

Mahoneys sonderbare Ansichten.

Der Stadtrichter läßt selbst bestrafte Verbrecher und Verdächtige frei.

Von den 29 Gefangenen in der Wache an der Süd Clark Straße, welche Stadtrichter Mahoney gestern früh gegen ihr Ehrenwort, sich heute in seinem Gerichtssaal im Kriminalgerichtsgebäude zum Prozeß einfinden zu wollen, entlassen hatte, waren sieben bei Eröffnung der Gerichtsverhandlung anwesend, und die übrigen erwartete der Richter im Laufe des Tages. Er dankte jedem, der gekommen war. James Rohan, einer von ihnen, überraschte ihn durch das Gesuch um einen Geschworenenprozeß; das Gesuch wurde gewährt. Gegen Rohan, wie gegen die anderen 28, liegt die Anklage des unordentlichen Benehmens vor. John C. Hartzell, ein anderer, wurde freigelassen, obwohl die Polizei dem Richter mitteilte, daß Hartzell auch der Hehlerei angeklagt worden sei und vor zwei Jahren aus einem Gebäude der Chicagoer Universität ein goldenes altegyptisches Amulet gestohlen habe und dafür mit Arbeitshaus bestraft worden sei. Das habe mit dem vorliegenden Fall nichts zu tun, war des Richters Entgegnung. Frank Weaver, der Teilnahme an Geldschrankſprengungen verdächtig u. zum Schein, um ihn festhalten zu können, des unordentlichen Betragens angeklagt, erhielt ebenfalls seine Freiheit wieder.

„Ich glaube," sagte der Richter später, „daß ein System der Freilassung unter Ehrenwort viel Gutes bewirkt, allerdings ist es noch nicht genügend erprobt. Man bedenke einmal, man säße selbst in jener Schreckenskammer, dem Zellenverließ der Wache an der Süd Clark Straße, die gräßliche Luft würde einen krank machen, und, würde man dann zurückkommen, wenn man schuldig wäre? Die Einsperrung dort ist eine Bestrafung, ehe Jemand überhaupt schuldig erklärt worden ist, und das trotz der Tatsache, daß unter den Gesetzen Jeder als unschuldig anzusehen ist, bis seine Schuld erwiesen worden ist. Selbst die Indianer haben Niemanden wegen eines Vergehens, nicht einmal wegen schweren Verbrechens wie eines Mordes, eingesperrt, sondern dem Beschuldigten nur aufgetragen, sich am nächsten Morgen zum Prozeß einzufinden, und der Angeklagte fand sich stets ein, wenn er auch wußte, daß ihn die Todesstrafe treffen würde. Das Wort eines Weißen sollte ebenso viel Wert haben, wie das eines Indianers."

Flammenwüten.

Die Oelfabrik der Fred. G. Clark Co. teilweise zerstört.

Feuer, das heute früh in der Oelfabrik der Fred. G. Clark Company, Nr. 1031—1043 W. 37. Straße, ausbrach, konnte erst gelöscht werden, nachdem tausende Fässer Oel verbrannt, das Innere der Anlage zerstört, angrenzende Gebäude gefährdet und insgesammt etwa $50,000 Schaden angerichtet worden waren. Die Entstehungsursache des Brandes hat bisher nicht ermittelt werden können. Der Nachtwächter M. Ackerson entdeckte ihn und alarmirte die Feuerwehr. Der gelang es schließlich mit Hilfe der einem 3—11 Alarm Folge leistenden Verstärkung, die angrenzenden Gebäude zu retten.

In J. Floczeks Bäckerei im einstöckigen Holzhause Nr. 4601 S. Talman Ave. brach gestern Abend um elf Uhr Feuer aus, das sich drei Ställen mitteilte und sie zerstörte und die Bäckerei stark beschädigte. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $2000.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
420
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Allison Mord.

Der zweite Gatte der Ermordeten als der Tat verdächtig verhaftet.

Der Inquest beginnt.

Der Angeklagte trifft dabei mit dem ersten Manne der Frau zusammen. — Rexroat beteuert seine Unschuld. — Auf den geheimnißvollen Spencer wird gefahndet.

Als Koroner Wm. P. Hauf heute in Wheaton seinen Kraftwagen bestieg, um nach West Chicago zu fahren und dort den Inquest abzuhalten über den Tod der, wie berichtet, in der Nähe von Wheaton erschossenen und von dem Mörder auf die Geleise der Elgin, Joliet & Easternbahn geworfenen Frau Mildred Allison-Rexroat, erklärte er mehreren Zeitungsberichterstattern gegenüber: „Wir haben den Mann, der die Frau ermordet hat. Er wurde in Aurora verhaftet und wird zum Inquest nach West Chicago gebracht werden. Wer es ist, kann ich Ihnen jetzt noch nicht verraten. Er ist aber der Mörder, das steht über jeden Zweifel erhaben fest. Wir haben ihn festgenagelt. Beim Inquest wird durch Zeugen seine Schuld nachgewiesen werden."

Die vom Koroner erwähnten Zeugen sind angeblich Hugo Cargo, der Schaffner des von der Frau zu ihrer Todesfahrt nach Wheaton benutzten Zuges, und James Blazer, Bahnpolizist auf dem 5. Ave.-Bahnhof, der das Opfer mit dem mutmaßlichen Mörder sah.

Koroner Haufs Angabe, daß der Mörder verhaftet worden sei, erwies sich später als irrig und war auf eine falsche Meldung aus Aurora zurückzuführen, daß der Mörder dort in Haft genommen worden ist.

In Untersuchungshaft.

Als des Mordes verdächtig ist gestern auf dem bei Macomb, Ill., gelegenen Landgut seines Vaters, eines reichen Viehzüchters, Everett A. Rexroat, der zweite Gatte des Opfers, verhaftet worden. Er beteuert seine Unschuld und behauptet, nicht nur zur Zeit des Mordes, sondern den ganzen Freitag Abend zu Hause gewesen zu sein. Nachdem er um 6 Uhr gespeist hatte, wären die Söhne des Nachbars Barclay zu Besuch gekommen und bis halb 11 Uhr geblieben. Als sie gegangen waren, habe er sich zu Bett begeben.

Geheiratet habe er die Frau am 26. Mai in Crown Point, da er die kurz zuvor geschiedene Frau im Staate Illinois nicht hätte ehelichen dürfen. Zuvor hätte er ihr einen schönen Diamantring geschenkt, zu dem auch sein Vater sein Scherflein beigetragen hätte. Nach der Trauung habe er sie seinen Eltern zugeführt. Sie habe sich aber aus dem Landleben nichts gemacht und ihn bald darauf verlassen.

Sein Vater fügte hinzu, daß die Frau schon als Verlobte seines Sohnes ihn um Geld gebeten habe. Er habe ihr damals seine Verwunderung über das Ansinnen ausgedrückt und ihr klar gemacht, daß sie mit derartigen Forderungen doch hätte warten sollen, bis sie zur Familie gehöre.

Der zerrissene Brief.

Den Brief, dessen Fetzen bekanntlich neben der Leiche gefunden wurden, hatte, wie inzwischen festgestellt worden ist, Ralph Coleman in Wheaton von Charles E. Herron, einem Gast des Congreßhotels, erhalten und zerrissen. Herron hat der Polizei den überzeugenden Beweis geliefert, daß er am Morde nicht beteiligt war.

Beteuert seine Unschuld.

Rexroat, gegen den gestern der Konstabler W. W. de Wolf einen Haftbefehl unter der auf Mord lautenden Anschuldigung erwirkt hat, wurde heute den Koronersgeschworenen vorgeführt. Als Allison, der erste Gatte des Opfers, ihn neugierig anstarrte, dann auf ihn zuschritt, als ob er ihn ansprechen wollte, aber plötzlich achselzuckend Kehrt machte, rief der junge Mann aus: „Mein Himmel, glaubt auch der, daß ich sie getötet habe? Ihr Leute irrt Euch. Ich habe es nicht getan."

Der Sheriff äußerte übrigens die Ansicht, daß es dem Angeklagten gelingen werde, sein Alibi nachzuweisen. „Ich habe mit mehreren seiner Nachbarn gesprochen", sagte er, „und bin auf Grund dieser Unterredungen zur Ueberzeugung gelangt, daß der junge Mann Freitag Abend und Samstag früh zu Hause oder doch in der Nähe seiner Wohnung war."

Auf den rätselhaften „Spencer", von dem Rexroat nie gehört haben will, wird nach wie vor gefahndet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Andauernd unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme; leichter, veränderlicher Wind.
Illinois und Wiskonsin: Unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen.
Niedermichigan und Indiana: Unsicher und örtliche Regengüsse heute Abend oder morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 65 Grad.
Sonnenuntergang heute: 5:47 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 5:54.

UMI

Glückliches Heim!! Geld erspart!!

Macht Eure Einkäufe bei

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund	26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	
Feiner Peaberry Kaffee	22c
30c Santos Kaffee	22c
25c Santos Kaffee	19c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen	17c
Bankes Creamery Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund	33c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist	30c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Japan Reis, 10c Sorte	5¼c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

$1,000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:	Westseite Läden:	Nordseite:
1644 W. Chicago Avenue.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1367 W. Chicago Avenue.	3102 W. 22. Str.	720 W. North Avenue.
2054 Milwaukee Avenue.	2830 W. Madison Str.	2642 Lincoln Avenue.
1024 Milwaukee Avenue.	**Südseite:**	3244 Lincoln Avenue.
2710 W. North Avenue.	3032 Wentworth Avenue.	3413 N. Clark Str.
1217 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	
1510 W. Madison Str.	4729 S. Ashland Avenue.	
1836 Blue Island Avenue.	1832 S. Halsted Str.	

Momist

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(33. Fortsetzung.)

George ließ die Hand mit dem Brief sinken. Er zitterte vor Erregung, und seine Stimme war heiser geworden. Er goß sich ein Glas Wasser ein und trank es in durstigen Zügen.

Auch Bartolini und Gattone machten kein Hehl aus ihrem lebhaften Interesse, und der Detektiv sagte:

„Sie haben recht gehabt, Signor Eyre. Sie haben wahrhaftig recht gehabt!"

„Ja," meinte Bartolini, „recht hatten Sie. Bloß diesen letzten Teil des Briefes mit dem Mahatma, den verstehe ich nicht."

„Vielleicht werden Sie ihn verstehen," erwiderte George, „wenn wir weiterlesen."

„Ja, lesen wir weiter," drängte Gattone.

„Gut lesen wir weiter", nickte Bartolini, und George nahm den zweiten Brief zur Hand.

„Rom, den 11. März.

Teurer Freund und geliebter Bruder!

Am 28. Februar schrieb ich Dir. Dieser Brief wird noch nicht in Deinem Besitz sein, und doch ist Vieles, was ich Dir darin sagte, schon verloren. Ich kann mich nicht mehr opfern, meine Seele ist gerettet, aber mein großer Plan zur Befreiung Indiens ist dahin. Doch laß Dir erzählen. Gestern Abend auf einem Feste traf ich die Schottin, sie war allein auf einem Dachgarten. Ich ging ihr nach. Ich zog unsere magischen Kreise um uns, auf daß uns niemand störe, und ich trat zu ihr hin und sprach zu ihr. Die Ausstrahlungen meiner Seele hüllten ihre Seele ein, und ich fühlte, wie sie schwach wurde, mir ganz untertan. Da sagte ich ihr, daß sie mein Weib werden müsse, und daß ich am kommenden Morgen bei ihrem Vater um sie werben wolle. Sie schwieg, und ich glaubte sie so in meiner Macht, daß ich durch ihre Seele auch die Seele ihres Vaters gewinnen müsse, aber darin irrte ich mich, denn heute morgen war ich bei ihm und wurde abgewiesen. Doch nicht bloß abgewiesen wurde ich, nein, mein Bruder, nein, auch beschimpft, die Peitsche hob er gegen mich empor, er, der Ungläubige, der Schmutzige, gegen mich, den Fakir, das Mitglied unseres geliebten Bundes. Was soll ich nun tun, mein Bruder? Wie soll ich diese Schmach tilgen? Ich möchte mich rächen, ich möchte ihn vernichten, ihn und alle die Seinen. Wilde Gedanken durchrasen mein Hirn, töten möchte ich ihn, und tolle Ideen kochen in mir. Soll ich unser heiliges Mahatma zu Hilfe nehmen? Was meinst Du, mein Bruder, soll ich gar ... Mein geliebter Bruder, welch seltsame Fügung! Während ich Dir dies schreibe, tritt der Sohn meines Feindes bei mir ein. Er ist jung und verzehrt sich in Neugierde nach den Geheimnissen Indiens. Und seine Seele ist Wachs in meinen Händen. Er weiß nicht, was heute zwischen seinem Vater und mir geschehen ist, und er kam, wie er schon so oft gekommen ist. Nun sitzt er still in einer Ecke meines Zimmers, während ich Dir schreibe, mein Bruder, und alle die wilden Gedanken, die tollen Pläne, die mein Hirn durchrasen, gewinnen jetzt plötzlich Gestalt und Form. Wie wäre es, mein Bruder, wenn ich meine große Idee von der Vereinigung des Mahatma mit der Hypnose an diesem Menschen erprobte? Und wie wäre es, wenn ich diese große Idee zugleich benutzte, um meine große Rache zu üben? Was sagst Du, mein Bruder? Die große Tat vollbringen, den Gipfel unseres dreimal geheiligten Wissens erklimmen und dabei zugleich einen Feind unseres Glaubens, unseres Volkes und unseres Landes zu töten? Ist das nicht eine Tat, würdig eines Fakirs und würdig eines Mitgliedes unseres heiligen Bundes? Ja, mein Bruder, ich tue es, jawohl, ich tue es! ...

Es ist geschehen, geliebter Bruder, nun ist es geschehen. Ich habe das große Experiment gewagt. Der Sohn meines Feindes bat mich oft, ich möge ihm einmal etwas von unseren geheimen Kräften zeigen. Nun soll er seinen Willen haben. Höre, mein Bruder, wie ich es vollbrachte. Ich habe ihn zuerst in hypnotischen Schlaf versenkt, und als dieser Schlaf ganz fest war und seine Seele ganz meiner Seele gehorchte, da befahl ich ihm, daß er Hindostanisch verstände und spräche und jenen geweihten Dialekt, wie er in unserem heiligen Bunde und in unseren heiligen Gebeten gesprochen wird. Ich machte die Probe, und er gehorchte, er verstand und sprach. Nun versetzte ich mich selbst in unsere höchste göttliche Ekstase und Verzückung, und indem ich ihm befahl, mir alle Bewegungen nachzumachen, die ich machte, und alle Gebete und Beschwörungen nachzusprechen, die ich sprach, versetzte ich auch ihn in die gleiche Ekstase und Verzückung. Sobald wir aber beide jenen höchsten Gipfelpunkt erreicht hatten, der nötig ist zum heiligen Mahatma, auf daß die Seele sich vom Körper trenne, eigene Wege wandeln und eigene Taten vollbringen kann, da befahl ich ihm in der Hypnose, daß in der zehnten Nacht von heute, also in der Nacht vom 20. zum 21. März zwischen zwei und vier Uhr sich seine Seele von seinem Körper trennen und mit einem Dolch, den ich ihm schenke, das Herz seines Vaters durchbohren solle!" ....

Als George so weit gekommen war, schrie er laut auf, fast brüllend wie ein wildes Tier.

„Barmherziger Gott! Mein Vetter hat seinen eigenen Vater ermordet! Dieser Teufel von Fakir! Mein armer Vetter, meine arme Braut!"

Und bei diesen Worten brach er in ein jammerndes, herzzerreißendes Schluchzen aus.

Bartolini und Gattone, die von dem seltsamen Inhalt dieses unheimlichen Briefes ebenfalls ergriffen waren, suchten trotzdem George zu trösten.

„Aber Signore, Sie werden doch das nicht im Ernste glauben?"

„Ihre Nerven sind überreizt, Signore, deshalb erschreckt Sie solch ein Unsinn!"

„Ueberlegen Sie doch nur, eine Seele, die sich vom Körper trennt und einen Mord begeht!"

„Das ist doch einfach Wahnsinn! Heller Unsinn!"

George aber sah mit starrem Blick auf.

„Und ich sage Ihnen, es ist Wahrheit! Das Mahatma ist kein Wahnsinn. Ich selbst habe in Indien das Mahatma gesehen, glauben Sie mir, es ist Wahrheit!"

Bartolini schüttelte den Kopf.

Gattone schwieg.

Es war nun schon 6 Uhr vorbei, und im Zimmer begannen die Schatten der Abenddämmerung ihr Spiel. Sie huschten herein, legten sich über alle Gegenstände, auch über die Menschen und hüllten sie in fahles Licht.

Und die drei Menschen saßen da und schwiegen im bangen Gefühl. Auch Bartolini und Gattone, trotzdem sie an das Schreckliche doch eigentlich nicht glaubten.

Endlich faßte sich Bartolini ein Herz und sagte mit einer Stimme, die ruhig klingen sollte:

„Lesen Sie doch wenigstens die Briefe bis zu Ende, Signore Eyre."

Und George nahm wirklich rein mechanisch die Blätter wieder zur Hand.

„Hier sind noch einige Zeilen," sagte er mit einer hohlen, tonlosen Stimme.

.... Nachdem ich ihm dies befohlen hatte, weckte ich ihn wieder auf. Vorher, solange er noch schlief, steckte ich ihm einen indischen, dreigeschliffenen Dolch in die Tasche. Und nun, mein Bruder, werden wir sehen, ob Mahatma und Hypnose sich vereinen lassen. Ich hoffe es und werde Dir darüber berichten. Ich grüße Dich im Zeichen unseres geheiligten Bundes

Dein Freund und Bruder
Gawar Rashim."

Und George nahm den nächsten Brief, seine Hand zitterte nun nicht mehr. Etwas wie eine unnatürliche Stärke war über ihn gekommen. Seine Augen blickten starr, nur sein Gesicht war totenblaß.

Rom, den 17. März.

Geliebter Bruder!

Nur wenige Zeilen. Ein großes Unglück. Der Sohn meines Feindes, mein Werkzeug, ist mit dem Pferde gestürzt, hat sich das Bein gebrochen. Wochen hindurch wird er liegen müssen und sich nicht bewegen können. Was wird nun aus unserem Mahatma werden? Wird es stärker sein als die Krankheit? Wird die Seele trotzdem den Befehl ausführen? Nur drei Nächte trennen uns noch von jener Nacht. Wie wird es werden? Ich weiß es nicht, und ich bin in Angst. Ich werde Dir schreiben. Ich grüße Dich im Zeichen unseres geheiligten Bundes

Dein Bruder Gawar Rashim."

Und wieder nahm George den nächsten Brief. Dies war der letzte.

Rom, den 21. März.

Geliebter Bruder!

Triumph! Triumph! Es ist geschehen! Das große Werk, es ist vollbracht! Das heilige Mahatma war stärker als alle Krankheit, wahr — und wahrhaftig, es ist" ...

Weiter kam George nicht, denn in diesem Augenblick geschah etwas Ungeheuerliches. Die Tür öffnete sich, und der Fakir, der doch im Gefängniß eingesperrt war, trat ein, er selbst, leibhaftig.

George, Gattone und Bartolini waren alle drei wie erstarrt, als sie jetzt den braunen Inder im ungewissen, fahlen Lichte der abendlichen Schatten vor sich sahen. Der Fakir aber stand eine Sekunde ruhig da.

Doch schon im nächsten Moment hatte er die Briefe in Georges Händen erblickt und da sprang er wie ein Tiger mit einem einzigen Satze vor.

Er packte den italienischen Dolch, der zwischen George und Bartolini auf dem Tisch lag, riß ihn aus der Scheide, holte weit damit aus und drang so auf George ein.

Aber so rasch dies alles ging, so hatte doch George die Absicht des Fakirs früh genug erkannt. Blitzschnell, noch schneller als der Fakir selbst griff er nach dem Revolver, den er immer in seiner Tasche trug, und gerade, als der Fakir sich auf ihn stürzte, krachte der Schuß.

Eine Sekunde waren alle von dem hellen Blitz des Pulvers geblendet, und nachher erschien die Dämmerung noch dunkler als früher. Nachdem sich aber ihre Augen wieder gewöhnt hatten, und jeder den anderen sah, da erblickte niemand den Fakir.

„Wo ist der Fakir?" fragte Gattone flüsternd und schreckensbleich.

„Mein Schuß muß ihn getroffen haben," erwiderte George.

Und Bartolini rief mit zitternder Stimme:

„Er wird auf dem Boden liegen — er wird verwundet sein. Machen Sie Licht!"

Gattone zündete schnell die Lampe an.

Nun war es hell.

Aber der Fakir lag nicht auf dem Boden.

Die drei Männer sahen einander an, aber keiner vermochte zu sprechen.

„Vielleicht ist er ins Nebenzimmer gelaufen," meinte endlich Gattone.

„Ja, so wird es sein," sagte Bartolini. „Wir wollen mal nachsehen."

George nahm die Lampe und ging voraus. Die anderen folgten ihm.

(Fortsetzung folgt.)

— Höchster Reiz. — Protz (zum ersten Mal eine Ballonfahrt mitmachend): Großartig, wenn man so auf die ganze Welt spucken kann.

KNOOP'S

Ihr spart Geld bei unseren Dienstag-Bargainverkäufen

Schuhe. Slippers f. Damen und Männer —ganz Leder od. ganz schlichtschwarzes Sammet; mit soliden Ledersohlen u. Absätzen, 59c d. Pr. wert, — Dienstag, **38c**

Unterzeug. Reg. 65c cream, fließgefütt. Union Suits für Damen — Größen 4, 5 und 6; gerade die Sorte für den Herbstgebrauch — hoher Hals, lange Aermel, Dienstag. **42c**

Gardinenstoffe. Reg. 25c Gardinen Scrim, — in schlicht cream — fch. quergestreifte Muster, hübsche, durchbrochene Border; Ihr werdet sicher hiervon wünschen, Dienstag, die Yard..... **14c**

Babytrachten. Lange Flannelette Kimonos od. kurze Unterröcke für Babies; von rosa und weiß gestreiftem Flanell; — Unterrock m. weißer Waist Band versehen; — 25c wert, Dienstag. **15c**

Unser Laden ist Montags, Donnerstags und Samstags Abends offen.— Sonntags geschlossen.

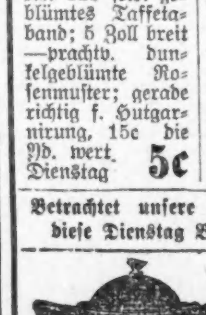
Wachstuch. Tafel Wachstuch; 20c die Yard wert; 5-4 Breite — in schlichtweiß und Farben; — Dienstag, die Yd. zum Preise von...... **10c**

Scarfs. Seidene Mull Scarfs; 2 Yards lang; dotted oder einfache Facon—hohlges., in rosa, schwarz, hellblau, weiß etc., 50c wert, Dienstag **35c**

Bänder. Nr. 120 seid. geblümtes Taffetaband; 5 Zoll breit —prachtv. dunkelgeblümte Rosenmuster; gerade richtig f. Hutgarnirung, 15c die Yd. wert, Dienstag **5c**

Handtücher. Braune türkische Bade-Handtücher, —die extra schwere Sorte, — befranst; Größe 20 bei 42; regulär 18c wert; — am Dienstag für...... **11c**

Betrachtet unsere Schaufenster für diese Dienstag Bargainverkäufe.



Kaffee-Kannen. Grau emaillirte Kaffeekannen; 2 od. 3 Qt. Gr. — 49c u. 59c wert, Eure Auswahl, am Dienstag **19c**

Grocery - Verkauf.

Galvanic weiße Laundry Seife; 5c das St. wt., Dienstag, 5 St. für nur **18c**

Sparhon-Kitchen Cleanser; 5c die Büchse wt., Dienstag für... **3c**

Swifts große vier Pfd. Pack. von Waschpulver; — am Dienstag für. **14c**

Nachtkleider. Reguläre 58c u. 65c weiße Muslin - Nachtkleider für Damen; Slipover Facon; sehr fancy Spitzen- u. Stickereibesatz — ein wirkl. Bargain; — Dienstag **39c**

Hemden. Weiche Gesellschaftshemden für Männer; reguläre 75c Sorte; v. den besten franz. Percales gemacht in hübsch gestreiften Mustern, Gr. 14—17, Dienstag **50c**

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Schwarze Rheinländer.

Eine neue Rasse kommt mit ihnen ins Land. — Geschichtliches über die Rasse. Beschreibung derselben. — Ihre Eierproduktion. — Kreuzungsversuche.

„Eine neue Rasse klopft ans Tor."— Unter diesem Titel veröffentlicht Herr A. Schwarz aus Kalifornien in „The Reliable Poultry World" eine sehr beachtenswerte Abhandlung über die „Schwarzen Rheinländer", eine, wie der Name schon sagt, deutsche Rasse, die in neuerer Zeit mehrfach bei uns importirt wurde. Sicherlich wird es viele Leser der „Abendpost", welche Geflügel halten, interessiren, von dieser Rasse etwas Genaueres zu vernehmen, und namentlich werden unter unseren Lesern die Rheinländer gespannt sein, von diesen engeren Landsleuten auf dem Geflügelhofe, die ihnen aus der alten Heimat her meist ganz unbekannt sein werden, weitere Einzelheiten zu erfahren. Die „Schwarzen Rheinländer" sind nämlich eine noch junge, veredelte und anerkannte Rasse, die aber, das sei gleich hier vorausgeschickt, sehr vielversprechend sich anläßt. Denn diese ins Land gekommenen deutschen Hühner sind frühreif und liefern sowohl durch die Eier wie auch durch die Fleischproduktion einen sehr guten Lohn für verursachte Futterkosten und Arbeit.

Geschichtliches.

„Rheinländer" ist der Name dieser berühmten Legerasse. Sie wurde (so glaubt man allgemein) von den Römern an den Rhein gebracht. Doch lenkte sie wenig Aufmerksamkeit auf sich, bis viel später, nämlich 1893, um welche Zeit Dr. Langen — wohlbekannt als sachverständiger, wissenschaftlicher Züchter — in den physischen Eigenschaften des Huhnes Vorzüge erkannte, die der Forterhaltung und Verstärkung würdig schienen. Obschon kräftig, waren die Rheinländer doch klein — ungefähr von der Größe der heutigen Hamburger — und glichen in der Figur den Leghorns, wahrscheinlich ihre Verwandten.

Beschreibung der Rasse.

Heutigentags behalten die Rheinländer immer noch die allgemeine Figur der Leghorns, sind aber doch etwas mehr gedrungen; die Brust ist tiefer und die Beine sind kürzer. Der Kopf ist oben etwas abgeflacht und trägt einen kleinen Rosenkamm. Der Schnabel ist hornfarbig oder schwärzlich. Das große leuchtend rote Auge ist von kleinen Haarfedern umgrenzt; die Kehllappen sind rund, mittellang und von lebhaft roter Farbe. Die Ohrscheiben sind meistens klein, oval und rein weiß, aber manchmal findet sich ein schmaler roter Rand. Um den mittellangen Hals bilden dichte Federn eine Art Kragen und fallen beim Hahne bis über die Schultern.

Beim Hahn fällt der ziemlich breite Rücken der Rasse — der bei der Henne eher wagerecht ist — rasch gegen das Hinterteil ab. Die Brust erscheint, von der Seite gesehen, wie ein tiefer Bogen. Die langen Flügel werden geschlossen getragen, die Spitzen verbergen sich unter dem Sattelbehange. Der Schwanz ist lang, im Winkel von 45 Grad getragen und trägt beim Hahn reichliche Sichelfedern. Die Beine sind stark, wohlgeformt und variieren in Farbe von Schieferblau bis beinahe Schwarz; die Schenkel sind fast im Gefieder verborgen. Ein erwachsener Hahn wiegt bis 7 Pfund, eine Henne 5½ Pfund. Die Rasse hat zwei Varietäten, eine schwarze und eine weiße. Das Gefieder ist reichlich und hüllt den Körper dicht ein. Grünlicher Glanz ist ein Merkmal der schwarzen Tiere.

Die Eierproduktion der „Schwarzen Rheinländer".

Beim Kreuzen mit Leghorns waren die Eier der aus der zweiten Generation stammenden Tiere in Größe und Farbe denen der Leghorns gleich und die Wetterhärte der Küken, wie auch die Legefähigkeit der Hennen war den Leghorns bedeutend über; denn, während die Leghorns im ersten Jahre ungefähr 90 Eier pro Henne produzierten, lieferten die Rheinländer einen Rekord von 160 und im zweiten Jahre eine wunderbare Steigerung auf 250 Eier.

Kreuzungsversuche mit „Schwarzen Rheinländern".

Bei seinen Versuchen, das Blut der Rheinländer zu verstärken, bemühte sich Dr. Langen sehr, die Abnahme der tiefschwarzen Farbe zu verhindern. Schwarze Hamburger waren für diesen Zweck zu klein, und als Ersatz kreuzte man die schwarzen Rheinländer mit weißen Ramelslohern, woraus sich sowohl schwarze als weiße Nachkommenschaft ergab. Doch konnte keine befriedigende Farbe erzielt werden, da nach der zweiten Mauser der Hals- und Sattelbehang braun wurde. Glücklicherweise kam man später darüber hinweg durch Einkreuzung von Le-Mansblut mit dem Resultat, daß die Hähne nunmehr ganz von diesem Fehler befreit blieben.

Aber Farbe war nach Dr. Langens Meinung erst von zweiter Wichtigkeit nach dem Festhalten der großen Fruchtbarkeit der Rasse, und deshalb wählte man zur Fortzucht die Hennen aus, die im ersten Jahre mindestens 170 Eier legten. Bei der Auswahl der Hähne betrachtete man jedoch Farbe des Gefieders, der Ohrscheiben und des Kammes als höchst wichtig.

Das endliche Resultat vieler Bemühungen, welches die Rheinländer auf ihren heutigen leistungsfähigen Stand brachte, wurde aber erst durch Einkreuzen von Hennen erzielt, die Dr. Langen auf einem seiner Jagdausflüge im Elsaß vorfand, und zwar Tiere, die fast ganz die gleichen charakteristischen Eigenschaften wie die Rheinländer besitzen. Die Eier der Rheinländer sind nun rein weiß, wiegen durchschnittlich 2 Unzen (57 Gr.) und sind von einer Gleichmäßigkeit in Farbe, Gewicht und Größe, die man bei keiner anderen Rasse findet. Die Rasse hat auch während ihres gesammten Entwickelungsganges ein merkwürdiges Freibleiben von Milben und Läusen gezeigt.

Es hat einzelne Tiere gegeben, die bis 300 Eier im Jahre legten, doch diese individuellen Rekorde erlauben keine zuverlässigen Schlüsse auf die Leistungsfähigkeit einer Herde. Hier müssen „Wettlegen" den Ausschlag geben.

Ein Wettlegen „Schwarzer Rheinländer".

Vom 1. November 1910 bis 31. August 1911 wurde ein Wettlegen in Neuß, unter Oberaufsicht der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz, abgehalten. Es waren 42 Stämme beteiligt, jeder aus einem Hahn und 5 Hennen bestehend; jede Rasse stellte 7 Stämme auf. Um 8 Uhr im Winter und ½7 Uhr im Sommer wurde ein trockenes Gemisch von Sonnenblumenkuchen, Kleie, gerollter Gerste, Maismehl, Weizenmehl, Malzkeimen und Knochenmehl verabreicht und um ¼4 Uhr im Winter und ½5 Uhr im Sommer ein Gemisch von Mais und Gerste. Anfangs wurden 50 Gramm pro Huhn bei jeder Mahlzeit gegeben, doch später wurde das Quantum für die schwereren Rassen um 10 Gramm erhöht.

Das Resultat des Wettlegens war:

Rasse:	Eierzahl in 10 Monaten	Weniger als die Rheinländer
Rheinländer	4923	
Wyandottes	4575	348
Minorkas	4431	492
Leghorns	4234	689
Gelbe Orpingtons	4192	731
Weiße Orpingtons	3896	1027

Ein weiteres Wettlegen findet gegenwärtig statt und das Resultat wird später veröffentlicht werden.

Eine empfehlenswerte Rasse.

Aus all diesem ersehen wir, daß es sich hier um eine sehr empfehlenswerte Rasse handelt. Es sei hervorgehoben, daß die Farbe der Eier weiß ist, was insofern Beachtung verdient, als gewisse Märkte braune Eier vorziehen und einen höheren Preis dafür bezahlen. Ein Versuch mit dieser Rasse kann demjenigen, der an und für sich die damit verbundenen Unkosten nicht scheut, nur angeraten werden. Zu beziehen dürften Bruteier, bezw. Zuchttiere sein von der „Geflügelzuchtanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Neuß, Deutschland". Im Allgemeinen wäre es sehr wünschenswert, wenn auch einmal eine wirklich gute deutsche Hühnerrasse auf dem amerikanischen Markte allgemeine Einführung erlangte, wie es bereits mit vielen englischen Rassen und Züchtungen geschehen ist. Der Deutsche, der sich hierzulande als Züchter um die Einführung der „Schwarzen Rheinländer" verdient macht, dürfte auch selbst ein glänzendes Geschäft dabei machen. F. F. Matenaers.

Japanische Kuli-Gilden.

Man schreibt aus Tokio: Das Wort Kuli ist aus zwei Zeichen abgeleitet, nämlich aus ku (Mühe oder Pein) und lioku (Kraft oder Arbeit), und umfaßt alle diejenigen Tagelöhner, Handlanger und sonstigen Arbeiter, die besonders schwere und niedrige Arbeit zu verrichten haben. Europäische Handelstreibende haben dieses inhaltreiche, an der ganzen asiatischen Küste geläufige Wort in Japan aus China eingeführt, das aber diese Bezeichnung nicht selbst geprägt, sondern aus Indien oder irgend einem anderen Lande entlehnt hat. Man unterscheidet nach der Art der Arbeit zwischen Rikscha-Kuli, Wasser-Kuli, Kloaken-Kuli usw., und jede Klasse hat ihre Eigentümlichkeiten, an denen sie mit Zähigkeit festhält. Auch auf Grund ihrer verschiedenen Organisation werden die Kulis in verschiedene Klassen eingeteilt. Die Außenwelt, die über das harte Los dieser geringsten, aber zahlreichsten aller Arbeiter gleichgiltig hinwegzusehen pflegt, ist über die Interessenverbände der Kulis nur sehr mangelhaft unterrichtet, und es lohnt sich daher, von einer Schilderung Notiz zu nehmen, die soeben eine kleine japanische Zeitschrift von den Dokata-Kulis gibt. Es handelt sich hier um sehr große, durch das Band gemeinsamer Brüderschaft zusammengehaltene Kuli-Gilden, die ein jedes einzelne ihrer Mitglieder zur Beobachtung eines ungeschriebenen Ehrenkoderes verpflichten und jeder Zeit bereit sind, ihre Satzungen gegen die Eingriffe rivalisirender Gruppen oder abtrünniger Gildebrüder auch durch äußerste Maßregeln zu verteidigen. Um ein regelrechter Dokata zu werden, muß man sich an einen bekannten Boß oder Führer wenden, der wegen seines persönlichen Mutes und anderer schätzenswerter Eigenschaften über eine große Zahl Anhänger verfügt, denen er ihr Tagewerk zuweist. Wird z. B. eine neue Eisenbahn an einem Ort gebaut, so weiß der Boß, der oft Gemeindevorsteher ist, die ganze Akkordarbeit, wie Einebnung des Bodens, Bohrung der Tunnel, Wegschaffung des Schuttes usw., in seinen Händen zu vereinigen. Der Boß erhält einen kleinen Prozentsatz des vertraglich ausbedungenen Lohnes und gibt den Rest seinen Leuten, die ihn unter sich verteilen. Aeltere Mitglieder der Gilde empfangen natürlich mehr als die Neulinge, die sich stufenweise emporzuarbeiten haben. An Hilfe fehlt es ihnen dabei nicht. In Krankheitsfällen und anderen Notlagen unterstützt die ganze Dokata den in Bedrängniß geratenen Bruder ohne Murren, sei es mit Geld oder mit Arbeit. Die Unterstützung wird in einem Geist aufrichtiger Brüderlichkeit, die unter keinen Umständen gebrochen werden darf, gewährt und empfangen und daher auch von keinen kleinlichen Erwägungen abhängig gemacht. Wer es versucht, durch Weglaufen oder andere Ausflüchte sich den Verpflichtungen zu entziehen, die ihn an seine Gilbebrüder ketten, wird geächtet und findet es schwer, in einer anderen Dokata unterzukommen. Seine alten Kameraden nehmen ihn nur wieder bei sich auf, nachdem er sich schwerer Bestrafung, die mitunter die Form grausamer körperlicher Züchtigung annimmt, unterworfen hat. Denn in dem Abtrünnigen erblickt die Gilde einen Feigling, einen Lügner, Verräter und undankbaren Wicht. Kein Versuch wird gemacht, den Flüchtigen ausfindig zu machen. Nur wenn er einen Diebstahl begangen hat, wird eine eifrige Untersuchung eingeleitet, und wird der Dieb von der Gilde gefaßt, so ist sein Leben verwirkt. Er wird gelyncht, ohne daß es der japanischen Polizei möglich wäre, die Urheber der Tat zur Verantwortung zu ziehen. Denn stets sind Stellvertreter bereit, die Schuld der eigentlichen Täter auf sich zu nehmen und sich für sie der Einsperrung und jeder anderen gerichtlichen Strafe zu unterziehen. Der Ruhm, der diesen Sündenböcken aus ihrer Opferwilligkeit erwächst, ist nicht gering und wird noch übers Grab hinaus von der Brüderschaft gefeiert. Jeder Boß ist denn auch darauf bedacht, eine größere Zahl solcher durchaus zuverlässigen Gesellen, die auf ein Zeichen bereit sind, ihr Leben für die Brüder herzugeben, in seiner Dokata zu haben, und der Boß, der die meisten Männer dieser Art aufzuweisen vermag, ist der Boß der Bosse. Oft hat sich der Boß selbst in manchem harten Streit oder Zweikampf hervorgetan. Um Hilfe anzurufen, muß der Gildenführer bereit sein, solche unverweilt zu leisten, wofern er nicht sein ganzes Ansehen aufs Spiel setzen will. Er ist daher geneigt, auch in bedenklichen und verzweifelten Fällen zu helfen, nur um nicht den Vorwurf des Geizes oder der Feigheit auf sich zu ziehen. Da die Dokata sich das Recht anmaßten, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen, so treten ihre Mitglieder auch nicht gern mit ihrem wirklichen Namen hervor, sondern nehmen einen falschen Namen oder Spitznamen an, — oft den Namen eines verstorbenen mannhaften Führers, dessen Beispiel sie nachzuahmen streben. Der Noviz, der einer Dokata beitritt, muß sich in Gegenwart des Bosses einer einfachen, aber ernsten Zeremonie unterziehen und die folgende Formel aussprechen: „Ich trete in deine Dienste und stelle meine bescheidene Person zu deiner Verfügung. Unser Band soll niemals gebrochen werden." Eine mit Reiswein gefüllte Schale wird hierauf von dem Führer dem Neuling gereicht, der sie austrinkt und seinem künftigen Herrn zurückgibt, der fortan völlig über ihn und sein Leben verfügen kann. Ein sorgfältig geheim gehaltenes Losungswort ist das Erkennungszeichen der Mitglieder der Brüderschaft. Wie man sieht, fehlt es auch in den Kreisen der verachteten Kulis nicht an starken sittlichen Banden, die durch die Ueberlieferung geheiligt sind. Genau besehen sind die Beziehungen, die zwischen den Dokata-Kulis und ihren Führern bestehen, analog den Beziehungen, die die Daimjos mit ihren Samurais verbanden, denen ethisch meist eine höhere Rangstufe eingeräumt wird, als ihnen bei gerechter Abschätzung zukommt.

— Erklärt. — Moritzl: „Papa, warum heißt eigentlich der, der von einem andern Geld zu kriegen hat, Gläubiger?" — „Nu, weil er glaubt, daß er sein Geld kriegen wird!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Ungewöhnliche Bargain-Attraktionen für Dienstag!

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

Dienstag Verkauf von Kleiderstoffe-Restern.

„Red Seal" Zephyr Kleider - Ginghams, alle wünschenswert. Farben, — reguläre 12½c Qual., Yard...... **6½c**

27 Zoll breit. Chambray, alle guten Farben und 12½ wert per Yard — speziell, die Yard zu........... **6½c**

36 Zoll breite helle u. dunkle Kleiderpercales, alle wünschenswerten Läng. u. Farben, reg. 10c Sorte, Yard........ **5½c**

32 Zoll breite mercerizirte Soiesette Pongee, — wert 25c — speziell, die Yard verkauft zu...... **10½c**

Korsets und Hauskleider herabgesetzt zum Vorteil der Dienstag Käufer.

50c lange Hip Korsets, 39c

Gutpassende langhüftige Damen - Korsets — in Größen 18 bis 30, regul. 50c Werte, zu.................. **39c**

1.00 Damen-Hauskleider, 79c

Beliebte holländ. Hals-Effekte u. hohe Kragenfac., aus hellen u. dunkl. Percales, Gr. 36 bis 44, reg. $1 Wt... **79c**

Strümpfe- und Unterzeug - Spezialitäten

Kleine Partie feine schwarze geflickte Damenstrümpfe, 15c Werte, solange der Vorrat reicht, Paar.............. **9c**

Gefliekte Leibchen und Hosen für Damen — feines Herbst-Unterzeug in allen Größen, 29c Wert, zu.................. **15c**

Kämme u. Bürsten. Pariser Elfenbein Frisirkämme........ **39c** Feine Haarbürsten........ **25c**

Spitzen und Stickereien. Baumwollene Cluny Spitzenkanten u. Einsatz, drei und vier Zoll breit, Yard........ **7½c** 9 - zöllige Stickerei-Kanten, 5 u. 6 Yd. Stücke, Ehelet u. ganze Muster, die Yd. zu........... **10c**

Kuchen u. Candies. Leon Cookies, Pfd.... **7½c** Gesalzene Peanuts, Pfund zu......... **12½c**

Staatskuriere.

Auch in unserem Zeitalter der Kabel, Fernsprecher und Blitzzüge ist das Amt der Staatskuriere durchaus nicht überflüssig geworden. Der Kabinettskurier ist aber nicht mehr, wie vor etwa fünfzig Jahren, halb Bote, halb Spion. Die Stellung ist eine angesehene und wird in Deutschland von Angehörigen des Reitenden Feldjägerkorps bekleidet, das gegenwärtig aus zwei Oberjägern und 80 Feldjägern (Oberleutnants und Leutnants) besteht. In das Reitende Feldjägerkorps werden nur junge Leute aufgenommen, die die Studien für das höhere Forstfach beendet haben. Sie bleiben in diesem Korps, bis sie Oberförster werden. Der Reihe nach haben sie den Dienst der Staatskuriere zu versehen. Sie erhalten ihre Instruktionen durch das Auswärtige Amt, bei dem sie sich eine Stunde vor ihrer Abreise zu melden haben. Die Dokumente, die der Kurier zu überbringen hat, werden in seiner Gegenwart in einen Koffer verschlossen, der hierauf mit dem Dienstsiegel versehen wird. Nach internationalem Gebrauch passiren solche Koffer uneröffnet und zollfrei die Grenze. Besonders wichtige Schriftstücke, z. B. chiffrirte Depeschen, trägt der Kurier in einer Ledertasche unter Rock und Weste. Unmittelbar nach seiner Ankunft am Ziel muß der Kurier auf kürzestem Wege die ihm anvertrauten Sachen im Botschaftshotel gegen Quittung abgeben. Oft schon am nächsten Morgen tritt er die Rückreise an.

Besonders ausgebildet ist das System der Staatskuriere in England. Der englische Staatskurier trägt den etwas sonderbar klingenden Spitznamen „Silber-Windhund" („silver greyhound"), den er einem äußeren Abzeichen verdankt, das ihm beim Dienstantritt verliehen wird. Es besteht aus einer silbernen, von der königlichen Krone überragten Medaille, an der sich wieder ein kleines, silbernes Anhängsel befindet, das einen Windhund in vollem Laufe darstellt: Treue, Schnelligkeit und Gehorsam des Windspiels sollen dem Kurier vorbildlich für sein eigenes Amt sein. Nach einem Ausspruch Lord Palmerstons muß ein Kabinettskurier „in fünf Sprachen schweigen können". In Wahrheit aber muß er fünf Sprachen geläufig sprechen. Sein Dienst besteht in England aus „regelmäßigen Reisen" und „außerordentlichen Sendungen". In gewöhnlichen Zeiten reisen die „Silberwindhunde" an jedem Mittwoch nach Paris, Berlin und Brüssel ab. Die Reisen nach Wien und nach Madrid finden nur von zehn zu zehn Tagen statt, nach Petersburg und Konstantinopel einmal wöchentlich, nach Kopenhagen und dem Haag nur am ersten und fünfzehnten eines jeden Monats und einmal im Monat nach Teheran. Nach Amerika wird der Kurier nur in Ausnahmefällen gesandt, da die Verwaltung des Auswärtigen Amtes seit einer Reihe von Jahren eine Anzahl von Kapitänen der großen Schiffahrtsgesellschaften zu überseeischen Kurieren gemacht hat. Ein bewährter Kabinettskurier zu sein gilt in England für besonders rühmlich. Als solcher ist Conway Seymour bekannt geworden, dem die größten und gefährlichsten Reisen übertragen wurden. Nächst ihm wird der Major Bing Hall genannt, den alle plötzlich befohlenen und weiten Reisen gelangen. Er war es, der für Sendungen nach Brasilien und China auserwählt wurde. In einem Jahr allein hat Bing Hall dreißigmal die Reise von London nach Petersburg gemacht. Bei seinem Tode erzählte man, daß er während seiner Dienstzeit 65 Eisenbahnunfälle und 4 Schiffbrüche erlebt hätte!

— Setzerkobold. — Das Haupt in die Hand gestützt, saß Spund in dumpfem Brüten am Tische; er hatte sich wegen des nicht bestandenen Examens doch schwer gekränkt.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag

Rug- u. Gardinenwoche
Beginnt Montag, den 6. Oktober
Große Vorauswahl zu Verkaufspreisen

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Hudsondampfer verunglückt.

Poughkeepsie, N. Y., 29. Sept. 300 Passagiere vom Flußdampfer „Mohawk" (von der „Manhattan Navigation Co.") wurden auf die Dampfer „Trojan" und „Iroquois" transferirt, nachdem ersteres Schiff, 7 Meilen nördlich von hier, auf eine Uferbank gelaufen war. Das passirte schon gegen Mitternacht; aber erst um 2 Uhr Morgens war die Transferirung vollzogen. Die meisten Passagiere setzten, an's Land gebracht, ihre Reise nach Albany über die New York Zentralbahn fort.

Ein Brechen des Steuerungsapparates wird für den Unfall verantwortlich gemacht.

Zeitweilig herrschte eine Panik unter den Passagieren; doch ist kein Menschenleben zu beklagen. Verschiedene Frauen und Männer wurden aber beim Hinausschleudern aus ihren Schlafstätten verletzt. Das Schiff ist nicht in Gefahr, zu versinken.

Erfolg des Fliegers Sutro.

San Franzisko, 29. Sept. A. G. Sutro von San Franzisko (ein Enkel des berühmten deutschamerikanischen Goldentdeckers Adolph Sutro) hat gestern vier Flugrekords gebrochen. Durch Nebelbänke fliegend, beförderte er zwei Passagiere 4 3-16 Meilen in 3 Minuten und 40 Sekunden. Seine größte Flugschnelligkeit betrug 75 Meilen pro Stunde, seine durchschnittliche Schnelligkeit für das Ganze 51 Meilen pro Stunde. Er hatte 900 Pfund Gewicht zu tragen, ohne dasjenige der Maschine selbst. Und er stieg bis zu 800 Fuß hoch.

Sutro versuchte auch, einen Flugdauerrekord zu schaffen; aber Trubel mit der Maschine verhinderte ihn daran.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auf der Fahrt des Dampfers „Caledonia" nach New York (jetzt daselbst angelangt) starb der Chicagoer Wm. Scott, 72jähriger Veteran des Krimkrieges. Meerbestattung.

— Halbjährliche Versammlung des Nationalverbandes der Baumwollfabrikanten morgen zu Atlantic City, N. J., eröffnet; dauert bis einschließlich 2. Oktober.

— Fast aus lauter Millionären wird die Jury für den, am Freitag stattfindenden Inquest über die Ermordung der Anna Aumüller durch Kaplan Hans Schmidt in New York bestehen.

— In Nachrichten, welche dem amerikanischen Sonderabgesandten Lind in Verakruz zugingen, wird es als sicher bezeichnet, daß General Huerta, der provisorische Präsident Mexikos, Gamboa als Präsidentschaftskandidaten unterstützen wird.

— Schreckensherrschaft in Harriston, Miss., durch zwei Mulatten hervorgerufen: 3 Weiße und 7 Schwarze getötet, mehrere verwundet. Miliztruppen, mit Extrazug gekommen, verhüteten einen Rassekrieg.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 1, Cleveland 0 (Schluß der Saison); Detroit 1, St. Louis 3. „National League"—Cincinnati 2, Chicago 0; Cincinnati 3, Chicago 5 (2. Spiel.)

Ausland.

— Das Ergebniß vom zweiten Tag des Wettfliegens zu Rheims, Frankreich, brachte einen vollständigen Triumph der Eindecker.

— Oesterreichisch-ungarische Südpolarexpedition wird unter Leitung von Prof. Dr. Oberhummer in Wien ausgerüstet.

— Der allgemeine Gesundheitszustand des Papstes Pius erregt abermals Besorgniß. Aerzte dringen darauf, die öffentlichen Empfänge auf ein Minimum zu beschränken.

— Gestorben Sir Alfred East in London, Präsident der Königl. Gesellschaft britischer Künstler, 61 Jahre alt.

— Die Obern des Augustinerordens traten in Rom zusammen, und heute finden die Wahlen für die höchsten Aemter des ehemaligen Bettelmönchsordens statt.

— Rebellen in der südamerikanischen Republik Ekuador feuerten auf einen kleinen Dampfer, welcher Regierungstruppen beförderte, und töteten 6 Soldaten. Nachher vertrieb das Kreuzerboot „Gatopari" die Rebellen.

— Das brasilische Kabinet beschloß, den Ausfuhrzoll auf Kautschuk um 10 Prozent zu ermäßigen und den Kongreß um eine Ermäßigung bis zu 50 Prozent anzugehen. Auch werden die Versandtgesellschaften ersucht werden, die Frachtgebühr auf dem Amazonenstrom zu ermäßigen.

— Wahrscheinlich Ende Oktober Neuwahlen für die italienische Deputirtenkammer. Ministerpräsident Giolitti berät heute mit König Emanuel darüber. Bekanntlich ist das italienische Stimmrecht sehr erweitert worden: Jetzt 8,635,148 Wähler, letztes Mal 3,247,722. Großes Anwachsen des sozialistischen Votums erwartet.

— General Tschanghsun, Befehlshaber der chinesischen Regierungstruppen in Nangking, hat doch noch vor Ablauf des japanischen „Ultimatums" (heute) dem dortigen japanischen Konsul Abbitte für die Ermordung japanischer Untertanen usw. geleistet. Man hält damit die Gefahr weiterer Verwicklungen vorläufig für behoben. Die japanische Gesandtschaft zu Peking stellt es übrigens in Abrede, daß ein wirkliches Ultimatum übersandt worden sei.

Lokalbericht.

Indianerkämpfe.

Große Wandelbilderaufnahme unter der Leitung von „Buffalo Bill."

Generalleutnant Nelson A. Miles traf heute in Begleitung von H. H. Tammen, einem Zeitungsherausgeber in Denver; George C. Spoor, F. G. Bonfils und Oberst Thomas in Chicago ein. Hier schloß sich General Charles King von Milwaukee der Gesellschaft an. Die beiden Generäle wollen an einem Schauspiel zu einer Wandelbilderaufnahme teilnehmen, welches „Custers Tod, die Schlacht am Little Big Horn", den Abschluß des Friedensvertrages mit den Indianern und andere Szenen aus jener Zeit darstellen soll. Die Schlachtenszenen, an denen sich auch noch andere Offiziere aus den Indianerkriegen beteiligen werden, sollen auf den Schauplätzen jener Kämpfe aufgeführt werden. Das Ganze, unter der Leitung von Col. Cody („Buffalo Bill") wird etwa vier Monate Zeit beanspruchen und $100,000 kosten. Die Reisegesellschaft wird hier Einzelheiten des Planes besprechen und dann nach Rushville, Neb., weiterreisen, um dort mit Col. Cody und dem Fürsten von Monaco zusammenzutreffen.

— Ein Kenner. — Warum weinen Sie denn, Herr Schulze?—Weil mir meine Frau durchgegangen ist. — Sie, hören Sie mal, versündigen Sie sich nicht!

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Peinliche Ueberraschung

Nachtwächter von Einbrechern überrumpelt und gefesselt.

Sprengten den Geldschrank.

Erbeuteten mehrere hundert Dollars und entkamen unbehelligt. — Kecker Banditenstreich.—Mord und Selbstmordversuch.—Unsicheres Pflaster.

In der Wurstfabrik der Firma David Berg & Company, Nr. 449 West 37. Straße, ölte heute früh um halb drei Uhr der Wächter John O'Brien, Nr. 3761 S. Morgan Straße, die Maschine, als plötzlich der Befehl „Hände hoch!" an sein Ohr schlug. Er fuhr herum und starrte in die Läufe von drei Revolvern, die sich in den Händen von drei Einbrechern befanden. Den Spitzbuben, die sich Einlaß durch ein Kellerfenster verschafft hatten, war seine Ueberrumpelung glänzend gelungen. Er mußte gute Miene zum bösen Spiel machen und gehorchen. Die Raubgesellen zwangen ihn, in das Geschäftszimmer zu treten. Dort banden sie ihn mit Draht auf einem Stuhle fest, verbanden ihm mit seinem eigenen Taschentuch die Augen, sprengten dann mit einem Schmiedehammer das Schloß des Geldschranks, eigneten sich den aus mehreren hundert Dollars bestehenden Inhalt an und suchten das Weite. Es gelang ihnen auch, unbehelligt zu entkommen.

O'Brien entledigte sich mit vieler Mühe seiner Bande und benachrichtigte die Polizei. Die fahndet jetzt auf das Dreigestirn, von dem der Wächter ihr eine gute Beschreibung geliefert hat.

Erhoben Wegezoll.

Von zwei Strolchen, die ihnen kurz zuvor an 51. Straße und Vincennes Ave. etwas Tabak abgebettelt hatten, wurden gestern früh Louis J. Hambeth jr., der Sohn des Präsidenten der Hambeth Paper Company, Nr. 219 N. LaSalle Straße, und Dale B. Perry vor dessen Wohnung, Nr. 558 Ost 51. Straße, überfallen, mißhandelt und beraubt. Als Frau Perry, die das Kampfgetöse gehört hatte und ans Fenster getreten war, laut um Hilfe rief, flüchteten die Raubgesellen in den Washington Park und verschwanden dort spurlos. Hambeth hat $38 und ein goldene Uhr, Perry aber $8.00 und die Uhr eingebüßt.

H. M. Rogers, Präsident der H. M. Rogers Company, Milwaukee, wurde gestern früh von zwei Banditen, die ihm von N. Clark und W. Randolph Str. nach der Oakdale Ave. gefolgt waren und dort drei Stunden lang vor einem Hause, in dem er einen Besuch abstattete, auf ihn gewartet hatten, an N. Halsted und George Str. überfallen und um seine $38 enthaltende Börse und um seine Taschenuhr im Werte von $100 erleichtert.

Als gestern früh J. H. Whitman, Nr. 2906 W. 38. Str., in der Billardhalle Nr. 2819 W. 38. Straße, einen Dollar von einem Schuldner eintreiben wollte, wurde er tätlich angegriffen, mißhandelt und um $58 beraubt.

Ein Räuber, der gestern Abend unter dem Viadukt der Chicago, Rock Island & Pacificbahn an der W. 39. Straße der Frau Sadie Jenkins, Nr. 3739 Vernon Ave., die Börse entreißen wollte, wurde von mehreren Straßengängern, die der bedrängten Frau zu Hilfe kamen, zur Flucht genötigt.

Vor ihrer Wohnung, Nr. 158 Ost Pearson Straße, wurde gestern Abend der Frau Ella Sharp von einem Wegelagerer die Börse entrissen. Frau Sharp und ihre Hausgenossin Frau F. C. Searles verfolgten zwei Stunden lang den Raubgesellen, ehe sie auf einen Polizisten stießen, der dann den von ihnen als den Täter bezeichneten Burschen festnahm. Der Häftling gibt seine Adresse an als Joseph Murphy, Nr. 2320 N. Clark Straße.

Erschoß die ehemalige Gattin.

Vor den Augen ihrer 19jährigen Tochter aus erster Ehe Haza wurde gestern Abend die 44jährige Frau Christiana Lundmark, N. 364 Wendell Straße, von ihrem geschiedenen Gatten Andrew Olson, der als Kostgänger bei ihr wohnte, mit einem Revolverschuß ins Herz getötet. Der Mörder jagte sich dann, um sich der irdischen Gerechtigkeit zu entziehen, zwei Kugeln in den Kopf. In der Poliklinik, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet.

Frau Lundmark hatte vor elf Jahren ihren ersten Gatten verloren. Sie heiratete bald darauf Olson, trennte sich aber nach ein paar Jahren von ihm, erwirkte im vorigen Jahre die Scheidung und nahm wieder den Namen ihres ersten Gatten an. Zwei Monate nach der Ehescheidung nahm sie Olson als Kostgänger ins Haus. Der Mann soll seither von ihrem Verdienst gelebt und ihr und ihren vier Töchtern aus erster Ehe das Leben zur Hölle gemacht haben. Gestern Abend kam er angeblich betrunken heim und brach mit der Frau und ihren Töchtern einen Streit vom Zaun. Drei der Töchter gingen bald darauf aus. Als auch Frau Lundmark und Haza ihrem Beispiel folgen wollten, zog Olson einen Revolver und brachte ihn auf seine frühere Gattin in Anschlag. In diesem Augenblick warf Haza sich zwischen ihn und die Mutter. Er gab blitzschnell dem Lauf der Waffe eine andere Richtung, und die Kugel schlug in die Decke ein. Als dann aber die bedrohte Frau ihm den Revolver abnehmen wollte, erschoß er sie und machte den Selbstmordversuch.

Als Hazas Schwester Alva heimkehrte und das tragische Ende ihrer Mutter erfuhr, stürmte sie wie von Sinnen hinaus und versuchte, in den Pfad einer Elektrischen zu laufen. Polizeisergeant Augustus Sharpe und Detektive Stephen Leddy zerrten sie im letzten Augenblick zurück. Da brach sie in hysterisches Schluchzen aus und bat die Beamten, ihr ein Messer zu leihen, damit sie dem Mörder den Garaus machen könne. Sie konnte nur mit Mühe beruhigt werden. Auch ihre Geschwister sind gramgebeugt. Sie äußerten sich äußerst bitter über Olson.

Unter falscher Flagge.

An W. Van Buren und S. Dearborn Straße, wo er auf eine Elektrische wartete, wurde heute früh um halb vier Uhr der Bühnenarbeiter Alfred Morris, Nr. 1220 Sedgwick Str., von sechs jungen Burschen, die sich als Detektives aufspielten, für verhaftet erklärt und gezwungen, einen Kraftwagen zu besteigen, der ihn angeblich nach der Wache befördern sollte. Unterwegs wurde er einer Leibesvisitation unterworfen und um seine aus $4 bestehende Baarschaft erleichtert. An Jackson Boulevard und Racine Ave. setzte man ihn ab und befahl ihm, sich nach Hause zu scheeren. Er begab sich indeß nach der Hauptwache und meldete dort sein Abenteuer. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich aber bisher vergeblich bemüht, des Raubgelichters habhaft zu werden.

Vermessert.

Von einem betrunkenen Lümmel, der sich mit seinem Saufkumpan vor dem Laden des Morris Marks, Nr. 2262 W. Polk Straße, gebalgt und beinahe das Schaufenster zertrümmert hatte, wurde Marks, als er die Strolche zur Ruhe ermahnte, tätlich angegriffen und schlimm vermessert. Das Opfer hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Der Täter und sein Begleiter sind entkommen.

Als gestern der elfjährige Leo Warneke, Nr. 1030 Townsend Straße, im Verlaufe eines Streites dem neunjährigen John Kenney, Nr. 1014 Sedgwick Straße, eine Ohrfeige verabreicht hatte und sich nun zum Gehen wandte, zog der Mißhandelte ein Messer und brachte ihm einen Stich in den Rücken bei.

Beteuert ihre Unschuld.

Erst nach dreistündiger Belagerung gelang es gestern Morgen mehreren Detektives, sich Einlaß in die Wohnung der 16jährigen Frau Vincenzo Storino, Nr. 810 Miller Straße, zu verschaffen und die blutjunge Frau, die vor einem Monat geheiratet, aber erst Samstag ihren Eltern dieses freudige Ereigniß mitgeteilt hatte, unter der Anklage zu verhaften, ihren Vater um $1000 bestohlen zu haben. Sie hatte einen Revolver in ihrem Besitz. Wie sie behauptet, hat sie die Waffe zum Schutz gegen ihren Vater erstanden.

Die Angeklagte, die ihre Unschuld beteuert, wurde gegen $2000 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Jungfer Leichtsinn.

Die 13jährige Nellie Danner aus Beloit, Wis., und ihr Begleiter, der 23jährige Ralph Marble aus Woodstock, Ill., wurden gestern Nachmittag auf dem Northwesternbahnhof verhaftet. Marble stellt in Abrede, mit dem Mädel durchgebrannt zu sein. Er habe die Kleine auf Ersuchen seines Freundes Otto Rossier aus Beloit nach Chicago begleitet. Nellie behauptet, sie sei ihrer Mutter entlaufen, um sich in Chicago einen Dienst zu suchen.

Die Mutter hat telephonisch die Polizei ersucht, ihr hoffnungsvolles Töchterchen in Gewahrsam zu nehmen.

Rache ist süß.

Vor fünf Jahren hatte Georg Renstrom, Nr. 815 Wells Str., der damals Polizist in Schweden war, einem gewissen Jens Larson zu einer Gefängnißstrafe verholfen. Gestern Abend hatte er das Mißgeschick, Larson hier an Wells und Locust Straße in den Weg zu laufen und von ihm erkannt und schlimm verbläut zu werden. Er beklagte sich bei der Polizei, die ihm riet, heute einen Haftbefehl gegen Larson zu erwirken.

Zwangsweise zurückgebracht.

Der in Lancaster, Ohio, auf Ersuchen der hiesigen Polizei wegen angeblicher Doppelehe verhaftete Charles McLaughlin ist gestern zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden. Er soll, als er im April Mae Baer, Nr. 6050 Blackstone Ave., heiratete, schon Frau und Kind in Ohio gehabt haben.

Wüste Keilerei.

Ein Saufgelage im Hause Nr. 674 Wells Straße fand gestern Abend mit einer wüsten Keilerei seinen Abschluß. Einer der Kampfhähne, ein gewisser Winkelmann, wurde durch zwei Schüsse verwundet, sechs andere sind arg verbläut worden. Theodor Wunderlich, der angebliche Schießbold, und drei Genossen sind verhaftet worden. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Angeblich ein Gauner.

Joseph Bellowski, auch Joseph Bell und Robert Miller genannt, wurde heute Morgen von Detektive Frank McGrath von der Hauptwache unter dem Verdacht verhaftet, der Gauner zu sein, der wertlose Checks in Allerhandläden und Schmuckwaarenhandlungen umgesetzt und auf diese Weise Schmuck im Werte von Hunderten von Dollars erlangt hat. In seinen Taschen fand man angeblich eine Gepäckmarke über einen vor 14 Tagen aus der Synagoge an W. Polk Straße und S. Ashland Ave. gestohlenen, mit Seide gefüllten Koffer, der inzwischen von der Polizei in der Gepäckkammer des Unionbahnhofs beschlagnahmt worden ist.

Spez. $1 Verkauf v. Damen-, Knaben- u. Mädchen-Schuhen, Patentleder, Gun Metal und Vici Kid. zum Schnüren u. Knöpfen.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Pelzbesetzte Juliets für Damen, Farben sind rot, braun, grau und blau, echte Ledersohlen, reg. 1.50, spez., für...... 85c

Dieser Verkauf nur für Dienstag.

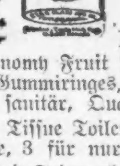
Möbel-Dept.

Kommt hierher, wenn Ihr den besten Heiz- oder Kochofen kaufen und dabei Geld sparen wollt. Wir verkaufen die berühmten Peninsular-Oefen, einen der ältesten und bestbekannten Oefen im Markte. — Einen neuen Ofen für Jeden, welcher nicht zufriedenstellt — dies ist unsere Garantie.

$35.00 Peninsular Kochofen — mit hohem Shelve, speziell für $24.85
$50.00 Peninsular Kochofen, komplet mit hohem Kloset, speziell.... $40.50
$35.00 Peninsular Heizofen — gibt große Hitze m. geringem Feuerungsmaterial, speziell $28.50
$52.00 doppelt heizender Base Brenner, große Sorte Feuer-Vor und ein kraftvoller Wärmespender, speziell für nur $41.50

Basement.

Pint Ball Mason Obstgläser, mit 1 Dutzend Gummiringen — speziell das Dutz. für... 34c



Die „Economy Fruit Jar" für Home Canning bedarf keines Gummiringes, „Self Sealing", luftdicht und sanitär, Quartgröße, Dutzend 90c
Standard Tissue Toilet-Papier — die 5c Sorte, 3 für nur 10c
Die Wizard Triangular Oil-Mops, speziell mit $1.00 Kanne Oel, für 1.50
10 Quart schwere galvanisirte Wasser-Eimer, mit einem 25c Einkauf, nur 5c
Hartholz Splint Wäschekörbe, mit Griffen an den Enden, für 10c
Kohlenschaufel mit hohlem Griff — stark gemacht, schwarz lackirt, für nur 3c

Kleiderstoffe

Halbwollene Serge- und Whipcord-Suitings, die neuesten Schattirungen; spezieller Verkauf, per Yard zu................ 29c
Rahmfarbige, rosafarbige und hellblaue halbwollene Suitings, 39c Werte; spezieller Verkauf, per Yard zu................ 25c
„Mannish" Suitings, 27 Zoll breit, extra starke Qualität, 29c Werte; spezieller Verkauf, per Yard offerirt zu................ 19c
Braun und schwarz gemischte Suitings, 54 Zoll breit; ein spezieller Verkauf, per Yard offerirt zu................ 69c
Marineblau und schwarz gestreiftes Poplar-Tuch — ein spezieller Verkauf, per Yard offerirt zum Preise von................ 25c
Reinwollene karrirte Shepherd Suitings, 45 Zoll breit, ein spezieller Verkauf, per Yard offerirt zum Preise von................ 75c

Mahnt zur Eile.

Träger will Ankauf der Müllverbrennungsanlage beschleunigen.

Wauri Abschätzer.

Mayor Harrison wird am Freitag zurückerwartet.—Ald. Long legt sich für Einführung des elektrischen Betriebs auf hiesigen Bahnen ins Zeug.

Stadtkämmerer John E. Traeger stellte heute der Sachverständigenkommission, welche die Anlage der Chicago Reduction Co. auf ihren Wert hin abschätzt, das Ultimatum zu, daß er Zahlungsanweisungen für die Anlage nach dem 1. Oktober nicht ausstellen werde. Gleichzeitig forderte er die Sachverständigen auf, ihren Bericht über den Wert der Anlage ihm heute am Spätnachmittag oder morgen zuzustellen, damit er die nötigen Gelder beschaffen könne. Vorher hatte er die Angelegenheit mit Stadtkämmerer McGann und dem Korporationsanwalt besprochen. Keiner der Sachverständigen wollte sich darüber auslassen, wie weit ihre Arbeiten gediehen seien.

Harrisons Ankunft steht bevor.

Mayor Harrison wird am nächsten Freitag in Chicago zurückerwartet. Der Mayor befindet sich seit vierzehn Tagen im nordöstlichen Quebec, nahe dem St. Johns See, auf der Jagd.

Einführung des elektrischen Betriebs.

Daß der Stadtrat in seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien am nächsten Montag die Ordinanz annehmen werde, welche die Eisenbahnen zwingen soll, als Triebkraft nicht mehr Dampf, sondern ein anderes Mittel, am besten Elektrizität, zu benutzen, prophezeite heute Ald. T. K. Long von der 6. Ward. Der Stadtvater, der sich seit langer Zeit für die Annahme der Maßregel ins Zeug gelegt hat, kehrte heute von einer längeren Reise nach dem Osten zurück. Die Ordinanz war vom Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen im Frühjahr zur Annahme empfohlen worden, aber nicht zur Beratung gebracht worden, da Ald. Long die Stadt verlassen hatte. Ald. Long erklärte heute, er erwarte keine nennenswerte Opposition gegen die Maßregel. Ihre ursprünglichen Gegner hätten sich bekehren lassen. Die Ordinanz sei ein Wink mit dem Zaunpfahl für die Bahnen, daß sie etwas gegen das Rauchübel tun müßten. Ingenieure seien der Ansicht, daß die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Bahnlinien innerhalb der Stadtgrenzen Chicagos sehr wohl möglich sei. Könnten die Bahnen ihre Arbeiten nicht bis zum 1. Juli des Jahres 1915 beenden, so könne der Stadtrat ihnen eine längere Frist bewilligen. Ald. Long erwartet Opposition gegen die Maßregel höchstens von den Bahnen selbst und von der Chicago Association of Commerce, welche die Frage eingehend studire.

Tot aufgefunden.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 172 Hill Straße wurde heute der 30jährige Seemann Johannes Anderson an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte zwei Brennern. Da das Schlüsselloch der Tür mit einem Handtuch zugestopft war, nimmt die Polizei wohl mit Recht an, daß der Mann Selbstmord begangen habe. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1004 Wells Straße.

Leset die „Sonntagpost".

Unangefochtene Scheidungsklagen.

Großer Vorrat davon bei Richter Baldwin im Kreisgericht.

Richter Baldwin bewilligte heute im Kreisgericht neue Scheidungsgesuche, und 40 weitere, sämmtlich unangefochten, harren seiner Entscheidung. Der Kalender des Richters enthält nur Scheidungsklagen, die vom beklagten Teile nicht angefochten werden; es ist dies eine neue Einrichtung im Kreisgericht, nach der alle derartigen Scheidungsklagen vor einem und demselben Richter verhandelt werden.

Eine der erfolgreichen Klägerinnen war Frau Fay Kamper, Nr. 5121 Lake Ave. Sie erzählte, daß ihre Trauung mit Chris Kamper am 13. April vorigen Jahres in der bischöflichen St. Paulskirche, an Ost 49. Straße und Madison Ave., stattgefunden habe.

„Als wir die Kirche verließen, wollte ich seinen Arm nehmen, aber er stieß mich weg," sagte sie. „Ich ging mit meinem Bruder nach Hause, und am nächsten Tage kam mein Mann, um mir zu sagen, daß er nicht mit mir leben würde."

Zur Ansicht seiner Gattin, daß hier im freien Lande Amerika die Frau im Hause herrsche, kann der Bügler David Hollub, Nr. 951 N. Western Ave., sich nicht bekehren, und deshalb hat er, wegen grausamer Behandlung, Frau Eschke Richelson Hollub auf Scheidung verklagt. Frau Hollub stammt aus Rußland, von wo ihr Mann sie herüberkommen ließ. Sie verlangte hier u. a., wie Hollubs Anwalt, H. S. Waldmann, sagt, daß ihr Mann ihr am Zahltage seinen ganzen Lohn ausliefere, und wenn er das nicht wollte, schlug sie ihn. Und er verließ sie.

Erkennen Gericht nicht an.

Russische Straßenredner werden vor Geschworenen prozessirt werden.

„Wir beugen uns vor Gottes Richterstuhl, niemals aber vor einem weltlichen Gericht", erklärten heute John Raschkoff und Samuel Andrews, Beide 1509 West Harrison Str. wohnhaft, dem Stadtrichter Goodnow, dem sie unter der Anklage vorgeführt worden waren, in einer Straßenversammlung an der Ecke der Süd Halsted und Maxwell Straße gegen die Gesetze des Landes geeifert zu haben, statt, wozu sie Erlaubniß erhalten hatten, über das Leben des Grafen Leo Tolstoi zu sprechen. Sie hatten russisch gesprochen. Der Richter ordnete eine Geschworenenverhandlung an und schickte die Angeklagten inzwischen ins Countygefängniß.

— Zarter Wink. — Leutnant von Rosenstein (der eine Dame vom Brettl an ihrem Geburtstage mit Rosen überschüttet hat): „Nun, Gnädigste, habe ich meinem Namen heut nicht Ehre gemacht?" — „O, gewiß—dem ersteren Teil!"

Eine frohe Botschaft für alle Kranke

— die an —
Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.
Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten
PAUL FUCHS Special Herb Tea.
Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.
PAUL FUCHS, Chemist
Office und Laboratorium:
1747—49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.
Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 8 Uhr. Verlangt Buch.

Einheitlicher Betrieb.

Vereinigung der Verkehrseinrichtungen der Straßenbahngesellschaften.

Eine Sitzung des Stadtratsunterausschusses für örtliches Verkehrswesen, dem die Frage der Verschmelzung der Straßenbahnlinien oder wenigstens der Vereinigung des Verkehrssystems beider Gesellschaften überwiesen worden war, ist heute Nachmittag im Gange, und es sind dazu Henry A. Blair, Vorsitzer des Direktorenrates, und W. W. Gurley, Hauptanwalt der Chicago Railways Co., sowie Leonard A. Busby, Präsident der City Railway Co., eingeladen worden, um Aufschluß über den Fortschritt der täglich gepflogenen Unterhandlungen behufs Vereinigung des Betriebs zu geben.

Ungeschickte Fahrerin.

Frau George Wm. Stahl erlitt Schnittwunden und innerliche Verletzungen.

Ein von seiner Eigentümerin, Frau George W. Stahl, Nr. 1314 Church Str., Evanston, selbst bedienter Kraftwagen stieß heute Nachmittag mit einem vor der Wohnung seiner Besitzerin, der Frau F. von Schlegell, Nr. 1411 Church Str., stehenden Schnauferl zusammen.

Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt. Frau Stahl flog gegen den gläsernen Windfang, der in Scherben ging. Bei dieser Gelegenheit erlitt sie Schnittwunden und innerlich Verletzungen. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Kraftwagenfahrerprüfung.

Nachdem die Hälfte der Bewerber um die beiden Kraftwagenfahrerstellen im Countyhospitaldienst auf Grund der körperlichen Untersuchung und schriftlichen Prüfung ausgeschieden worden ist, mußten sich heute 35 der übrigen 66 einer Prüfung im Kraftwagenfahren mit einem der Stadt gehörigen Gefährt unterziehen, und morgen werden die anderen an die Reihe kommen. Die Fahrstrecke ist vom Countygebäude nach der Randolph und State Straße, nach der Madison, nach der La Salle Straße und zurück zum Ausgangspunkt; zwei blieben stecken. Das Gehalt der Kraftwagenfahrer des Hospitals ist $100 den Monat.

Schwer verletzt.

John Roß, Nr. 4926 S. Dearborn Str., sprang oder fiel heute Morgen an W. 74. und S. Halsted Straße von einem Ausbesserungswagen der Chicago City Railway Company hinunter und rollte unter die Räder, von denen ihm ein Fuß zermalmt wurde. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden.

Eile nötig.

Diejenigen österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen, welche Einlagen bei der in Konkurs geratenen First & Second National Bank in Pittsburg, Pa., hatten, werden vom hiesigen k. k. österreichisch-ungarischen Konsulat aufgefordert, sofort ihre Forderungen bei dem k. und k. Konsulate in Pittsburg, Pa., anzumelden und ihre Bankbücher beizuschließen, da nach dem 7. Oktober l. J. ihre Forderungen verjähren würden.

Riesenorgel geweiht.

Breslau, 29. Sept. Die Riesenorgel in der Breslauer Jahrhunderthalle ist mit einem Bachprogramm und Regers Festkomposition eingeweiht worden. Der Leipziger Organist Straube spielte. Die Erwartungen, welche an dieses, 15,000 Pfeifen enthaltende Meisterwerk der Orgelbaukunst gestellt worden waren, haben sich im vollsten Maße erfüllt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Die Lostrennung Ulsters.

Heiterkeit haben die Kämpfe bislang nicht erweckt, die in Irland nun schon seit Jahrzehnten für und gegen die Selbstverwaltung geführt werden. Es war nicht spaßig, daß den Kühen der Großgrundbesitzer die Schwänze, und den Beamten der „Landlords" die Lebens- und Verkehrsmittel abgeschnitten wurden. Ebenso wenig komisch waren die vielen politischen Meuchelmorde, die Verteidigungsmaßregeln der Polizei, oder die Straßenschlachten, die Nationalisten und Loyalisten einander zu liefern pflegten. Jetzt aber, da die zähen Kelten fast am Ziele angelangt sind und den verhaßten Sassenachen so ziemlich alles abgetrotzt haben, scheint die Tragödie in eine Posse ausklingen zu wollen. Die Königstreuen in der vorwiegend protestantischen Provinz Ulster drohen nämlich, daß sie sich von Irland lostrennen und einen selbständigen Staat unter der Oberhoheit Großbritanniens errichten werden, wenn die Home Rule-Vorlage zum zweiten Male gegen den Einspruch des Herrenhauses angenommen und dadurch zum Gesetze erhoben wird. Um zu beweisen, daß es sich um keine leere Drohung handelt, haben sie bereits eine „vorläufige Regierung" in Bereitschaft gesetzt und ein Heer von 10,000 oder 12,000 Mann auf die Beine gestellt. Dieses Heer hat sogar schon eine öffentliche Kundgebung veranstaltet.

Ohne die Unterschrift des Königs kann die irische Selbstregierungsvorlage selbstverständlich keine Gesetzeskraft erlangen. Die Königstreuen in Ulster behaupten aber, daß der König sie nicht freiwillig unterzeichnen, sondern von seinem Ministerium eingeschüchtert werden wird. Deshalb halten sie sich für berechtigt, dem „im Namen des Königs" von einer verfassungsmäßigen Parlamentsmehrheit erlassenen Gesetze bewaffneten Widerstand zu leisten. Sie wollen also als getreue Untertanen sich gegen den Herrscher erheben, und als verfassungstreue Briten die Verfassung umstürzen! Das ist an und für sich schon genügend lächerlich, aber die Sachlage wird dadurch noch komischer gemacht, daß die britische Regierung die Vorbereitungen zur Lostrennung Ulsters von Irland ruhig vor sich gehen läßt und noch keinen der auf Hochverrat sinnenden Führer verhaftet hat. Angeblich will sie die Narren nicht zu Märtyrern machen, aber es ist auch möglich, daß sie sich fürchtet, Patrioten zu verfolgen, die noch königlicher sind, als der König selbst. Man kann ja nie wissen, wie jäh und gründlich die Stimmung der Wähler in England, Schottland und Wales umschlagen mag!

Wie es heißt, würde die Regierung einem Ausgleiche mit den Konservativen und dem Herrenhause nicht abgeneigt sein, wenn auch die irischen Nationalisten mit sich reden ließen. Diese bestehen aber auf ihrem Scheine und haben durch den Mund ihres Oberanführers Redmond soeben ankündigen lassen, daß es bei ihnen heißt: Alles oder nichts. Wird ihren Gegnern auch nur das geringste Entgegenkommen gezeigt, so wollen sie nicht nur die Regierung im Stiche lassen, sondern sogar an ihrem Sturze mitarbeiten und alle Vorlagen zu Falle bringen, die sie noch durchzusetzen gedenkt. Das ließe sich allerdings nicht bewerkstelligen, wenn den Konservativen im Hause der Gemeinen an der „Unteilbarkeit" Großbritanniens mehr gelegen wäre, als an ihrem Parteivorteile, und wenn sie deshalb dem Ministerium wenigstens zeitweilig beiständen. Da sie jedoch vor allen Dingen wieder an's Ruder gelangen wollen, so werden sie sich wohlweislich hüten, der Regierung aus der Klemme zu helfen. Es wird ihnen sogar erwünscht sein, wenn in Irland der Bürgerkrieg ausbricht, und das Ministerium sich genötigt sieht, auf die bundestreuen Ulsteriten schießen zu lassen. Denn so viel die Briten sich auf ihre politische Reife einbilden, so wenig sind sie im Stande, ihre Parteiwut zu zügeln. Nur wenn ein feindlicher Einfall droht, werden die inneren Parteikämpfe vorübergehend eingestellt.

Die irischen Politiker haben diese Schwäche des Herrenvolkes trefflich ausgenützt. Da sie im Hause der Gemeinen über rund 100 Stimmen verfügen — weit mehr, als ihnen auf Grund der Bevölkerungsziffer zukommt — so haben sie bald für die Konservativen, bald für die Liberalen den Ausschlag geben können, und so abwechselnd von beiden Parteien Zugeständnisse erlangt. Das Ministerium Asquith hat ihnen vollends zu Willen sein müssen, weil es sich nicht auf eine rein liberale Mehrheit stützen konnte, sondern der Nationalisten sowohl wie der Arbeiterpartei bedurfte. Ein konservatives Ministerium hätte in gleicher Lage sich den Wünschen der Irländer ebenso willfährig gefügt. Wenn also Großbritannien jetzt „zerrissen" wird, wie die Ulsterleute jammern, so ist dafür der konservative Parteigeist genau so verantwortlich wie der liberale. Die Parteisucht ist vielleicht die unangenehmste Begleiterscheinung der rein parlamentarischen Staatseinrichtung. Sie wird auch allgemein verurteilt, aber leider nicht abgelegt.

„. . . der finstern Mächte Hand."

In der jüngsten Zeit wurde wieder ziemlich viel über die Straßenbahnfrage geredet und geschrieben, und was man da hörte, klang einigermaßen hoffnungsvoll, denn es ließ erkennen, daß die Straßenbahngesellschaften die großen Vorteile, die ein einheitlicher Betrieb aller Linien bringen muß, endlich erkannten, bezw. die besonderen Gründe, welche einer Nutzbarmachung dieser Erkenntniß (die sie ja schon seit langem gewonnen haben müssen) behoben, die selbstischen Sonderinteressen, die dagegen waren und vielleicht noch sind, überstimmt wurden. Heute aber liegen gar Mitteilungen vor, die den Eindruck erwecken, als könne die Vereinheitlichung des Betriebes aller Flachbahnen der Stadt und damit eine ganz bedeutende Beschleunigung und Besserung unseres Straßenbahnverkehrs nur mehr eine Frage ganz kurzer Zeit sein.

Die bestehenden zwei großen Flachbahngesellschaften sollen bereit sein, in ein Betriebsabkommen einzutreten, unter dem beide Systeme wie ein System betrieben werden, sämmtliche Straßenbahnen der Stadt unter einheitlicher Leitung stehen und nicht nur ein „Fünfcent-Fahrgeld" für die ganze Stadt gelten, sondern auch auf allen Linien und in allen Teilen der Stadt Umsteigezettel erhältlich sein würden. Die Gesellschaften erklären sich bereit — was natürlich selbstverständlich ist, denn eben die Erkenntniß der großen Vorteile, die ihnen daraus erwachsen müssen, macht ihnen das „eine" Fahrgeld und das allgemeine Umsteigerecht annehmbar — sämmtliche Linien durchzulegen in der Art, daß das Geschäft möglichst gleichmäßig verteilt wird, und alle jetzigen „Switch Backs" und die meisten der noch bestehenden Schleifen im „Downtown"-Bezirk zu beseitigen (um so die Leistungsfähigkeit der Linien um volle 30 Prozent zu heben), sowie die zur vollen Ausnutzung der neugewonnenen Möglichkeiten nötigen Neuanschaffungen an Wagen zu machen. Die Gesellschaften haben auch einige Bedingungen zu stellen. Diese erscheinen aber zum Teil von vornherein als durchaus billig und berechtigt und im Uebrigen als nicht wichtig genug, ein Scheitern des so viel versprechenden Planes befürchten zu lassen. Die Gesellschaften ließen ihre frühere Forderung, daß ihnen ein gewisser Profitprozentsatz garantirt werden müsse, fallen, und damit scheint der Haupteinwand gegen ein Eingehen auf ihre Vorschläge seitens der Stadt aus dem Wege geräumt.

So scheinen die Aussichten auf eine baldige günstige Erledigung dieses Teiles der Verkehrsfrage sehr gut und besser als je, und wenn, wie versprochen wird, der Vorschlag noch vor Ende der Woche dem Verkehrsausschuß des Stadtrats zugeht, dann sollte, so will es scheinen, noch vor Beginn des neuen Jahres mit der Durchlegung der Linien begonnen werden können und jedenfalls im Frühjahr 1914 schon der einheitliche Betrieb im Gange sein. Das wäre schon ein sehr „großer Gewinn, und mehr und noch Besseres wird für „bald" in Aussicht gestellt! Denn es wird gesagt, gleich nach der Einigung auf einen einheitlichen Betriebsplan werde man an die Subway-Frage gehen, um bezüglich dieser eine Einigung zwischen den städtischen Beamten und den Straßenbahngesellschaften herbeizuführen. Der aufsichtführende städtische Ingenieurrat, mit Herrn Bion J. Arnold an der Spitze, sei zur Zeit mit der Ausarbeitung eines Berichtes über Subways für die Flachbahnen beschäftigt und werde denselben etwa um die Mitte nächsten Monats dem Stadtrate unterbreiten können, und da auch diese Frage schon reichlich erwogen sei, sollte auch darin baldiges Handeln zu erwarten sein. Das sollte man allerdings beinahe ebenso „sicher" erwarten dürfen, wie die Betriebsvereinigung der Flachbahngesellschaften usw. in kürzester Zeit, aber es wird gut sein, sich in beiden Fällen nicht allzu schönen Hoffnungen hinzugeben, denn „zwischen Lipp' und Kelchesrand schwebt der finstern Mächte Hand", und hier in Chicago stört diese erfahrungsmäßig unsere schönsten Pläne und Erwartungen auch dann, und gerade dann, wenn es scheinen will, als könne es an einer baldigen Verwirklichung gar nicht mehr fehlen!

Es ist schön, was wir da hören. Und was da über den Plan der Flachbahngesellschaften, ihre Systeme unter einheitlichen Betrieb zu stellen, und all dem guten Drum und Dran gesagt wird, ist durchaus glaubwürdig, denn es ist klar ersichtlich, daß den Flachbahngesellschaften daraus große Vorteile erwachsen müssen, und daß der Betrieb dadurch leichter und zufriedenstellender werden muß. Aber — ehe wir uns schönen Hoffnungen hingeben, müssen wir uns fragen, wie wird sich Chicagos „Schicksals Hand" dazu stellen; wie paßt eine baldige erfreuliche Lösung dieses Teils der Verkehrsfrage und wesentliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Stadt schon im Frühjahr 1914 zu ihren Plänen und Hoffnungen und ihrer ganzen bisherigen Politik? Und wenn wir das tun, dann werden wir nicht himmelhoch jauchzen ob der schönen Aussichten, sondern höchstens still und ergeben das „Beste hoffen". Denn erst im Frühjahr 1915 ist Mayorswahl! — — —

Unter Tag . . .

Die schweren Bergarbeiterstreiks der vergangenen Sommer haben sicher ihre erste Veranlassung, ihren Hauptgrund in den ungenügenden Lohnverhältnissen, in der Ausbeutung des Arbeiters durch den Grubenbesitzer, die sich nicht allein auf die Leistung seiner Arme, sondern auch auf die leiblichen Bedürfnisse seines Daseins erstreckt. Aber doch mag eine annähernd gleich gewichtige Bedeutung für die anhaltende und tiefe Unzufriedenheit unter den Bergarbeitern den manigfachen Gefahren ihres Berufes zuzuschreiben sein, weil sie, und in den meisten Fällen mit Recht, für einen großen Teil dieser die Leitung und die Geschäftspraxis ihrer Gruben verantwortlich halten. Und wenn ja die in dieser Hinsicht bestehenden Verhältnisse nicht direkt zum Streik oder wenigstens zu ernsten Beschwerden führen, sie bilden auf jeden Fall ein willkommenes Werkzeug in der Hand der Anführer, ein werbendes Argument. Tatsächlich ist es ja auch mit der Sicherheit des amerikanischen Bergbaus, sowohl was das Graben der Metalle wie die Förderung der Kohle angeht, recht kümmerlich bestellt. Ein Vergleich mit den diesbezüglichen Methoden der alten Welt, im Besonderen mit Deutschland, muß kläglich zu Ungunsten der Vereinigten Staaten ausfallen, und dabei ist der Bergbau beiderlei Gestalt hierzulande noch zum allergrößten Teil oberflächig, während man drüben infolge des jahrhundertelangen Abbaus jetzt schon genötigt ist, weit in die Tiefe zu schürfen und damit die absolute Möglichkeit von Katastrophen erhöht. Erst das erwachende Gewissen der Oeffentlichkeit, angestachelt durch die nicht endenwollenden Klagen der Bergarbeiter, und andererseits die Erstarkung der Arbeiterverbände, die ihren Ansprüchen vermehrte Geltung zu verschaffen wußten, haben dazu geführt, daß sich die Grubenleute, die bis dahin für die Bedürfnisse und Beschwerden ihrer Angestellten immer nur ein taubes Ohr gehabt hatten, auf ihre menschlichen Pflichten wenigstens hie und da besinnen mußten, und, unter dem Druck der Verhältnisse, sich veranlaßt sahen, hin und wieder von ihrem bewährten System des Raubbaus und der gewissenlosen Ausnutzung ihrer Arbeitskräfte abzugehen und erstens für Verbesserung der Lohnverhältnisse und zweitens für Vermehrung der Sicherheiten des Betriebs zu sorgen.

Der Erledigung dieser Aufgaben in gemeinsamer Arbeit näher zu kommen, haben sich in den letzten acht Tagen in Pittsburg Vertreter der American Mine Safety Association, eines Verbandes von Grubenbesitzern, Bergbauingenieuren und Aerzten, zusammengefunden. Die Berichte der Abteilung für Bergbau des Ministeriums des Innern geben in ihren Zahlen einen eindringlichen Hinweis auf die noch immer äußerst mangelhaften Sicherheitsvorrichtungen beim Bergbau und auf die durch diesen Mangel hervorgerufenen schweren Opfer an Menschenleben in den letzten Jahren. Im Jahre 1911 haben in Gruben und Steinbrüchen 6303 Arbeiter ihr Leben eingebüßt oder 3.58 von jedem Tausend der Angestellten. 63,301 wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Es lohnt sich auch, die wichtigeren Zahlen im Einzelnen anzuführen, vor Allem in Hinsicht auf die Ursache der Unfälle. Die Berichte des Büros trennen Erzbergwerke und Kohlenbergwerke. Danach sind in den Kohlengruben 3.73 vom Tausend tötlich verunglückt, in den Erzgruben 4.19. Schwere Verletzungen, also solche, die meist gänzliche Verkrüppelung und mindestens langanhaltende Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatten, wurden in den Erzgruben 25,12 fürs Tausend verzeichnet, in den Kohlengruben 41,7, leichte Verletzungen, solche meist äußerer Art, wie Brüche und Schürfungen, 135,0 bei Erz-, 84,2 bei Kohlengruben. Unter den Erzbergwerken wiederum schneiden am schlechtesten ab die Kupferbergwerke, darunter die Michiganer, der Schauplatz des jüngsten Streiks. Die entsprechenden Zahlen sind hier 5,33 für tötliche Unfälle, 29,67 für schwere, 201,73 für leichte Verletzungen. Eisenwerke hatten 4,29 tötlich, 44,22 schwer, 88,3 leicht Verletzte. Blei und Zink 3,43, 14,14, 125,0, Gold 3,95, 11,04, 62,92. Als Ursachen für die Unfälle werden bei den Erzbergwerken angegeben Stolleneinsturz, Gesteinsrutschungen, weiter die Maschinerie und die Explosionen. Tötlich verletzt wurden in den Erzgruben durch Stolleneinsturz 32,52 vom Tausend, durch die Maschinerie — die hier eine unbedeutende Rolle spielt — 31,54 schwer verletzt, durch Explosionen 11,23 getötet. Bei den Kohlengruben wurden 48,58 vom Tausend durch Gesteinsrutschungen oder Stollenbruch getötet, durch die Maschinerie 17,65, durch Explosionen 18,86. Während alle diese Zahlen von Jahr zu Jahr gleichmäßig mit der Vermehrung der Angestellten stiegen, sich also keine Verbesserung der Sicherheit geltend machte, haben die letzten drei Jahre endlich eine merkliche Verminderung des Zahlenverhältnisses gebracht, eben die Jahre, in denen man den Grubenleuten, von beiden Seiten, der Oeffentlichkeit sowohl, wie der Arbeiter, mehr auf die Finger sah. Dabei ist bei den nur geringe Unterschiede aufweisenden Zahlen für die Erzgruben und die Kohlengruben zu beachten, daß die Kohlengruben einer staatlichen Beaufsichtigung unterworfen sind, die Erzgruben nicht. Diesem Mangel an Beaufsichtigung mag die Verantwortung dafür gegeben werden, daß die Unfälle bei letzeren trotz dem durchgängig oberflächigen Abbau und dem deshalb im Vergleich weniger komplizirten Betrieb doch zahlenmäßig so nahe an die der Kohlengruben herankommen. Diesen einen guten Einfluß scheint also doch die behördliche Beaufsichtigung zu haben. Die Ursachen der Unfälle weiterhin lassen erkennen, daß hier noch viel ungelöste Aufgaben ihrer Erledigung harren. Denn hier fällt ins Auge, daß Naturerscheinungen, die in den meisten Fällen schwer zu vermeiden sind, wie Explosionen, die wenigsten Opfer forderten, daß dagegen die Gesteinseinstürze und Nachrutschungen einerseits und Maschinerie andererseits beträchtliche Zahlen erzielten. Dabei ist einleuchtend, daß die Unfälle durch Gesteinsbewegungen vermindert und unmöglich gemacht werden könnten, wenn man größere Vorsicht und Gründlichkeit anwendete, die durch Maschinerie, indem man sich technischen Verbesserungen und neueren Erzeugnissen zugänglicher zeigt, als gewöhnlich geschieht aus Sparsamkeit oder Geiz. Für diese beiden Kategorien der Unfälle scheint demnach nur die Verwaltung oder Leitung der Gruben verantwortlich zu sein, aber ein gut Teil der Unfälle ist doch wohl eigener Unvorsichtigkeit und Nachlässigkeit oder mangelhaften Kenntnissen der Arbeiter anzukreiden.

Daß die Zahlen immer noch eine schwere Anklage gegen Art und Weise des Betriebs enthalten, leugnen die Vertreter in Pittsburg nicht, der ernste Wille zu bessern scheint vorhanden zu sein. Man wird also erstens Maßnahmen zu treffen haben, die Möglichkeit von Unfällen zu verringern, zweitens aber auch die erste Hilfeleistung, die noch sehr im Argen liegt, besser zu organisiren. Weiterhin wird für geeignete Belehrung der Angestellten Sorge getragen und darauf hingearbeitet werden, Unfallgesetze in allen Staaten gleichmäßig zur Anwendung zu bringen, beziehungsweise dort zu schaffen, wo sie fehlen.

Wird dieses reichhaltige Programm so ausgeführt, wie man ankündigt, würde sicherlich die nächste Statistik erfreuliche Resultate melden können. Hoffentlich wird die Befürchtung zu Wasser, daß man wieder einmal bloß schön daherredet und ganz vergißt, auch zu handeln. —

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Nach Washington.

Streikende Eisenbahner wenden sich an die Bundes-Industriekommission.

Vierhundert von den 38,000 Leuten, welche vor zwei Jahren in den Werkstätten der Illinois Zentralbahn und der Harrisonbahnen die Arbeit niederlegten, weil die Bahnverwaltungen ihre Werkstättenverbände nicht anerkennen wollten, hielten gestern, am zweiten Jahrestage der Arbeitseinstellung, in der Turnhalle an Dobson Ave. und E. 75. Str. Versammlungen am Nachmittag und am Abend ab. Frank Comerford, Generalanwalt der „Brotherhood of Railway Carmen", gab ihnen den Rat, ihre Sache der kürzlich von Präsident Wilson ernannten Bundes-Industriekommission vorzulegen. Der Vorschlag wurde angenommen, und eine Abordnung wird nach Washington zu der Kommission geschickt werden.

Die Streiker faßten Beschlüsse, in denen angebliche Versuche von Beauftragten der Illinois Zentralbahn, die Verbandsorganisation zu sprengen, verurteilt werden und aufs Neue der Vorsatz ausgesprochen wird, auszuharren, bis der Streik gewonnen ist. Es wurde gesagt, daß von den 38,000 Streikern noch nicht der zwanzigste Teil zur Arbeit zurückgekehrt sei.

Allzu empfindlich.

Mußte mit Gewalt daran gehindert werden, ins Wasser zu gehen.

Weil ihr Mann angeln gegangen war und sie nicht mitgenommen hatte, versuchte gestern Abend Frau Margaret McMillan, Nr. 125 O. Ohio Str., von der aufgezogenen Rush Str.-Brücke in den Fluß zu springen. Sie landete aber auf dem Widerlager und wurde vom Polizisten Fred Brokup, der ihr nachsprang, ihres Sträubens ungeachtet festgenommen und in der Wache an der S. Clark Straße eingesperrt.

In einem durch Siechtum verursachten Anfalle von Schwermut versuchte gestern der 71jährige Peter Gocham, Nr. 6556 Cottage Grove Ave., sich in der Lagune im Washington Park zu ertränken. Polizist Charles Janning vereitelte sein Vorhaben und beförderte ihn nach seiner Wohnung.

Vermißte.

Angehörige von vier Personen wenden sich an die Polizei.

Die Polizei ist heute Morgen um Nachforschung nach den folgenden Vermißten ersucht worden:

Peter Phillips, 15 Jahre alt, Nr. 3329 Potomac Ave. Die Eltern sagen, er sei gestern von Hause fortgelaufen.

Isidor Jaffe, 17 Jahre alt, Nr. 729 S. Racine Ave. Er wird seit dem letzten Samstag vermißt.

Rosie Steebich, 20 Jahre alt, Nr. 437 W. 17. Str.; fremd in Chicago und der Landessprache unkundig.

Violet Wagner, 15 Jahre alt, Nr. 2044 Haddon Ave.; wird seit dem 22. September vermißt. Ihr Vater, Michael Wagner, glaubt, daß sie den Lockungen der Nickeltheater nachgegeben hat.

Feuer im Hotel.

In der Küche des Frau Anna Kelly gehörigen Harmonia Hotel, 440 Rush Straße, brach gestern Früh Feuer aus, welches $1000 Schaden anrichtete und fünfzig Männer und Frauen, zumeist nur notdürftig gekleidet, auf die Straße trieb. Zwei Frauen mußten von Feuerwehrleuten gerettet werden.

Der Winter kommt!
FORT DRANE, Florida
hat keinen Winter.
Kolonie für deutsche Gärtner und Obstzüchter — Erste Exkursion am 7. Oktober.
Vortrag
mit Lichtbildern am Donnerstag, den 2. Oktbr., Abends 8 Uhr, in Wicker Park Halle, 204 North Ave., eine Treppe links. Merkt: Eine Treppe links!!
Eintritt frei!
CARL FRITZ FORKER,
Mgr. Fort Drane Development Company, Telephon: Franklin 2275.

Faktion Dunne „buhmt" Igoe.

Bringt Legislaturabgeordneten als Kandidaten für Countyrichteramt heraus.

Anhänger Gouverneur Dunnes haben als Bewerber um die demokratische Nomination für das Countyrichteramt den Legislaturabgeordneten Michael L. Igoe herausgebracht. Die Faktion Hearst-Harrison wird natürlich Countyrichter John E. Owens unterstützen. Die Faktion Sullivan hat sich noch nicht auf einen Kandidaten geeinigt. Joseph J. Kelly, der seine Kandidatur angekündigt hat, ist ihr zuzurechnen. Der Abgeordnete Igoe hat weder einen persönlichen Anhang, noch hat er im politischen Leben eine Rolle gespielt. Er ist ein Anwalt, der vor seiner Erwählung zum Mitglied des Unterhauses gänzlich unbekannt war. Im Unterhause hat er Besonderes nicht geleistet, ist aber in allen Punkten stets den Wünschen des Gouverneurs und seiner politischen Ratgeber gefügig gewesen. Einigen sich die Faktionen Dunne und Sullivan nicht auf einen Kandidaten, so wird die Opposition gegen Countyrichter Owens zersplittert. Der Countyrichter hat abgesehen von der Faktion Hearst-Harrison einen starken persönlichen Anhang, da er sich amtlich und außeramtlich viele persönliche Freunde gemacht hat.

Besetzung der Postmeisterstellen.

Bundessenator L. Y. Sherman hat Meldungen aus Springfield zufolge die Nachricht aus Washington mitgebracht, daß die republikanischen Postmeister im Staat durch Demokraten ersetzt werden würden, sobald die Postinspektoren die nötigen Anklagen erheben können. Sie gehen auf die Anweisung des Generalpostmeisters Burleson vor. Die Mehrzahl der neuen demokratischen Postmeister wird, wie man in der Staatshauptstadt munkelt, ihre Ernennungen Roger C. Sullivan, nicht aber James Hamilton Lewis verdanken. Es heißt, daß die Anhänger des langjährigen demokratischen „Bosses" des Staates die Postmeister in ihren Bezirken empfohlen haben. In einigen Fällen haben sie die Zustimmung der demokratischen Kongreßabgeordneten eingeholt, in anderen Fällen nicht. Es ist nach der in Springfield herrschenden Ansicht nicht ausgeschlossen, daß der Zank um die Postmeisterstellen im Staat einen Bruch zwischen dem Präsidenten und dem Generalpostmeister zur Folge haben wird. Es heißt, daß Burleson beabsichtigt, sich bei den Ernennungen nach den Empfehlungen der Parteiorganisationen zu richten, und zwar auch im Staat Indiana, in dem die Maschine Thomas Taggarts am Ruder ist, und in New York, wo Tammany Hall die Organisation kontrolirt. Sollte Bundessenator Lewis verlangen, daß seine Empfehlungen anerkannt werden, so würde sich eine Auseinandersetzung zwischen dem Präsidenten und dem Generalpostmeister nicht vermeiden lassen.

Ernennungen werden verschoben.

Senator Sherman hat, wie aus der Staatshauptstadt gemeldet wird, dem Gouverneur einen Besuch abgestattet, doch wurden die Minderheitsernennungen nicht besprochen. Es heißt, sie würden nicht vor der landwirtschaftlichen Staatsausstellung im nächsten Monat gemacht werden.

Zum zeitweiligen Haupt der Besserungsanstalt in Pontiac an Stelle Dr. Marshalls, der des Dienstes enthoben ist, wird voraussichtlich Dr. Roß oder Dr. Pierson von Pontiac ernannt werden.

Kampf mit Räubern.

Kassirerin von einem der Halunken vermessert.

In der Speisewirtschaft Nr. 2521 S. Halsted Straße wurde heute früh die dort als Kassirerin beschäftigte Tillie Lemrich, Nr. 5321 N. Irving Ave., im Kampfe mit zwei Banditen von einem der Halunken mit einem Messerstich in den rechten Arm bedacht. Sie fiel in Ohnmacht.

Eine Köchin, die ihr beisprang, wurde niedergeschlagen. Die Raubgesellen plünderten dann den Kassenapparat um den aus $11 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Bisher fehlt jede Spur von ihnen. Frau Lemrich nahm, nachdem sie zu sich gekommen und verbunden worden war, ihre Berufspflichten wieder auf.

Ungewöhnlicher Ort.

Polizeisergeant James McMahon bemerkte gestern Morgen in der Nähe des Schnittpunktes von S. Wabash Ave. und Ost 12. Str. eine an einer Hausmauer lehnende Frau, die offenbar Schmerzen litt. Er führte sie in ein Zimmer hinter dem Schankraum des Mayer Hotels, 1152 S. Wabash Ave., wo sie ein Töchterchen gebar. Die Mutter, Frau Lina Poutsky, 1347 Hastings Str., und ihr Kind wurden dann in das St. Lukashospital gebracht. Frau Poutsky ist 22 Jahre alt.

Gestorben: Lena Boettge, 37 Jahre alt; geliebte Gattin von Max Boettge, Mutter von Arthur und Harold. Beerdigung vom Trauerhause, 1804 West North Avenue, am Dienstag, den 30. September, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim.

Karl Bleibtreus Kriegserzählungen
Straßburg; Gravelotte; St. Privat; Mars la Tour; Wörth; Verrat von Metz; Colombey; Spichern; Le Mans; Orleans; Belfort; Amiens — St. Quentin; Weißenburg; Beaumont; u. viele andere. Jeder Band reich illustrirt, über 100 Seiten stark. Preis per Band ... 30c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Jahnke, geb. Hillmann,

im Alter von 74 Jahren, 4 Monaten und 26 Tagen am 28. September sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 3529 S. Lincoln Str., aus nach der evang.-luth. St. Andreaskirche, Ecke 37. und S. Honore Str., und von da mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Jahnke, Gatte.
Alfred Jahnke, Sohn.
Emma Witthans und Frieda Trapp, Töchter.
Martha Jahnke, Schwiegertochter.
Karl Witthans und Karl Trapp, Schwiegersöhne.
Sophie Krüger, Schwester, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

William Fielmann

im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2619 Southport Ave., mit Kutschen nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Behnke, Anna Gewecke, Minnie Benner, Louise Müller, Henry, John und August Fielmann, Kinder.
Charles Behnke, Konrad Gewecke, James Benner, John Müller, Dora Fielmann, Anna Fielmann und Lillie Fielmann, Schwägerin u. Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. mdi

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein „Deutsche Wacht".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margarethe Gaeswitz

am 28. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von Hochspeiers Undertakers Kapelle, 2410 W. North Ave., per Automobile nach dem Elmhurst-Friedhof. Die Beamten versammeln sich am Mittwoch, den 1. Oktober, punkt 12 Uhr Vormittags, in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Hamann, Präsident.
Ed. A. Bode, protokoll. Sekr. 2222 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat unseren lieben Vater und Großvater

August Kroecker

aus Unterbarmen bei Elberfeld, in's bessere Jenseits abzuberufen. Derselbe hat am Samstag, den 27. September, nach langem Leiden um 2:15 Nachmittags seinen Geist aufgegeben. Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird am Dienstag, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause seiner Tochter Elise nach dem Montrose-Friedhofe zur ewigen Ruhe überführt. Freunde des Verewigten sind höflichst eingeladen.

Elise und Joseph Froehlich, 2141 N. Halsted Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Max Baumann

(Sohn der verstorbenen Marie Baumann) im Alter von 15 Jahren und 15 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober, vom Trauerhause, 1020 S. Robey Str., um 10 Uhr Vorm., nach der Holy Trinity Kirche, Taylor und Lincoln Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max und Theresa Baumann, Eltern.
Bernhard, Frank, Annie, Marie, Frederick, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Lenz

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Oktober 1913, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3043 Loomis Str., mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Emma Lenz geb. Poltrock, Eltern.
Wilhelm Jr., Bruder.
Hermann Lenz und Frau, Großeltern. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Grandon

im Alter von 48 Jahren am Samstag, den 27. September, Morgens 4 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. September, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 1334 Cleveland Avenue, nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof mit Automobiles. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Grandon geb. Schuldes, Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Helen Anders geb. Bosse

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 1. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1820 Nelson Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Anders, Gatte.
Alvina Bosse, Mutter.
Hattie, Ida, Oskar, Henry, Harry und Walter, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Billwock

(Vater des verstorbenen William Billwock) am 28. September 1913 im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1532 N. Central Park Ave., Mittwoch, den 1. Oktober 1913, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Billwock geb. Reetz, Gattin.
Anna Wohlt, Tochter. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry J. Wunnicke

am 27. September im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 1. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1514 Millard Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Mitglied der Arcana Loge Nr. 717, A. F. & A. M.; Wiley M. Egan Chapter Nr. 126, R. A. M.; Chicago Commandery Nr. 19, K. T. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Gattin

Margaretha Gaeswitz

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr von Hochspeiers Kapelle, W. North Ave., nahe Western Ave., mittels Autos nach dem Elmwood-Friedhof.

Geo. Gaeswitz, Gatte.
Louis Gaeswitz, Sohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Windbiel geb. Steinen

im Alter von 47 Jahren am 29. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Windbiel, Gatte.
Agnes Steinen, Frau Jahn, Frau Stevens und Josephine Windbiel, Töchter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha Leibert geb. Schrader

am 27. September im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 30. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1626 S. Morgan Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Leibert, Gatte.
Arnold Leibert, Sohn.

Gestorben: Friedericke Benttenmüller, im hohen Alter von 92 Jahren, am Sonntag, den 28. September 1913. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 30. September, 2 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau C. M. Weinberger, 754 Wells Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Gestorben: Charles Krogmann, 63 Jahre alt, in seiner Wohnung, 4860 N. Ashland Ave. Be-

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Karl Kropke

(Gatte der verstorb. Karoline Kropke) im Alter von 66 Jahren und 8 Monaten am 27. September, um 7:30 Abds., nach langen schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1844 Fremont Str., nach Wunders Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Ferdinand, Minnie, Henry, Edward und Hermann, Kinder.
Anna Verheim, Schwester.
Frau Eva Kropke, Schwiegertochter. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Christina Clara Helm, geb. Theobald,

am 27. September im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Sept., um 8:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1853 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die betrübten Hinterbliebenen:

Joseph F. Helm, Gatte.
Marie, Anna, Nicolas, Peter, Henry, Frau Bertha Vogt, Eliz., Joseph jr., George, Theresa und Helen Helm, Kinder.
Anna Helm, geb. Stark, Schwiegertochter.
Chas. Vogt, Schwiegersohn, nebst Geschwistern, Enkelkindern und Verwandten. somo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary A. Schröder gebor. Wirz

im Alter von 78 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 1246 W. 71. Place, nach der Sacred Heart Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Schröder, Gatte.
Josephine Seva Schröder, Frau Mary Göres, Frau Elisabeth Allen, Frau Katherine Wilmsen u. Frau Anna Donnelly, Kinder.
Mitglied der Christl. Mütter Sodalität und der Vierzehn heiligen Märthyrer. samo

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Schwester

Karoline Sannecke geb. Wegner

am Freitag, den 26. September, im Alter von 63 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. September, Nachmittags um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 3415 N. Irving Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Sannecke, Gatte.
Johanna Behnke und Augusta Birkner, Schwestern, nebst Verwandten.
safonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Bertha Machert

am 28. September 1913 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 1. Oktober, um 9:30 Vormittags, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Mary Mahn, 5932 S. Marshfield Ave., mit Kutschen nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Mahn, Frau Anna Wolter, Paul Machert, Kinder.
John Mahn und William Wolter, Schwiegersöhne, nebst Enkeln. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Margaretha Ellgaß

am Freitag, den 26. September, um 11 Uhr Abends im Alter von 62 Jahren und 5 Monaten nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung statt vom Trauerhause, 1639 N. Central Park Ave., Dienstag, den 30. Sept., um 9:30 Morgens, nach der St. Philomenakirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Ellgaß, Jakob Ellgaß, Karolina Bates, Michael Ellgaß, Kinder, nebst Verwandten. safomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jakob Weisel

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 30. September 1913, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5200 Honore Str., mit Automobiles nach dem Free Sons Friedhof. Automobiles können bei Leichenbestatter John Krajjicek, 1745 W. 47. Str., Telephon Yards 1052, bestellt werden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Gustav, Joseph, Ignatz, Frau F. Kohn, Frau M. Aschermann, Frau H. E. Klinenberg, Carrie Weisel, Kinder.
Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden, sowie dem Heine Männerchor, Fortschritt Frauen-Verein und dem Heine Damen-Verein unseren herzlichsten Dank aus für uns bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter erwiesene zahlreiche Teilnahme und für die schönen Blumenspenden. Insbesondere Herrn Jakob Willig für die herzlichen Worte am Grabe.

mdi George Weisse und Familie.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und guten Vaters und Schwiegervaters

Louis Soelle

Schon ist ein Jahr vorüber
In Trauer und in Schmerz,
Es scheint uns fast unmöglich,
So weh ist's mir um's Herz.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses das uns traf?
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Kann uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf Wiedersehen.

Gewidmet von deiner treuen Gattin und lieben Kindern und Schwiegersohn.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Gatten und unseren guten Vater

Henry LaSalle

der heute vor einem Jahre, am 29. September 1912, gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser guter Vater,
Er mußte von uns gehen.
Ein schwerer Kampf war ihm beschieden
Bevor sein treues Auge brach,
Schlummere sanft ruhe' im Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin nebst Kindern.

Neu! Die deutsche Sünde! von For
Ein Gegenstück zu „Der deutsche Gedanke in der Welt!" — Preis ... 60c
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Inttermeister, Präs. Fred Staas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. febis*

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
BEN WELCH und seine Burlesquers
Preise: Matinees 15c bis 75c Abds.: 25c bis $1
mo—sa

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
715 NORTH AVENUE.
Ausgezeichnete Küche.
Essen zu jeder Tageszeit.
Konzert
unter Mitwirkung des Tenoristen Angelo Lippich jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.

UMI

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag, den 30. September

Wir laden Jedermann zu diesem großen Gelbersparenden Verkauf ein.

Drug-Dept. — Hauptfloor.
50c Father Johns Medizin, zu.......... 31c
25c Severas Headache Wafers.......... 15c
25c Pint Flasche Perox Hydrogen — 10c
$1.00 Peruna oder Scotts Emulsion.......... 65c

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.
36 Zoll breite Kleiderstoffe — 35c Qualität, die Yard.......... 23c
50 Zoll breites Sacking — 68c wert, die Yard.......... 44c
36zölliges Danish Cloth; — regulär 22c wert, die Yard.......... 12½c

Extra-Werte — Hauptfloor
Touristen Flanelle — sehr schwere Qualität; 10c wert, die Yard für..... 7½c
36 Zoll breiter Percale — in hübschen Mustern — reguläre 10c Qualität — die Yard.......... 5¾c
Echtfarbiger Schürzengingham, zu.......... 5c
Rote Bettkarrirungen Percales, 10c Sorte — die Yard.......... 7½c
Schwerer, Yard breiter ungebleichter Muslin — die Yard.......... 5¾c

Putzwaaren-Dept. 2. Floor.
Fancy Aigrettes, — alle Farben, zu.......... 29c
Filz- und Sammet-Shapes für Damen, in allen Farben, 95c, 98c, $1.25 und aufwärts.

Herrenausstattungs-Dept.— 2. Floor.
Flanell Waists für Knaben — in allen Größen; regulär 39c; für.......... 25c
Knickerbocker Hosen für Knaben — in einer großen Varietät von Mustern — 69c wert, zu.......... 45c
Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer — extra gute Qualität; 50c Sorte, für.......... 39c

Crockery-Dept. — 3. Floor
Mason Obstgläser — Pint Größe, das Dutzend.......... 33c
Quart Größe — das Dutzend.......... 42c
Extra Gummibänder, das Packet.......... 3½c

Möbel-Dept. — 4. Floor.
Elastic Filz Matratze—45 Pfd. schwer— mit fancy Ticking— Roll Kante — zu.......... $6.48

Eisenwaaren-Dept.—4. Fl.
16zöllige lackirte schwere Kohleneimer mit verstärktem Boden, zu.......... 14c
Krautschneider—zwei Klingen.......... 1.05

Grocery-Dept.—4. Floor
New Century oder Washburn Mehl, ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½ Faß.......... $2.70
10 Stück American Family Seife.......... 39c
Feiner Peaberry Kaffee 25c 2 Pfund für.......... 49c
2 Büchsen Corn, 1 Büchse Erbsen.......... 25c
Pint Sniders Catsup....17c
5 Pf. granulirter Zucker 24c
10 Pfd. granul. Zucker, 48c
2 15c Büchsen Armours Bohnen.... 25c
3 Packete Quaker Oats..25c
3 hohe Büchsen Peerleß Milch.......... 25c

Likör-Dept.—4. Floor.
$1.10 Flasche von unserem Union Kentucky Bourbon — volles Quart, zu.......... 59c
Feiner Calif. Kognak Brandy, 3 Str, Fla.. 47c
$1.50 Flasche Old Age Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen; volles Quart.......... 89c
1 volle Qt. Flasche Monogram Whiskey, wt. 1.00
1 volle Qt. Flasche Doppelgetreidekümmel, wt. 0.75
$1.75
Beide Flaschen für.......... 89c
Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend.......... 65c

Fleischmarkt—4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew.......... 15c
Prima Chuck Roast.......... 14c
Mageres Rippe Suppenfleisch... 11½c
Frisch gemachter Hamburger.......... 12c
Mageres frisches Lamm Stew....... 12c
Vorderviertel Lamm..13c
Mag. sugar cur. Frühstücksspeck... 24½c
Magere sugar cured Cal. Schulter...... 13c
Mag. sugar cured Romp Corn Beef 13¾c

Lokalbericht.

Jubeltage.

Pfarrer und Gemeinde begehen schöne Feiern.

Pfarrer Franz Lange von der polnisch-katholischen St. Josaphatgemeinde, deren Kirche sich an der Ecke der Belden und Southport Ave. befindet, feierte gestern sein silbernes Priesterjubiläum mit Gottesdienst und Bankett. Bischof Rhode hielt die Festpredigt. Alle polnischen Gemeinden und Priester, ferner Erzbischof Quigley, nahmen an der Feier teil. Pfarrer Lange gehört zu den Ratgebern der Erzdiözese.

Die Erste böhmischkatholische Gemeinde in Chicago beging gestern in der St. Wenzeslauskirche, an der DeKoven und Süd Desplaines Straße, die Feier des fünfzigjährigen Bestehens in angemessener Weise unter Teilnahme des Erzbischofs Quigley. Bei dem Festessen am Abend war Bischof Koudelka der Hauptredner, auch Richter Scanlan und Charles J. Vopicka, der neue Gesandte bei den Balkanstaaten, hielten Reden. Heute Abend wird in der Gemeindeschulhalle die Schlußfeiet abgehalten werden.

Die Tempelgemeinde Ainshe Kanasse Israel hat gestern ihre, mit einem Kostenaufwand von $250,000, an der Ecke des Douglas Blvd. und der Kedzie Ave. erbaute Synagoge eingeweiht. Rabbi Kleinowitz, welcher auch die alte Synagoge an der Judd Ave. und Clinton Straße eingeweiht hatte, amtirte. Präsident der Gemeinde ist H. M. Barnett. Am 2. Oktober, dem jüdischen Neujahr, wird der erste Gottesdienst in der Synagoge abgehalten werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Verkäufe an West 12. Str. und Milwaukee Ave.

Der Grundeigentumshandel an der West 12. Straße und an der Milwaukee Avenue bleibt lebhaft. Samuel Phillipson hat von Samuel Isenstein und Anderen das Laden- und Wohnhaus an der West 12. Straße, 24 Fuß östlich von der Johnson Str., nebst Grund, 24 bei 100 Fuß, zu $10,000, und Theodore Sengstak von Washington, D. K., von Simeon Straus u. A. das Laden- und Wohngebäude an der West 12. Straße, 48 Fuß östlich von der Süd Lincoln Straße, nebst Grund, 48 bei 83 Fuß, zu $14,800 erworben; ferner Joseph Greenwald von Morris Feldmann das Laden- und Wohngebäude an der West 12. Straße, 266 Fuß östlich vom Independence Boulevard, Grund 25 bei 174 Fuß, zu nicht genanntem Preise, belastet ist diese Liegenschaft mit $10,000; Greenwald hat an Jakob Barnett die Liegenschaft an der Nordwestecke der Sawyer Ave. und West 13. Str., 25 bei 125 Fuß, belastet mit $11,200, zu nicht genanntem Preise verkauft.. Joseph Goldbohn hat von Morris Lieberman das Laden- und Wohngebäude, an der West 12. Str., 200 Fuß westlich von S. 41. Ave., nebst Grund, 25 bei 125 Fuß, zu $11,000 erworben, belastet ist es mit $6500.

Das mit $20,000 belastete vierstöckige Laden- und Wohngebäude Nr. 1308 Milwaukee Ave., 75 Fuß nordwestlich von der Paulina Straße, nebst Grund, 25 bei 100 Fuß, ist von Louis und Bertha Koch zu, wie es heißt, sehr hohem Preise an Frank Rabinovich und Louis Ogus verkauft worden, welche es zu eigenen Geschäftszwecken umbauen wollen.

Die Johnston and Chapman Metal Perforating Co. hat von Fred W. Yeager ein Gelände, 150 bei 149 Fuß, auf der Südseite der Carroll Ave., 265 Fuß östlich von der Sacramento Ave., gegenüber ihrer gegenwärtigen Anlage, gekauft und will dort ein einstöckiges großes Fabrikgebäude zmu Kostenpreise von $25,000 errichten.

Das Zinshaus an der Nordostecke der Evans Ave. und 62. Straße ist nebst Grund, 25 bei 124.5 Fuß, von August West zu $35,000 an Marcus Langerman verkauft worden.

B. H. Rosen hat an Blanche Katz und W. Schumacher zu $41,400 das fünf Laden und ein Theater enthaltende Gebäude an der Südostecke der W. 26. Str. und Hamlin Ave., nebst Grund, 125 bei 98 Fuß, abgetreten, und diese haben es sofort zu $44,200 an Harris Lipstein weiterverkauft.

Frau Emma Theurer, Wittwe von Jos. Theurer, hat an Karl Hansen zu rund $45,000 das mit $18,000 belastete große dreistöckige Wohnhaus auf der Nordseite der Barry Ave., 75 Fuß östlich von Pine Grove, nebst Grund, 72 bei 178 Fuß, verkauft.

Der Schuhhändler Morton Samuels von Baltimore hat von Hermann H. Goodfriend und Joseph Rosenstiel das Laden- und Kellergeschoß des Hauses Nr. 328 S. State Straße auf drei Jahre und sieben Monate zu $7500 das Jahr gepachtet.

Hospital auf Rädern.

Eine neue Einrichtung für Angestellte der Rock Island Bahn.

Die Verwaltung der Rock Island Bahn hat einen Güterwagen als Hospital einrichten lassen und wird dieses fahrende Krankenhaus zunächst nach dem Südende der Stadt schicken, wo an der Hochlegung der Geleise gearbeitet wird. Der Hospitalwagen soll morgen von Gesundheitskommissär Young und einer Anzahl hiesiger Eisenbahnärzte auf dem La Salle Str.-Bahnhofe besichtigt werden, denn er ist der erste seiner Art in Amerika. Er steht unter der Leitung von Dr. Anthony T. Weber, auf dessen Vorschlag die neue Einrichtung getroffen worden ist. Der Hospitalwagen soll nicht nur Verunglückten die erste Hilfe bringen, sondern es sollen in ihm den Bahnangestellten auch Vorträge über die Verhütung von Unfällen gehalten werden. Er enthält einen Operations- und einen Krankenraum mit Betten, Gas, Wasserleitung, elektrische Fächer und viele andere Einrichtungen. Die Wände im Inneren sind weiß emaillirt.

Das Altgelddenkmal.

Konkurrenzausschreiben für alle Bildhauer des Landes.

Die John P. Altgeld-Denkmalkommission hat einen Wettbewerb in Plänen für das Altgelddenkmal ausgeschrieben und alle Bildhauer des Landes zur Beteiligung eingeladen. Die Staatslegislatur hat in ihrer letzten Sitzung $25,000 für das Denkmal bewilligt. Der Wettbewerb schließt im nächsten Juni, die Entwürfe sind dem Sekretär der Kommission, Senator Johann Waage, zuzustellen.

Kostbares Element.

Nachdem aus Europa berichtet worden war, daß dort mit Hilfe des neu entdeckten Elements Mesothorium Krebsleiden erfolgreich behandelt worden sind, hat das hiesige Michael Reese-Hospital 200 Milligramm, fast den ganzen vorhandenen Vorrat dieses Minerals, für $20,000 erworben. Was sonst noch davon übrig ist, haben die europäischen Regierungen, welche die Versuche mit Mesothorium in Hospitälern und Kliniken unterstützen, mit Beschlag belegt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Einigung scheint sicher.

Straßenbahnen verhandeln über Einführung einheitlichen Betriebs.

Zugeständnisse und Forderungen.

Verlangen für Verkehrsbesserungen Aenderungen der Straßenbahnordinanzen. —Lassen Forderung auf Garantie ihrer Einnahmen durch die Stadt fallen.

Vertreter beider Straßenbahngesellschaften einigten sich gestern auf ein Betriebsabkommen, das einen einheitlichen Betrieb beider Straßenbahnsysteme sichern soll. Sie sind bereit, den Dienst zu verbessern und Zugeständnisse hinsichtlich des Fahrpreises und der Umsteigekarten zu machen, verlangen aber dafür auch von der Stadt gewisse Zugeständnisse und eine Aenderung der Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907. Sie werden ihre Wünsche dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen Ende dieser Woche unterbreiten. Zwei wichtige Fragen, deren eine die Verteilung der Einnahmen auf die beiden Linien betrifft, sind noch nicht entschieden, doch wird eine Einigung in dieser Beziehung in den nächsten Tagen erwartet. Der Anteil einer jeden der beiden Gesellschaften an den Einnahmen wird jedenfalls auf Grund ihrer bisherigen Einnahmen festgesetzt werden, doch wird die künftige Entwickelung des Betriebes in Betracht gezogen werden.

Zugeständnisse der Gesellschaften.

Die Zugeständnisse, welche die Gesellschaften der Stadt und Bürgerschaft machen wollen, die in einer Ordinanz festgelegt werden sollen, und die durchgeführt werden sollen, so bald der Stadtrat seine Genehmigung gegeben hat, sind in der Hauptsache, wie folgt:

Einführung eines einheitlichen Betriebes, als ob beide Straßenbahnsysteme im Besitz einer Gesellschaft seien.

Umwandlung aller Linien in Durchlinien, soweit die örtlichen Verhältnisse es zulassen, und Abschaffung aller Schleifen im Geschäftsviertel. Diese Aenderungen ermöglichen es den Gesellschaften, 30 Prozent Passagiere mehr zu befördern, als bisher.

Ankauf einer genügenden Anzahl von Wagen, so daß die Geleise, die durch Abschaffung der Schleifenstrecken frei werden, gehörig ausgenutzt werden können.

Größere Schnelligkeit im Verkehr, herbeigeführt durch den Durchverkehr von einem Stadtteil zum anderen und durch die Beseitigung der Ueberfüllung der Linien im Geschäftsviertel.

Einführung eines Fahrpreises von fünf Cents für die ganze Stadt und Abschaffung des Fahrpreises von 10 Cents im Bezirk südlich von der 79. Straße.

Allgemein giltige Umsteigekarten, die in allen Stadtteilen, auch im Geschäftsviertel, Giltigkeit haben sollen.

Gegenforderungen.

Die Gesellschaften sind natürlich nicht gewillt, diese Betriebsverbesserungen ohne eine Gegenleistung von Seiten der Stadt und Bürgerschaft durchzuführen. Sie verlangen die Aenderung der Straßenbahnordinanzen vom Jahr 1907 in den folgenden Punkten:

Die Gesellschaften sollen das Recht erhalten, ihnen gehöriges Grundeigentum, das sie für den Betrieb nicht brauchen, mit Zustimmung der Ingenieurskommission zu verpachten.

Sie verlangen, daß der sogenannte Straßenbahnfonds und andere Fonds, die durch die Straßenbahnordinanzen geschaffen worden sind, so angelegt werden, daß sie ein größeres Einkommen abwerfen, als gegenwärtig durch Hinterlegung bei den Banken erzielt wird.

Sie verlangen, daß ihnen gestattet werde, im Fall von Neupflasterungen Schienen, die noch fünf Jahre lang benutzt werden können, weiterhin zu verwenden, statt sie, wie bisher, zum alten Eisen zu werfen.

Die Reinigung der zwischen den Geleisen liegenden Straßenstrecken einschließlich der Abfuhr des Schnees soll von der Stadt besorgt werden, der die Gesellschaften dafür eine monatliche Vergütung zahlen sollen.

Die gegenwärtige Ordinanz für Elektrolyse soll widerrufen und die Frage regelnde Bestimmungen in die Straßenbahnordinanzen eingefügt werden.

Es soll den Gesellschaften das Recht gegeben werden, Straßenpflasterungen oder Reparaturarbeiten, für die sie haftbar sind, auf eigene Rechnung ohne Rücksicht auf entgegenstehende kontraktliche Abkommen der Stadt mit Unternehmern von Pflasterungsarbeiten ausführen zu lassen.

Die Forderungen der Gesellschaften sind dieselben, die sie dem Stadtrat vor einem halben Jahr unterbreitet haben. Sie haben nur die Forderung fallen lassen, daß die Stadt ihnen Einnahmen in einer gewissen Höhe garantire. Letztere Forderung hatte der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen rundweg abgelehnt. Man erwartet, daß der Ausschuß die verlangten Aenderungen an den Straßenbahnordinanzen gutheißen wird, nachdem die Gesellschaften diese anstößige Forderung haben fallen lassen. Bion J. Arnold, das Haupt der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, hat sich wiederholt zugunsten der Aenderung der Ordinanzen auf Grund der Erfahrungen der letzten sechs Jahre ausgesprochen.

Einigung scheint sicher.

An den gestrigen Konferenzen nahmen als Vertreter der Chicago Railways Co. Henry A. Blair und W. W. Gurley, als Vertreter der Chicago City Railway Co. Ira M. Cobe und Leonard A. Busby Teil. Wenn sich die Unterhändler geeinigt haben, ist es nötig, das Abkommen den Direktoren beider Gesellschaften zu unterbreiten. Daß sie ihre Zustimmung geben werden, wird als sicher angesehen. Sobald ein Abkommen erzielt ist, werden die Gesellschaften Unterhandlungen über die Frage des Baues von Untergrundbahnen mit der Stadt beginnen. Die Ingenieurskommission ist augenblicklich mit der Ausarbeitung eines Berichts über diese Frage beschäftigt, der dem Stadtrat jedenfalls im nächsten Monat zugehen wird.

Schaltet Zwischenhändler aus.

Die Countyverwaltung wird, vorläufig wenigstens, die Milch für die Countyanstalten direkt von den Landwirten kaufen und die Zwischenhändler ausschalten. Sie wird dadurch den Verdienst der letzteren sparen. Eine dahingehende Ankündigung wurde gestern von R. E. Kenyon, dem Superintendenten des öffentlichen Dienstes, gemacht. Der Countyrat hatte jüngst Ausschreibungen auf Angebote für Milchlieferungen an Countyanstalten erlassen. Die Angebote wurden abgewiesen, da die verlangten Preise zu hoch waren, und neue Ausschreibungen veranstaltet. Superintendent Kenyon wurde ermächtigt, die nötigen Schritte für den Ankauf von Milch nach dem 1. Oktober, an welchem Tag die Milchkontrakte ablaufen, zu tun. Er hat mit einem Verband von Landwirten ein Abkommen getroffen, der Milch zum Preise von 19½ Cents die Gallone, einschl. Beförderungskosten, nach Chicago liefern wird. Dieser Preis ist vier Cents niedriger, als die Countyverwaltung bisher bezahlt hat, und vier bis sechs Cents niedriger als der Preis, den Milchhändler in dem jüngsten Wettbewerb verlangten.

Die Frage der Milchlieferungen an die Countyanstalten wird endgiltig geregelt werden, sobald Countyratspräsident A. A. McCormick nach Chicago zurückkehrt. Sie ist eine der wichtigen Fragen, die der Countyrat in seiner nächsten Sitzung am Mittwoch wird entscheiden müssen. In dieser Sitzung wird auch der Bericht des Armenpflegers Meyer über die Zustände im Countyhospital und die Ergebnisse der von ihm veranstalteten Untersuchung vorgelegt werden. Es wird erwartet, daß die Einreichung dieses Berichtes für die Countykommissäre, die der Führung Peter Bartzens folgen, das Zeichen zur Erneuerung ihrer Obstruktionsversuche sein wird. In der Sitzung des Countyrats wird Präsident McCormick voraussichtlich auch einen Nachfolger für den abgesetzten Hospitalverwalter Henry L. Bailey ernennen. Der amtirende Verwalter, Hilfsverwalter Dr. Charles F. Sanborn, wird den Posten nicht erhalten. Er hat abgelehnt, da er in seiner Stellung als Hilfsverwalter durch das Zivildienstgesetz geschützt ist, während er als Verwalter ein politischer Angestellter sein würde. Es verlautet, der Countyratspräsident beabsichtige, einen Mann mit geschäftlicher Erfahrung zum Nachfolger Baileys zu ernennen. In dieser Beziehung wird John Healy, Kanzleivorstand der Hospitalverwaltung, genannt.

— Gefährlicher Beruf.—Herr (zur Frau eines Ingenieurs, der schon mehrere Erfindungen an Flugfahrzeugen gemacht hat): Nun, gnädige Frau, hat Ihr Gatte schon wieder eine neue Erfindung gemacht? — Dame: O ja, er ist augenblicklich mit einem Motorzylinder beschäftigt, und außerdem hat er schon wieder eine neue Propellerschraube im Kopfe!

Sweaters Bargain-Basement
Sweater Coats f. Kinder, in den beliebtesten Facons der Saison, ganz reine Wolle, in sortirten Farben und Größen; Werte bis zu $3.45, 1.39

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Anschreibe-Kunden
Auf Ersuchen in uns. Kredit Office, dritter Floor, kommen alle Einkäufe, die morgen gemacht werden, auf das Oktober-Konto, zahlb. am 1. November.

Tuesday Basement Bargains

Leinen-Verkauf
25% bis 33% Rabatt
Bargain-Basement.
Hohlgesäumte gebleichte Tischtücher, 55 Zoll im Quadrat, nette Entwürfe, nur zwei an einen Kunden, das Stück zu.......... 43c
10c Union Leinen Crash gebleicht. Dublin Handtuchzeug, 10 Yds. an einen Kunden, die Yard....... 7½c
Gebleichte Irish Leinen Servietten, in halb Dtzd. Partien, nette Entwürfe, 6 Servietten für........ 98c
20c gebleichte Badehandtücher, sowie hohlgesäumte reinleinene Huck Handtücher, Stück zu.......... 22c
$1 per Yard gebleichtes irisches Tafelleinen, nur 5 Yards an 1 Kunden, per Yard...... 67c
40 mercerized Damast Tafelleinen — schöne Muster, — die Yard zu.......... 33c
25c Badematten — rosa und blaue türkische Rugs, f. Badezimmer, Stück..... 17c
$2.50 Satin Marseill. Bettdecken, — gesäumt, fert. z. Gebrauch, nur eine an einen Kunden, z. Verkauf jede zu.. 1.69
12½c reiner Irish Leinen Crash, 17 Zoll breit, mit roter Borte, nur 10 Yards an einen Kunden, die Yard zu....... 9c
12½c Fabrikrest. von Long Cloth, tadellose Waare, nur in Restern, Yard nur.. 6½c
$1 weiße gehäkelte gesäumte Quilts, Marseilles 1 an 1 Kunden, Stück..... 67c

Ein großer Verkauf von Sport Coats
Bargain-Basement
Ueberschuß-Lager von F. Siegel & Bros., 5th Ave. & Adams, Chicago, von The Fair gekauft.

Unser Bargain Basement Cloak Departement kaufte die Musterpartie und den ganzen überschüssigen Vorrat von „Sport Coats" für Damen und junge Damen von F. Siegel & Bros., Fifth Avenue und Adams Straße, Chicago. Wir illustriren vier verschiedene Facons, von welchen wir noch viele andere in allen Farben und Größen zur Auswahl haben.. Dies sind die beliebtesten Coats des Tages. Werte bis zu $10, welche wir im Basement offeriren, so lange sie reichen, Dienstag, speziell zu..... 3.98

Reinwollene Englische Serges
Bargain-Basement
Reinwoll. englische Serges, moderne Schattirungen u. schwarz, doppelt gefaltet u. garantirt reinwoll. Qualität, zum Verkauf, morgen zu 39c
Franz. Crepe Kammgarne, in modernem Blau, Braun, Grün, Rot u. Schwarz, 46 Zoll breit, Dauerhaftigkeit garantirt spez., morgen, die Yard 49c
Kleiderstoffe Rester
Ungeheures Sortiment von hochfeinen reinwoll. Stoffen, in Skirt-, Kleider- und Suit-Längen, markirt im Rester, die Yard zu 45c u. aufw., und sämmtlich zur ½ der früheren Verkaufspreise.
7½c beste Kleider Kalikoes, alle Sorten u. weißer Shaker Flanell doppelt gefließt, 15 Yds. an Jeden, die Yard.. 5c
Feine Schürzenginghams, (blau u. weiß karrirt), weißer Canton Flanell, 15 Yds. an jeden Kunden — die Yard.... 5c
Brocaded Seide Faille Francaise
Prachtvolle Seide für Straßen-, Abend- u. Gesellschaftskleider, speziell, die Yard..... 35c

Blankets, 1.43
Bargain-Basement
Feine woll. Nap Blankets, sehen aus wie Wolle u. fühlen sich auch so an, Doppelbettgröße, weiß, grau od. lohfarbig, mit fch. gestreiften Borders, $2.25 Werte, Paar 1.43

Baumw. Blankets, in weiß, grau oder lohfarb., fch. gestr. Borders, Größe 64x76, $1.10 wert, das Stück 88c
Gebleichte nahtlose Bettücher, mit breitem Saum, von bestem Sheeting, torn u. gebügelt, ungew. Wert zu 59c
49c

Schmucksachen auf der Auktion gekauft
Bargain-Basement

12,000 Stück, 25c und 50c wert, gehen zu 10c

Wir kauften bei der Auktion, Sattler, Richter & Co.'s Lager zu 50c am Dollar, Eingeschlossen sind Drawstring Maschen Bags, die an der State Str. nie für weniger als 25c verkauft wurden; Maschen Bags mit langen Ketten, Armbänder mit 10 Rheinsteinen; Waist und Kragen Pin Sets, Manschettenknöpfe, Links mit Beauty Pins, schlichte u. Rheinstein-Fassung, Lavalieres, Pendants, Bar Pins, Perlen Halsbänder, einige fünf gebiegene Perlen, 15 Zoll lang, und Hunderte von anderen Sachen —25c und 50c Werte, Eure Auswahl, morgen, zu..... 10c

Sammet-Hüte
Bargain-Basement
Dienstag offeriren wir Velbethüte, alle neuen Facons, mit 10 verschiedenen Formen zur Auswahl, alle Farben, einschließlich schwarz; $2.95 Werte. Basemarkirt zu nur.......... 1.89
Seidesammthüte mit weicher Krone, allerneueste Fassons, nur 1.29

Fertige Filzhüte, garnirt mit Bändern und Seidebändern, 89c
3.69

Anzüge, $9.95
Bargain-Basement

Herbst Männeranzüge — in einem großen Sortiment von Mustern, in reinw. Stoffen, auch bl. Serges, sorgfältig geschneidert u. perfekt passend, Gr. 34 bis 46 Brustmaß, einschl. für starke u. schlanke Staturen; bis zu $15.00 wert, speziell zu.... 9.95
$4 doppelbrüst. u. Norfolk Knabenanzüge, in zahlreich. Mustern, sowie blaue Serges, tadellos passend, 6 bis 16 Jahre, $4 Werte, zu.... 2.95

Handschuhe, 25c
Bargain-Basement
Lange schwarze Lisle Thread Handschuhe, 25c

THE FAIR

FOOD PRODUCTS, at prices that lower the household expenses, will form a salient feature of THE FAIR'S 38th ANNIVERSARY SALE THAT BEGINS NEXT MONDAY OCTOBER 6th 1913 Complete details next Sunday

Strümpfe
Bargain-Basement
50c seid. Strümpfe für Damen, eine Fadenseide, mit dopp. Lisle Thread Fersen und Spitzen und Strumpfhalterteilen, strikt 1. Qual., f. diesen Verk., Pr. 39c
25c wol. Männersocken, natürl. grau, Oxford, schwarz mit weißen Sohlen, Seconds, Paar 16c

Unterzeug
Bargain-Basement
$3 feine reinwoll. Union Suits f. Männer, australische Lammwolle, in grau, 1. Qual., alle Größen, speziell 1.95
$1 Cotton Union-Suits für Männer, 85c

Ein großer $1 Schuh-Verkauf
Bargain-Basement

$2 Damenschuhe, in Patent Dull Calf u. lohfarb. Leder, fast alle Größen, das Paar für..
$1.50 schlichte Zehen gew. Vici Kid Schuhe f. Damen, Kid Oberteile, biegsame Sohlen, alle Größen bis 9, morgen, Preis, Paar.......
$1.50 Hausslippers für Männer, in Opera-, Everett u. Romeo-Facons, schwarz u. lohfarbig. Kidoberteile, alle Gr. bis 11, Basement, Pr.
$1.50 Juliets und Strap Hausslippers für Damen, Oberteile aus schwarzem Kid, alle Größen, Paar......
$1.75 und $2 Schulschuhe für Knaben, Knöpf- und Blücherfac., Matt- u. lohf. Kalbleder, Gr. 9—5½.....
$2 Schuhe und Oxfords für Männer, in Lack- und Mattleder, Blücherfac., Gr. bis 11, morg., Paar......
$1.75 Schulschuhe für Kinder, Dull Kid und Patentleder, Knöpf- u. Schnürfa., Gr. 8½—2, per Paar...
$1

Muslin-Nachtkleider, 33c
Bargain-Basement
Extra große Winter Union Suits für korpulente Damen; lange Aermel, Knöchellänge; $1 wert....... 68c
Feine Muslin Gowns, Slipover Facon, finished mit Knopfloch Scallop Edge — 50c wert, für........ 33c
88c Galatea u. Shepherd Check Kleider, Kindergrößen 2 bis 6 Jahre, in hellen und dunklen Farben, zu.......... 55c
Nurse gestreifte Gingham Unterröcke, tiefe zweiteilige Bias Flounce über Staub-Ruffle, 50c wt., speziell zu.......... 38c
$1.19 feine Percale Hauskleider, Matrosenkragen-Tie, Aerm. u. Waist mit Piping besetzt, Dienstag, um zu räumen... 88c
Feine Nainsook Skirt Combinat., spitzenbes. und Band am Hals, regul. 50c Wert, Dienstag, speziell.......... 37c
Spezieller Einkauf — Feine schwarze baumw. Taffeta Unterröcke, Flounce finished mit Pin Tucks und mitbestickter Ruffle, Dienstag, speziell zu.......... 49c
Weichsohlige Babyschuhe, alle Farben und Kombinationen, in Schnür- und Knöpf-Facons, 50c Wert, speziell f. Dienstag, im Basement, zu.......... 24c

UMI

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. 2. Floor Eingang zu allen „L" Zügen.—Eingänge an State Str., Jackson Boulevard und Van Buren Str.

Doppelte S&H STAMPS Dienstag, den ganzen Tag!

Mode-Ausstellung diese Woche. Promenade lebender Modelle von 10—12 und von 2 bis 4 Uhr täglich auf dem 4. Floor.

„Der Erste im Monat"-Verkauf von **Fleisch u. Groceries** zu großen Ersparnissen

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Schönes Konzert der Frauenchöre „Lyra" und „Almira".

Edelweiß Damenchor.

Er erzielt einen großen Erfolg mit seinem Konzert.—Agitatorische Unterhaltungen der Vereine „Tue Recht und scheue Niemand" und „Prinzessin Heinrich".

Des Lebens Lust und Leid, wie deutsche Dichter und Tonsetzer sie im Spiegel ihrer Kunst geschaut haben, führten gestern Nachmittag zwei wackere Frauenchöre den in Howards Theater (Whitney Opera House) versammelten zahlreichen Zuhörern mit schönem Erfolge vor. Der Damenchor Lyra von Chicago und der Damenchor Almira von Forest Park, zusammen etwa hundert Sängerinnen unter der Leitung von Herrn H. A. Rehberg, bereiteten dem Publikum einen echt deutschen Genuß, der in den Herzen der Hörer warmen Wiederhall fand und sie zu herzlichen Beifallsbezeigungen hinriß. Als recht gut gelungen müssen die Chöre „Siegesgesang der Deutschen" von Abt, „Im schönsten Wiesengrunde" von Parlow, „Zwei Röslein sind im Wald erwacht" von Bastyr, „Ueber Sternen wohnt der Friede" von Forster, „Muttersegen" von Opladen und „Daheim" von Borsdorf bezeichnet werden. Bei einigen anderen, der Minderzahl, wäre mehr Sicherheit von Vorteil gewesen, aus allen Vorträgen aber leuchtete Eifer und ideales Streben, geleitet von einem tüchtigen Meister, hervor. Der Wert deutscher Gesangskonzerte in dieser Form muß sehr hoch veranschlagt werden, denn nichts dient der Pflege der deutschen Sprache und deutschen Sanges besser. Ein besonderes Lob verdienten die Sängerinnen sich durch die sehr deutliche Aussprache der Liedertexte, eines ihrer gesanglichen Glanzstücke war die Pianostelle im „Muttersegen".

Die beiden Vereine haben sich mit dem gestrigen Konzert den Dank aller Freunde deutschen Wesens erworben, und ein angemessener Teil dieses Dankes gebührt auch Kapellmeister Martin Ballmann und seinem Orchester, denn sie bereicherten den Nachmittag mit dem kunstvollen Vortrage von Kompositionen von Thomas, Rossini und Saint-Saens, sowie einiger Kleinigkeiten. Die Herren Karl B. Hecker und Heinrich Lippel traten erfolgreich als Instrumentalsolisten auf.

Der Vorkehrungsausschuß des Konzerts bestand aus folgenden Damen: Josephine Thannhausen, Emilie Hack, Martha Kneifel, Elisabeth Oechsel, Mathilde Hager, Charlotte Moßler und Bertha Ulrich vom Damenchor Lyra, und den Frauen E. Genrich, C. Sweeney, M. Elguth, M. Festner, A. Janssen, F. Flamm und L. Weißmann vom Damenchor Almira.

Edelweiß Damenchor.

Ein reichhaltiges Programm bot gestern der „Edelweiß Damenchor" bei seinem Konzert den in der Sozialen Turnhalle massenhaft zusammengeströmten Besuchern. Außer diesem Chor wirkten mit der Polyhymnia Damenchor, der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre, die Concordia Liedertafel und die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins, und alle vereinigten sich in so wohlgelungener Ausführung der Vorträge unter der bewährten Leitung von Herrn Karl v. Wolfskeel, daß die Hörer immer wieder zu stürmischem Beifall hingerissen wurden. Ganz besonders gefiel das Spiel „Der Bey von Marokko", in welchem die Damen v. Wolfskeel, Hiller, Lamak, Puckelwartz und Hodel und die Herren Beeh und Swoser sich sehr auszeichneten. Anerkennenswert waren auch die Orchestervorträge, und der auf das Konzert folgende Ball nahm einen erfolgreichen Verlauf. Die Oberleitung des Ganzen lag in den geschickten Händen der Damen Kate Lamak, Präsidentin; Julie Hiller, Vorsitzende; Anna Hodel, Schatzmeisterin; Annie Schönberg, Sekretärin; Emma Puckelwartz, Emilie Swoser, Lina Walter, Anna Peterson, Anna Berger, Emma Helm, Emma Woermann und Christine Jauch.

Tue Recht und scheue Niemand.

Eine stark besuchte Agitationsversammlung hielt gestern der Deutsche Allgemeine Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" in Hahns Halle ab. Es ging in keinem Sinne trocken zu, denn erstens wußten die Redner die Vorzüge der Organisation in interessantester Weise darzulegen, zweitens wurden die Anwesenden, welche alle freien Eintritt hatten, mit fesselnden Vorträgen und mit Tanz unterhalten, und drittens gab es Erfrischungen. Der Lohn blieb nicht aus, denn das Ergebniß war ein ansehnlicher Zuwachs an neuen Mitgliedern, welche unentgeltlich aufgenommen wurden.

Verein Prinzessin Heinrich.

In Siebens Halle hielt der Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein „Prinzessin Heinrich", in Verbindung mit einer Agitationsversammlung, einen Ball ab. Frau Anna Anders, die Präsidentin, und der Festausschuß sahen sich für ihre sorgfältigen Vorkehrungen durch zahlreichen Besuch und einen schönen Verlauf des Abends belohnt. Die Anwesenden verlebten bei Tanz und Unterhaltung so vergnügte Stunden, daß es bei den Nichtmitgliedern keiner großen Ueberredung bedurfte, sie zum Anschluß an den Verein zu bewegen.

Erster Ungar. Geselligkeits- u. K. U.-V.

Zu einem glänzenden Erfolge gestaltete sich die gestern vom Ersten Ungarischen Geselligkeits- und Krankenunterstützungsverein von Chicago und Umgegend in der Nordseite Turnhalle veranstaltete, mit Ball verbundene Unterhaltung. Der Besuch war vortrefflich, und da der Festausschuß ein abwechslungsreiches, interessantes Programm aufgestellt und für wunderbare Tanzmusik, geliefert von einer erstklassigen Zigeunerkapelle, gesorgt hatte, konnte es nicht ausbleiben, daß die Gäste sich vortrefflich amüsirten. Nachdem Herr Kalman Molnar eine warmempfundene Begrüßungsansprache gehalten hatte, sprach Fräulein Erzsike Panyko dramatisch-schwungvoll einen Monolog, der die Zuhörer zu stürmischem Beifall hinriß. Herr Kalman Kriszt gab mehrere Lieder, Herr A. Bekeffy komische Vorträge, Frau Emilie Fellegi, von Herrn Aurel Zilly auf dem Klavier begleitet, mehrere entzückende ungarische Volkslieder in formvollendeter Weise zum Besten. Als Schlager ersten Ranges erwiesen sich die unvergleichlichen Gesangsvorträge der berühmten deutschungarischen Schauspielerin Frau P. Jolan Sugar, der von Frl. Annuska und Herrn Kalman Kriszt vorgetragene Dialog, die zündenden Kuplets des Herrn Ernö Zsoldos, ein Duett der Herren Attila Heizer und Imre Zaitsek, sowie die ergötzlichen Darbietungen der Instrumental- und Gesangskomiker B. Szilard und A. Bekeffi. Die vortragenden Damen und Herren hatte Frau Valeria Zaborszky verständnißvoll auf dem Klavier begleitet. In den Pausen und zum Schluß wurde mit ungarischem Feuer und einer der Sache würdigen Ausdauer getanzt. Um das Gelingen der in schönster Harmonie verlaufenen Festlichkeit hat sich in erster Linie der Festausschuß, bestehend aus den Damen Gyulane Holvay, Mihalyne Lucacs, Agostonne Nagy, Istvanne Takacz und Anna Tacacs, sowie den Herren Kalman Molnar, Janos Hajdu, Geza Hlinka, György Patsky, Dezso Szantay, Andras Buday, Mihaly Csako, Mihaly Guthan, Mihaly Gallovich, Dezso Nagy, Gyula Szidak, Jeno Szoke und Janos Varga, verdient gemacht.

Liedertafel Freiheit.

Mit Konzert, Theatervorstellung und Ball feierte gestern die Liedertafel Freiheit in Yondorfs Halle ihr 19. Stiftungsfest. Die Festlichkeit gestaltete sich für die Veranstalter zu einem wohlverdienten, erstklassigen Erfolge, für die Gäste aber, die sich in hellen Schaaren eingefunden hatten und den geräumigen Saal bis auf den letzten Platz besetzt hatten, zu einem ungetrübten Genuß. Ein Ohrenschmaus köstlicher Art waren die vom Geburtstagskinde unter Leitung seines anerkannt tüchtigen Dirigenten Carl Reckzeh vorgetragenen Perlen des deutschen Liederschatzes, denen sich die Darbietungen der Geigenspielerin Frl. Mildred Brown und die Liedersoli des Frl. Fleeda Newton würdig anschlossen. Die Aufführung des Einakters „Studentenleben", in dem die Vereinsmitglieder Charles Weiland, Albert Lehnert, Emil Aster und Fritz Hanig, sowie als Chor die Liedertafel Freiheit mitwirkten, löste unter den Zuhörern stürmische Heiterkeit aus und erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Zum Schlusse wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte. Die Vorkehrungen für diese glänzend verlaufene Festlichkeit hatten mit rühmenswerter Umsicht die Herren Otto Keitel, Heinrich Elzholz, Peter Zimmer, Richard Boettcher, Georg Rupprecht, Julius Nimtz, Oskar Schmidt, Rudolf Berner und Jakob Stoßkopf getroffen.

Henry Hollmanns Jubiläum.

Das 30jährige Sängerjubiläum des bekannten Sängers und angesehenen Mitgliedes mehrerer Vereine Henry Hollmann wurde in Fleiners Halle bei starker Beteiligung in fröhlicher Weise gefeiert. Die Stunden vergingen wie im Fluge, da für Unterhaltung reichlich gesorgt war. Komiker und andere begabte Freunde des Jubilars, dem von allen Seiten herzliche Glückwünsche dargebracht wurden, trugen viel zur Kurzweil bei, und bei Sang und Becherklang verbrachten die Anwesenden, unter ihnen Vertreter einer Anzahl von Vereinen, höchst angenehme Stunden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bevorstehende Vergnügungen.

Seinen Jahresball mit Kotillon veranstaltet der North Chicago Frauenverein am kommenden Samstag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Karolina Wilke, Präsidentin; Magdalena Maier, Vorsitzende; Agnes Rathgeber, Sekretärin; Kati Kestler, Schatzmeisterin; Margareta Ertel und Amalia Hoennerkopf, welche sich eifrig bemühen, das Fest zu einem vollen geselligen Erfolge zu gestalten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am kommenden Samstag wird der Hessen-Nassauer Damenverein sein sechstes Stiftungsfest in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., abhalten. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß, bestehend aus der Präsidentin Karolina Brethauer, Maria Wich, Dorothea Schalk, Maria Zuber und Lena Gilzemer, wird nichts unversucht lassen, um die zahlreich erwarteten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Turnverein Helvetia veranstaltet am kommenden Samstag in seiner Halle, 1901 Larrabee Straße, Ecke Wiskonsin Str., ein großes Winzerfest. Sowohl des billigen Eintrittspreises, nur 10 Cents, als auch besonders der unter den Schweizer Vereinigungen bestehenden engen Freundschaft wegen steht diesem Fest zahlreicher Besuch bevor. Ein erfahrener Vorkehrungsausschuß trifft sorgfältige Anstalten zu einer gediegenen Unterhaltung der Gäste.

Der Frauenverein Columbia wird sein 24jähriges Bestehen am kommenden Sonntag, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in angebrachter Weise im großen Saal der Wicker Park Halle begehen. Der Festausschuß hat tüchtige Kräfte zur Mitwirkung bei dem geplanten Konzert gewonnen, und auf dieses soll ein flotter Ball folgen. Die Anordnungen lassen nichts zu wünschen übrig, und so wird auch dieses Fest des beliebten Vereins jedenfalls recht schön werden. Anordnerinnen sind die Frauen Therese Behrens, Anna Brockmann, Anna Meinken, Hedwig Walters, Luise Lang und Therese Buchholz.

Der Siebenbürgisch-sächsische Jugendbund veranstaltet am kommenden Sonntag, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein großes Weinlesefest. Der rührige Anordnungsausschuß ist mit allem Eifer mit den Vorarbeiten dieses Festes beschäftigt, das in seiner Ausgestaltung das Bild eines echten siebenbürgischen Traubenfestes in der allbekannten Kokeler Weingegend zu werden verspricht. Der Ausschuß ist überzeugt, daß durch dieses Fest, welches besonders für die engeren Heimatsgenossen sehr interessant sein dürfte, dem Verein viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein großes Herbstkonzert, verbunden mit Ball, veranstaltet am kommenden Sonntag, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor. Als Festlokal ist Yondorfs Halle ausersehen. Die Sänger sind fleißig an der Arbeit, um musikalisch Gutes bieten zu können, und daß es an leiblichen Genüssen nicht fehlen wird, dafür bürgt ein tüchtiger Ausschuß. Anfang um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber 35 Cents.

Am kommenden Sonntag hält der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend im großen Saale von Schoenhofens Halle sein Verbandsfest ab. Ein rühriger Festausschuß ist schon seit Längerem eifrigst bemüht, das Fest seinen Vorgängern würdig anzureihen, womöglich sie noch zu übertreffen. Mehrere Gesangvereine und ein vollbesetztes Orchester werden abwechselnd den unterhaltenden Teil des Programms ausfüllen, und ein flotter Militärball bringt das Fest zum Abschluß. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Am kommenden Sonntag wird der Banner Wohltätigkeitsverein sein siebzehntes Stiftungsfest feiern. Eine musikalische Unterhaltung mit darauffolgendem Ball bildet das Programm, und die Walhalla Halle, Ecke der Wentworth Ave. und 37. Str., wird der Festplatz sein. Die Feier wird um drei Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7, United League of Amerika, wird am kommenden Sonntag, beginnend 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in McDermotts Halle, 5443 Ashland Ave., abhalten. Der Eintritt ist frei. Der Zweck der Versammlung ist, Männern u. Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren an diesem Tage Gelegenheit zu geben, der neugegründeten Sterbekasse ohne ärztliche Untersuchung beizutreten. Der Supreme-Präsident und Supreme-Sekretär, sowie andere gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, darzulegen.

Der Damenchor Vergißmeinnicht hält sein diesjähriges Stiftungsfest, Konzert und Ball am kommenden Sonntag, 4 Uhr Nachmittags, in der Teutonia Halle, S. Ashland Ave., Ecke 53. Straße, ab. Der beliebte Verein hat unter seinem bewährten Dirigenten Ludwig Rauch fleißig geübt und ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Da der Verein von 6 anderen Vereinen gesanglich unterstützt wird, kann ein genußreiches Konzert in Aussicht gestellt werden. Das Komite besteht aus den Damen Anna Merten, Präsidentin; Sophie Meisterheim, Vorsitzende; Martha Weber, Sekretärin; Louise Bosch, Schatzmeisterin; Anna Frost und Wilhelmine Oschatz. Eintritt 25 Cents die Person.

Ein reichhaltiges und gediegenes Programm ist es, welcher der Sozialistische Sängerbund, Dirigent Jos. Memmesheimer, zu seinem am kommenden Sonntag um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Konzert in der Nordseite Turnhalle aufgestellt hat. „Arbeiterlied" von Mühlert und „Heimkehr des Verbannten" von Uhmann sind die Männerchöre des ersten Teils, „Mein Lied" von Angerer, gesungen von der Gesangsektion des Frauenvereins „Fortschritt", ein Violinsolo des jungen Louis Steiner und ein Tenorsolo, „O Jugend, wie bist du so schön" von Abt, gesungen von Herrn Albert Hack, sowie Orchestervorträge schließen sich an. Der zweite Teil bringt außer mehreren schönen Männer- und Frauenchören und Orchesterstücken ein Baritonsolo von Herrn Anton Györkös und ein Flötensolo von Herrn Oskar Paculat. Auf das Konzert folgt Ball. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt die Person 50 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest feiert der wohlbekannte Nord-Chicago Männerchor am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Es wird eine Doppelfeier, denn gleichzeitig begeht der bewährte Dirigent Ernst F. Tamm sein zehnjähriges Jubiläum als Chormeister des Vereins. Es ist ein schönes Konzertprogramm aufgestellt, nach dessen Durchführung die Teilnehmer sich beim Tanz vergnügen werden. Das Fest verspricht interessant und genußreich zu werden. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Die Vorwärts Loge Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und -Damen wird zur Feier ihres 25jährigen Bestehens am Samstag, 11. Okt., Abends, einen großen Ball in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str., abhalten. Wer schon Gelegenheit hatte, Vergnügungen der Loge mitzumachen, weiß zur Genüge, was den Besuchern bevorsteht. Die Loge nimmt Personen beider Geschlechter im Alter von 16 bis 55 Jahren als Mitglieder auf und bezahlt $5 Krankengeld 10 Wochen lang bei 50 Cents monatlichem Beitrag.

Am Samstag, 11. Oktober, veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 einen großen Bauernball in der kleinen Wicker Park Halle, 2040—46 West North Ave.; wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Auch wird allen Besuchern Gelegenheit geboten, sich auf verschiedenartige Weise zu vergnügen. Die Bauernhochzeit wird ebensowenig fehlen. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß unter Leitung der Schwester Dorothea Schalk an der Arbeit, um die Vorbereitungen zu treffen. Anfang 8 Uhr Abends. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Am Samstag, dem 11. Oktober, veranstaltet die Liedertafel Einigkeit ein großes Herbstkonzert nebst Ball in Hörbers Halle an Blue Island Ave. und 21. Place. Mehrere befreundete Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß ein schöner musikalischer und geselliger Erfolg dem Feste gesichert ist. Es beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c Cents. Der Festausschuß arbeitet nach Kräften daraufhin, den Abend allen Besuchern recht genußreich zu gestalten.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 feiert am Samstag Abend, dem 11. Oktober, in Counts Halle sein zehnjähriges Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Abends, der sehr gemütlich zu werden verspricht, umsomehr, als mehrere Vereine sich beteiligen werden. Zudem betreiben die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Arthur Kupfer, Henry Hollmann und Auguste Ziesenhenne die Vorkehrungen in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Damenverein Unter den Linden veranstaltet seinen Herbstball am Samstag, dem 11. Oktober, in der Avondale Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Ein umsichtiges Komite ist bemüht, einen Erfolg zu erzielen und den zahlreich zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Auch für Speise und Trank wird bestens gesorgt. — Die Versammlungen finden in derselben Halle jeden 2. und 4. Mittwoch statt. Der Quartalsbeitrag ist 50 Cents, und der Verein zahlt 6 Wochen lang Krankengeld, sowie $100 Sterbegeld.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 48, in der Vorwärts Turnhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins wird ihr diesjähriges Stiftungsfest, das achte, am Sonntag, 12. Oktober, Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle an der North Ave. feiern. Die Sektion hat schon hinlänglich bewiesen, daß sie es versteht, Feste zu veranstalten, auf denen man sich amüsirt, und der Anordnungsausschuß verspricht auch den Teilnehmern an diesem Feste mehrere genußreiche Stunden.

Der Frauenkrankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Sonntag, dem 12. Oktober, anfangend um vier Uhr Nachmittags, in Schoenhofens Halle an der Ashland Ave. ein Herbstkonzert und Ball veranstalten. Wie für die früheren Festlichkeiten des beliebten Vereins, werden die Vorkehrungen auch für diese in einer Weise getroffen, daß ein schöner Erfolg zu erwarten ist.

Der Koerner Klub hält am Sonntag, dem 12. Oktober, in beiden Sälen der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave., ein Konzert nebst Ball zu Ehren des 25jährigen Jubiläums der Koerner Loge 756, J. O. O. F., ab. Das Konzert dauert von 3 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends, Ball und gemütliche Unterhaltung von 6 bis 12 Uhr Abends. Das Komite ladet alle Freunde der Odd Fellows zum Besuch ein. Es ist alles getan worden, diese Festlichkeit zu einer großen und genußreichen zu machen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein 16. Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Straße, am Sonntag, dem 12. Oktober, abhalten. Dieser beliebte Verein wird auch diesmal Alles aufbieten, um den Besuchern des Festes einige vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch wird der humoristische Teil nichts zu wünschen übrig lassen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Elise Buerk, Barbara Dürr und Katie Mercier, hat auch für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 12 Jahren 10c, ältere 25c.

Sein 25jähriges Bestehen wird der Hamburger Klub am Mittwoch, 15. Oktober, in der großen Wicker Park Halle feiern. Durch seine geselligen Vergnügungen ist es dem Klub gelungen, sich in der langen Zeit das Ansehen des hiesigen Deutschtums zu erwerben. Das silberne Jubiläum soll an Gediegenheit alle anderen in den 25 Jahren gefeierten Feste übertreffen. Der Ausschuß hofft, daß das gesammte Deutschtum sich beteiligen wird, und sichert jedem Teilnehmer einige nach Hamburger Art und Weise vergnügte Stunden. Gesangvereine werden den Abend verschönern helfen. Wer also einen vergnügten Abend mit den Hamburgern verleben will, der besorge sich von den Mitgliedern eine Einführungskarte.

Seinen Herbstball, verbunden mit komischen Vorträgen, wird der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, am Samstag, dem 18. Oktober, abhalten. Der Festausschuß wird alles versuchen, um den Mitgliedern und dessen Freunden in jeder Weise einen vergnügten Abend zu verschaffen; für Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt werden. Ein guter Besuch ist sicher zu erwarten.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Samstag, dem 18. Oktober, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, sein 16jähriges Stiftungsfest abhalten. Der Festausschuß, unter Mitwirkung der Präsidentin Mary Moosmann, ist aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt und wird keine Mühe scheuen, allen Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt und eine ausgezeichnete Musikkapelle wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen sich nicht zu langweilen haben. Tickets im Voraus 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 hält am Samstag, dem 18. Oktober, in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Str., ihren 5. großen Herbstball ab. Das Ballkomite, bestehend aus den Schwestern der Gilde, ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einen gemütlichen Abend zu verschaffen, und bei der Beliebtheit der Festlichkeiten dieser Gilde ist sicherlich ein volles Haus zu erwarten. Eintritt 25c die Person; Anfang 8 Uhr Abends.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Samstag Abend, dem 18. Oktober, in Springguths Halle, Nr. 1280 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., einen Bauernball, verbunden mit allerhand Belustigungen und einer besonderen Ueberraschung. Für gute Musik, sowie Getränke und einen guten Imbiß hat das Komite bestens gesorgt, somit stehen den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht. Wer einen echt deutschen Bauern-Ball mitmachen will, sollte nicht versäumen, teilzunehmen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents die Person.

Seine Herbstsaison eröffnet der Gemischte Chor Fidelia am Sonntag, den 19. Oktober, mit einem Ernte- und Weinlesefest in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und der Ausschuß hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann dafür ein reichhaltiges Programm aufgestellt und natürlich auch für gute Speisen und Getränke gesorgt. Unter den Mitwirkenden werden sich einige tüchtige Komiker befinden. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der seit 52 Jahren bestehende Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. O., wird in seiner als Counts bekannten Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., am Sonntag, 19. Oktober, ein Familienfest, verbunden mit Ball, abhalten. Ein bewährter Ausschuß ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern dieses Festes genußreiche Stunden zu bereiten. Es wird Jedem Gelegenheit geboten, dem Fest beiwohnen zu können, da der Eintrittspreis sehr gering ist, im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang drei Uhr Nachmittags.

Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Waschstoffe — Flanelle — Bettzeug

500 Yds. 54zll. Mohair und 36-z. Suitings, wt. 65c, Yd. 29c

25c fancy Seidenmull für Waists u. Scarfs, einfache od. Jacquard Muster — Dienstag, die Yard verkauft zu 12½c

Echter Amoskeag Schürzen-Gingham, in allen beliebten Karrirungen, 20 Yd. an einen Kunden — per Yd. 5¾c

Dunkler Outing-Flanell, nett karrirt, gestreift und Plaids, der beste 10c Wt., Dienstag, die Yard verkauft zu 5¾c

12½c weißer Babyflanell — Fabrikreste, — schwer gefließt — am Dienstag verkaufen wir die Yd. zu 7½c

Oeltuch, 1¼ Yard breit, weiß oder in Holzfinish-Mustern; wert 19c — am Dienstag, die Yard verkauft zu 10c

Baby Crib Blankets, in grau, blau oder rosa, schwer gemustert — wert 50c, verkauft zu 27c

WolleNap Blankets, nur grau u. lohfarbig, wt. 2.50, zu 1.48

Kurzwaaren

Nähseide, in schwarz, weiß und farbig, wert 5c — Spule 2c
Rickrack, assort. Breiten und Farben, bestickter Rand. 19c Wert — das 6 Yd. Stück 8c
Perlknöpfe, alle Größen, die 5c Sorte, — das Dtzd. zu 2½c
Kohinoor Kleiderschließen, schwarz oder weiß, 10c Karte v. 1 Dtz. 5c
Kragen-Supporters, verstellbar, entfernb. Einlage, waschbarer Ueberzug, 3c Wt., Karte 1c
Marshall Leinenfaden, weiß oder schwarz, alle Nummern, 5c Spule, für 2½c

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILLWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Keine Post-, Phone- oder C.O.D. Bestellungen von dieser Anzeige.

Liköre

Gu. Kollar's Rye Whiskey, — volles Qt., Flasche zu 59c
Sunny Brook Whiskey, unter Zollverschluß abgefüllt, Flasche 69c
Virginia Dare Wine,—(Garret & Co.), große Flasche 39c
Cedar Valley Whiskey, regul. $1.75, ½ Gallone 1.25
Private Stock Whiskey, volle Quart-Flasche, verkauft zu 52c

Kauft Euer Schuhwerk jetzt für den Winter!

Ob naß oder kalt, gute Gesundheit verläßt sich auf gute Schuhe. Hier sind einige gesunde Bargains.

Schuhe für Damen; in Gunmetal Calf, Knöpf- und Blucher Facons; in hochmodernen Facons wir haben sie in allen Größen bis zu 8 — ein $1.75-Wert; zum Preise von 99c

Schuhe für Knaben — nur in Blucher-Facon; von solidem Leder — in Größen 9 bis 13½; — $1.25 Wert, für 69c

Schuhe für Kinder; von einem feinen Dongola Kid; sie sind bei Hand gedreht und haben Spring Absätze; Größen 2 bis 8 — zwei Paar an jeden Kunden — $1.00-Wert, zu 39c

Notiz

Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen werden zu den Preisen, wie sie in dieser Anzeige angeführt sind, nicht ausgeführt!

Bei einem Verkauf dieser Art sind diese Beschränkungen sehr nötig, um prompte Ablieferungen u. s. w. zu ermöglichen.

Kunden, die Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen zu regulären Preisen ausgeführt zu haben wünschen, sind ersucht das bei Bestellungen speziell zu bemerken.

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder!

Hier ist eine Gelegenheit, welche das Sparen der Mühe wert macht. Seht diese Artikel für morgen.

Schwere flach fließgefütterte u. Derby gerippte fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer — in allen Größen; regulär 50c; für 39c

Feine weiße fließgefütterte Unterhemden und Beinkleider für Damen —50c Qualität, für 39c

Fließgefütterte Union Suits für Knaben; — Alter 6 bis 16 Jahre; 39c wert; für 25c

Fließgefütterte Vests und Pants für Kinder; in allen Größen, für 15c

Flanell Ueberhemden für Männer — mit hohem oder regulärem Kragen; $1 wert, für 79c

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund!

Goldene Brillen — vollständig, von $1.95 bis $3.95
Dimox Linsen, das Paar zu 90c
Dr. HIRSCH & CROWN bei Wieboldts.

Fünf Bargains in Strumpfwaaren

Schwarze baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, reg. 12½c 6c

Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, schlichte u. gerippte Oberteile, — reg. 12½c; zu 7c

Männerstrümpfe: Schwarze u. farbige baumwoll. nahtl. Männerstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehen 6c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Größen 6—9½, Paar 6c

Schwarze u. Oxf. woll. nahtl. Männerstrümpfe, regul. 19c, Paar 10c

Ein spezieller Wert in reinwollenen Serge Suits für Damen u. Mädchen

Die elegantesten der neuen Herbst-Facons— garantirtes Atlasfutter —versäumt ja nicht, diese morgen zu sehen, zu nur $12.98

Mittelschwere reinwollene Serge Coats für Damen u. Mädchen, Werte bis zu $12.98, Auswahl zu $7.98

Reinwollene Serge-Skirts für Damen u. Mädchen; Werte bis zu $4.50, die Auswahl für $2.00

Waschkleider für Damen und Mädchen; — Werte bis zu 7.50— die Auswahl zum Preise von $1.00

GROCERIES

Neuer Jap. Reis; (nur 5 Pfd. an einen Kunden), das Pfund zu 5c
Feinster granulirter Zucker (50 Pfd. an einen Kunden), das Pfund zu 4¾c
Keen Kleener Scheuerpulver — die Büchse verkauft zu 3c
Washburn Gold Medal od. Ceresota Mehl, ¼ Brl. 1.29
Sniders reine Tomatosuppe, Pintflasche 17; 3 Flaschen für 50c
Gold Dust Waschpulver, großes Paket 17c; 3 große Pakete 50c
Wieboldts geräuschlose Blue Tip Zündhölzchen, per Paket 13c
Unser Royal Brand frischgerösteter Kaffee, 5 Pfd. an 1 Kunden, Pfd. 24c
Feiner Old Crop Peaberry Kaffee, per Pfd. 22c
Frischgebackene Lemon oder Vanila Wafers, regul. 12c Sorte, Pfd. 8c
Frischgebackene Ginger Snaps, 6c Sorte, per Pfd. 4c
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerfeinste, per Pfd. 34c
Eier, direkt von der Farm, garantirt frisch, per Pfd. 28c
Frische churned Kersey Butterine, per Pfd. 17c
Automobile Laundryseife, macht das Waschen leicht, 10 Stücke für 37c
Mit jedem Seifeneinkauf frei eine Büchse Reino Wasch-Compound.
Cream Laundry oder Chicago Family Seife, 6 Stücke 23c
Beste Misch'g reine Einmachgewürze, per Pfund 18c
Zuckerkorn, Tomaten und frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen für 25c
Swifts Premium geräucherte Schinken, per Pfd. 18¼c
Feiner Alaska Lachs, per Büchse 8½c
Schweinskoteletten, per Pfund 16c
Plate corned Beef, per Pfund 9c
Vergeßt nicht: Keine Post-, Phone- oder C. O. D. Bestellungen zu diesen Preisen.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the STANDARD MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 174,630.00
Cash in office and bank	18,162.24
Interest on bonds and collateral loans	2,850.00
Gross deposit premiums in course of collection	6,538.63
Total cash assets	$ 202,180.87
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	907,802.35
Total admitted assets	$1,109,983.22
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	600.00
Total unearned premiums	91,141.58
All other	799.76
Total	$ 92,541.34
Premium or deposit notes and contingent liability	1,017,441.88
Total liabilities	$1,109,983.22
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 183,986.39
Interest and dividends	9,718.05
Total cash income	$ 193,704.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 7,600.81
Dividends paid to members	147,339.90
Returned to members who have discontinued their policies	8,653.84
Commission or brokerage	9,700.88
Salaries, fees, taxes, etc	954.79
All other	6,018.23
Total disbursements	$ 180,268.45
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$ 115,450.00
Premiums received during the year	1,165.02
Losses incurred during the year	26.26

JAMES HENRY, President.
E. D. ATLEE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR C. VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the WHAT CHEER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 433,954.00
Cash in office and bank	82,179.31
Interest on bonds and collateral loans	562.89
Gross premiums in course of collection	$ 17,294.49
Total cash assets	$ 533,990.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	3,269,088.12
Total admitted assets	$3,803,078.12
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,514.03
Total unearned premiums	279,748.57
Interest and dividends unpaid	$ 125.63
All other	13,556.15
Total	$ 296,944.38
Premium or deposit notes and contingent liability	3,506,134.43
Total liabilities	$3,803,078.81
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 468,744.49
Interest and dividends	21,758.82
From all other sources	1,000.00
Total cash income	$ 491,503.31
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 23,263.17
Dividends paid to members	383,405.23
Commissions or brokerage	10,969.81
Salaries, fees, taxes etc	10,400.80
All other	19,508.80
Total disbursements	$ 447,547.81
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,277,048.00
Premiums received during the year	12,290.83
Losses incurred during the year	$ 168.60

FRANK L. PEIRCE, President.
CHAS. A. TOMPKINS, Ass't Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] RICHARD B. HOWARD, Notary Public.

X Schneidet den Coupon aus.

Gowns
Muslin Gowns f. Damen, mit Stickerei besetzt; regl. Preis $1.00; alle tadellos und rein; — Samstag, mit Coupon, nur **50c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Schneidet den Coupon aus.

Kurzwaaren. Carmen Haarnetze, 3 für 5c; Graves' Zahnpulver, Büchse, 8c; 19c Haarbürsten — jetzt speziell offerirt für nur....... **9c**

Morgen, Dienstag, offeriren wir eine große Auswahl spezieller Items zu außerordentlich niedrigen Preisen zum Verkauf—schneidet die Koupons aus u. gebt sie den Verkäufern wenn Ihr Einkäufe macht.

Wir behalten uns das Recht vor, die Quantitäten zu beschränken, wenn notwendig.

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Juliets — Juliets für Damen; Front oder Seiten Gore; Patent Tip oder einfache Zehe, in allen Größen, wert bis zu $1.25, am Dienstag zum Verkauf mit Koupon, das Paar.... **70c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Servietten — Große Sorte mercerized Damast-Servietten, gesäumt, ausgewählte Muster — wert 10c — spezieller Verkauf am Dienstag, mit Koupon, für nur **5c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Sweater Coats — Wollene Muster Swater Coats für Knaben — in allen Facons und Farben, reguläre Preise $1.00 und $1.25 — für Dienstag, mit Koupon, zu **60c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Bett-Kissen — Mit guten Federn gefüllt und mit fancy Ticking überzogen — regulär $1.00 das Paar wert, speziell Dienstag, jedes verkauft zu......... **25c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Cotton Batting — Comforters-Größe 72×90 reinweißes baumw. Cotton Batting, wert 75c — zum Verkauf am Dienstag, mit Koupon, nur........ **40c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Rugs—Sammet- u. Brussels Carpet Rugs; 1½ Yard lang; an beiden Seiten gefranst; reg. $1.75 wert; für den Dienstagverkauf, mit Koupon, nur........ **70c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Blankets — Große Sorte extra schwere Blankets, in lohfarbig, grau und weiß, mit fancy Border, **wert bis zu $1.25** — spezieller Verkauf am Dienstag, mit Koupon, zu.......... **70c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Skirts — Reinw. Serge Skirts für Damen; allerneueste Facons, mit oder ohne Slit; beste $3.50 Werte; seid sicher und laßt sie Euch zeigen; für den Dienstagverkauf, mit Koupon, zu.... **2.00**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Inverted Gaslichter — Hohe Kerzenkraft Inverted Lichter — Messingbrenner, Glocke und Inverted Glühstrumpf; vollständig; für den Samstagverkauf mit Koupon, nur **20c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Kitchen Klenzer — Die wohlbekannte Kitchen Klenzer; die reguläre 5c Büchse am Dienstag zum Verkauf, mit Coupon, 3 Büchsen für **8c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Strümpfe — Feine Cashmere Babystrümpfe, seid. Ferse u. Zehe, in schwarz, weiß, rosa u. blau, beste 25c Werte; Dienstag, mit Koupon, Paar..... **12½c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Bänder — Reinseid. Satin Taffeta-Band, Nr. 40; in weiß, rosa, blau und rot; reg. Preis 15c die Yard; für den Dienstagverkauf, mit Koupon, nur **9c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Schuhe — Gents' Velour Calf-Schuhe, Größen 3½ bis 13½ — Blucher oder Knöpf-Facons; $1.25 wert; Dienstag, mit diesem Koupon, Paar...... **85c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Weckuhren — 30 Stunden gehende Weckuhren, mit Stem Shut-off — auf ein Jahr garantirt — für den Verkauf am Dienstag, mit Koupon **45c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Bettücher—Große Sorte gesäumte Bettücher; gute Sorte, weicher Finish gebleichter Muslin; reg. 50c wt., für den Dienstagverkauf, mit Koupon, nur **30c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug — Geripptes fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen; Größen 4, 5 und 6; reguläre 25c Sorte — spez. für Dienstag, mit Koupon — für nur **15c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Schuhe — Patentleder Schuhe für Babies — mit roten, lohfarbigen und matten Tops — Größen 5 bis 8; wert bis 79c das Paar — für Dienstag mit diesem Koupon, das Paar....... **50c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Unterröcke — Mercerized Sateen-Unterröcke für Damen, Accordion pleated Flounce; grün und die populäre American Beauty Schattirung, überall 59c wert; Dienstag mit Koupon.... **30c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Knabenanzüge — Feine Cassimeres und Cheviots; helle u. dunkle Farben; Alter 2½—17 Jahre; wert $2.50; für Dienstag-mit Koupon, nur........ **1.40**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug — Fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, einfach oder gerippt; alle Größen; beste 50c Sorten; Dienstagverkauf, mit Koupon, nur **30c**

X — Schneidet diesen Koupon aus.
Gardinen — Partie von weißen Spitzengardinen, 3 Yrds. lang; einfach oder All-over Muster; wert $2 das Paar; Dienstag, mit Koupon, für....... **1.00**

Lokalbericht.

Sozialer Turnverein.

Geistig-Gemütliche in seiner Halle am 1. Oktober.

Der Ausschuß für geistige Bestrebungen des Sozialen Turnvereins gedenkt an jedem ersten Mittwoch der kommenden Monate eine geistig-gemütliche Versammlung im großen Saale der Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., zu veranstalten. Die erste wird am Mittwoch Abend, dem 1. Oktober, stattfinden, und als Redner ist Herr M. Schmidhofer gewonnen worden. Er wird einen Vortrag über den deutschen Sprachunterricht in den öffentlichen Schulen halten, ein Thema, das für alle Deutschen von größtem Interesse sein sollte. Der Eintritt ist frei.

Freie Eier und Früchte.

Heute Nachmittag und Abend werden auf der internationalen Ausstellung der Kälteindustrie im Drexel Pavillon auf den Schlachthöfen 240,000 Kühlhauseier frei verteilt werden. Die Eier hätten schon letzte Woche zum Kältekongreß eintreffen sollen, der Zug blieb aber infolge Mißverständnisses in Kansas liegen. Die Waare war seit April auf Eis und ist, laut Untersuchung des Ackerbaubüros, in gutem Zustande. Durch die Verteilung der Eier soll bewiesen werden, daß sie sich in Kühlhäusern lange frisch erhalten lassen. Morgen werden mehrere Bahnwagenladungen Frucht aus Kalifornien und Washington frei verteilt werden. Mittwoch ist der Schlußtag der Ausstellung.

Die englische Bühne.

Columbia. — Vierzehn Vorstellungen, täglich zwei während der Woche, geben hier Ben Welch u. seine Burleskegesellschaft. Welch besitzt große Virtuosität darin, sich mit fabelhafter Geschwindigkeit aus einer jüdischen in eine italienische Karaktergestalt zu verwandeln. Seine Gesellschaft besteht aus Künstlern von Ruf in Burleske, Vaudeville und Singspiel. Ein Mitglied ist der winzige Komiker James Rosen, bekannt durch sein Auftreten in „Die Liliputaner", „Die Neuvermählten", „Buster Brown" usw. Auch Florence Rother, Emma O'Neill, Frank Murphy, Pat Kearney, Helen Delaney und Frankie Martin sind in der Gesellschaft.

Viktoria. — „The Man from Home" steht heute auf eine Woche auf dem Spielplan. Den „Daniel Voorhees Pike", den Helden des beliebten Stückes, wird Walter Marshall spielen.

Imperial. — Gestern begannen die Aufführungen von James Halleck Reeds Drama „The Confession".

Powers'. — „The Governor's Lady" wird hier unter der Direktion William Elliott und David Belasco bereits seit zwei Wochen aufgeführt. Heute beginnt die dritte Woche.

Garrick. — In den zweiten Monat der Aufführungen tritt heute „The Road to Happineß", worin Wm. Hodge als Stern des Ensemble auftritt.

Illinois. — „The Lady of the Slipper" wird noch immer vor vollen Häusern gespielt. Der Besuch übertrifft angeblich sogar den der New Yorker Aufführungen.

Cohans Grand Opera House.—Gestern begann die sechste Woche der Aufführungen des lustigen Stückes „Stop Thief".

Studebaker. — In diesem Theater werden die vor einer Woche begonnenen Aufführungen von „The Winning of Barbara Worth", einer Dramatisirung des Romans von Harold Bell Wright, fortgesetzt.

Cort. — „The Double Croß", Lustspiel aus der niederen Welt von Bronson Howard und Wilson Mizner, wird hier gegeben.

LaSalle.— Im LaSalle Theater steht „A Trip to Washington" noch auf dem Spielplan.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beiße, Carolina, 65 J.; 1120 Newport Ave.
Debrick, W., 56 Jahr,; 1537 Diversey Parkway.
Egermaier, J., 39 J.; 1655 Blue Island Ave.
Erickson, Edward, 25 J.; 1217 Wellington Ave.
Franzenberg, W., 73 J.; 633 Webster Ave.
Geisbusch, John, 31 J.; 5255 S. Marshfield Ave.
Heyer, Bertha, 51 J.; 2018 Seminary Ave.
Kaeder, Thora, 26 J.; 2455 Kimball Ave.
Kling, Gottlieb, 51 J.; 2932 Bonfield Str.
Kohn, Katie, 52 J.; 4521 Prairie Ave.
Kocster, Friedrich, 74 J.; 633 Wells Str.
Kopitke, Robert, 38 J.; 1900 W. 59. Str.
Link, Carrie, 38 J.; 507 Ost 44. Str.
Schroeder, Mary, 78 J.; 1246 West 71. Place.
Zoor, Anna, 64 J.; 2711 S. Karlov Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Steve Vojhovitz, Annie Schneider, 22, 20.
John Orzik, Mary Blahovsky, 23, 20.
Ignac Stubitz, Mary Stuporitz, 22, 20.
Charles Plonis, Antonina Gatulaite, 29, 22.
Attilio Ragnetta, Mary Gnecco, 23, 22.
Frank M. Ruetz, Katherine Reinke, 31, 25.
Harry J. Magiane, Mae Goller, 27, 24.
James E. Cole, Mae Hixson, 34, 31.
Lewis M. Crary, Blanche Girard, 20, 19.
William J. Reynolds, Elizabeth Flynn, 39, 34
Robert H. Kaufmann, Myrtle Strong, 21, 20
Leo Wierig jr., Alma Meske, 29, 21.
Charles L. Hay, Ruth W. Chick, 27, 24.
Joseph Wondreis, Emmy Hartmann, 26, 26.
Benjamin N. Johnson, Nellie Wells, 49, 41.
Arthur Wheeler, Elizabeth MacMillan, 30, 29
John Faur, Ruzalea Szimedrea, 24, 25.
Aleck E. Beilfuß, Ellen Hinkleman, 23, 18.
Michael Palumbo, Antonetta Tarilla, 21, 20.
Albert Eyman, Clara Janke, 21, 26.
Egidio Cutro, Mary Pecora, 27, 23.
Bronislaw Wojnovska, Bronislawa Mietrys, 23, 21.
Jesse Shahea, Lucille Martin, 21, 18.
Samuel Hannah, Lizzie Fitzgerald, 30, 30.
Joseph Kitck, Rose Krunil, 23, 21.
Joseph Styrsky, Hermina Husinsky, 50, 30.
John H. Felgar, Margaret Curtis, 36, 30.
Joseph Polivka, Marie Pavlik, 26, 22.
Harvey Rion, Margaret Bindlich, 24, 23.
Onofirio Pirrone, Anna Schiavo, 28, 18.
John C. Golden, Helen M. Gabel, 41, 28.
H. William Parrish, Mary Flanagan, 26, 26.
Bertram F. Dahl, Anna Rovelstad, 44, 42.
Arthur Baumann, Theresa Pawlaszek, 21, 18
Salvatore Feraro, Jennie Ciardulli, 19, 20.
Christ Isokaris, Paraskevy Flevotomon, 23, 22
John C. Metto, Antonia White, 25, 20.
Arthur Daus, Edna Schirmer, 22, 18.
Peter Meeth, Julia Cahill, 45, 45.
Anselm Ellingsen, Anna Torgersen, 30, 21.
Stanislaw Kaczka, Agnes Kos, 26, 24.
Emil A. Siebel, Edna M. Klock, 26, 21.
Walter Wankowski, Lillian Jarzynski, 24, 18
Klement Wisniewski, Margaret Richa, 34, 26
Isaac Pozin, Esther Davis, 25, 21.
Albert E. Reetz, Hazel McCain, 21, 19.
John L. Hughes, Emma M. Koch, 25, 19.
Alex Finkel, Fannie Friedman, 23, 21.
Clarence Wilson, Ombre Rockstrog, 25, 24.
Carl Rex, Ellen Nystrom, 27, 22.
James Meredith, Helen Lampere, 32, 24.
Frederick D. Iveiter, Hazel J. Jones, 21, 19.
Claude D. Wheeler, Eva Toreson, 21, 22.
Albert Gardner, Emma M. Nicholson, 28, 22.
Koppel Rießman, Fannie Weisman, 33, 30.
Karol Lobotka, Margaret Martin, 24, 25.
Winfield Forman, Bessie Neumann, 28, 23.
Oscar Thompson, Martha Horsly, 54, 45.
Tomasz Surman, Pauline Kloc, 25, 20.
Henry J. Duban, Louise Greenway, 30, 31.
Adam Cancelliere, Domenica Pollodori, 28, 24.
Sebastian Tallitsch, Elizabeth Ott, 24, 19.
Ernest S. Nielsen, Cloa G. Sheward, 34, 29.
Marcel Bardinet, Gulie Duret, 27, 25.
Alberto Sabatini, Anna di Finlio, 24, 30.
Wladyslaw Jablonski, Zofia Tralka, 28, 30.
Sam. Artingstall jr., Josephine Shepherd, 21, 18

Leset die „Sonntagpost"

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Goldie gegen James J. Young, grausame Behandlung; Erna gegen John A. Cook, Verlassen; Emma gegen Otto R. Glaß, grausame Behandlung; Jennie gegen Edwin S. Dorrman, grausame Behandlung; Celie gegen John Gaarazker, Verlassen; Sadie gegen Joseph Ferrier, Verlassen; Frank P. gegen Ethel Michels, Ehebruch; Belle gegen Harry Feinberg, Ehebruch; Rose gegen Bohumil Hazik, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

10524 Indiana Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; P. Shunt, $3000.
3458 Nagle Ave., 1½-stöck. Frame-Laden- und Flatgebäude; William Russow, $3000.
3508—10 W. 63. Str., 2-stöck. Frame Pfarrhaus; Chicago Lawn M. E. Kirche, $3000.
3362—64 Ogden Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; J. Krietenbruch, $15,000.
4130 Gladys Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Griswold, $4500.
6112 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Bell, $6000.
6210 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Bell, $6000.
6152 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Bell, $6000.
632 W. 22. Str., 1½-stöck. Stall und Konkret-Lagerschuppen; Wendnagel u. Co., $4800.
3429 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein Kesselhaus; Park Garage, $1000.
2849 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Jens Olsen, $5000.
4114 N. Francisco Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; F. E. Molcsen, $1800.
7050—58 S. Wabash Ave., 1-stöck. Backstein Stall und Garage; Rothschild u. Co., $10,000.
5300-02-04 Glenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Swen Danielson, $32,000.
2225—27 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Heyd, $4500.
3808-12-14 W. 22. Str., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martine Heyl, $12,000.
4736 N. Central Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. N. Carlson, $8000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

68. Court, n. von Nordwestecke W. Medill Ave., Ostfr., 70 bei 199½; C. J. u. T. Co. an Margarethe H. Roebl u. And., $1000.
Smalley Court, 162 F. südl. von Greenwood Terr., Westfr., 33 bei 125; Jacob Zinsmeister an Emma E. Schulze, $5500.
W. Sunnyside Ave., 175 F. w. von N. 50., Nordfront, 35 bei 125½; Frederick A. Boswell an Lala B. Welch, $7000.
N. Sacramento Ave., 98 F. s. von W. Sunnyside, Ostfr., 30 bei 125; Ch. T. and Tr. Co. an Christ S. Miller, $1000.
Wisner Ave., 614 F. nö. von Milwaukee, Südostfront, 25 bei 120; A. Grant Sheriff an Anna P. Rahn, $2600.
Hudson Ave., 25 F. s. von Blackhawk Str., Westfront, 25 bei 124; Margaret Rohan an Samuel Cascino, $4000.
18. Str., 126 F. östl. von Dearborn, Südfr., 25 bei 90; H. Samuel u. A., durch M. in Ch., unvert. ½ Anteil an Jerome S. Brewer, $12,180.
Dobson Ave., Nordwestecke 91. Str., Ostfr., 57 bei 124; Frank E. Renshaw an Michele Genovese u. A., $2900.
Erickson Ave., 167 F. s. von 104. Str., Ostfr., 22 bei 119 u. a. Eigentum; Paul C. Peterson an Bertha E. Wenger, $4150.
Exchange Ave., 250 F. s. von 100. Str., Ostfr., 162½ bei 507; Andrew Behrens an Johann C. Behrens, $1200.
Indiana Ave., 150 F. n. von 58. Str., Westfr., 63 bei 161; William E. Bryan an Minnie C. Bryan, $7650.
Lexington Ave., 200 F. s. von 60. Str., Westfr., 23 bei 174; Albert E. Hill an Judson C. Herrick, $6500.
Madison Ave., Südostecke 68. Str., Westfront, 147½ bei 161; Northern Trust Co. an Murray Wolbach, $6875.
92. Pl., 25 F. w. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 126; Cora Abell an George Kuosaitis, $1250.
Prairie Ave., 150 F. n. von 50. Str., Ostfr., 148½ bei 161; Louisa O'Donnell an Meriam L. Buttolph, $107,000.
Rhodes Ave., 169 F. s. von 72. Str., Ostfront, 25 bei 124; Laura E. Tonsley an Jas. Wm. McDonnell, $6300.
Vincennes Ave., 117 F. s. von 61. Str., Ostfr., 30 bei 124; Kathryn Butt an John Wall, $9000.
Woodlawn Ave., 208 F. n. von 47. Str., Ostfr., 47 bei 200; Harry Homewood an James M. Sheehan, $7000.
S. Ada Str., 141 F. s. von W. 51., Ostfr., 25 bei 124½; Leon Grzanek an Izydor Stojkonski, $3050.
S. Artesian Ave., 341 F. s. von W. 39. Str., Ostfr., 25 bei 124; William F. Parthie an Frances O. Smith, $1550.
Bishop Str., 150 F. s. von 57., Ostfr., 50 bei 124; Frances Citen an John Fitzpatrick, $1250.
W. 50. Pl., 99 F. w. von S. Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 125; Charles Gonsch an William Pferschy, $1900.
Honore Str., Nordostecke W. 53., Westfr., 24 bei 125; Mary Swanson an Karel Svec, $1000.
S. Morgan Str., 210 F. s. von W. 83., Ostfr., 30 bei 125; Martin J. Carlson an John W. Hammer, $4000.

— **Befriedigt.** — Leutnant: Sind Gnädigste befriedigt von dem Verlauf der Schauflüge? — Junge Schöne: Jawohl, alle Welt hat nach mir geschaut!

Marktbericht.

Chicago, den 29. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 92¼—93¼c; Nr. 3, rot, neu, 90—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85¾—86¼c; Nr. 3, 85¼—86c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88—89c; Nr. 2, 87—88c; Nr. 3, 84—87c.

Mais, Nr. 2, 71¼—71½c; Nr. 2, weiß, 71¾—72c; Nr. 2, gelb, 71¾—72c; Nr. 3, 70¾—71¼c; Nr. 3, weiß, 71¼—71¾c; Nr. 3, gelb, 71¼—74¼c; Nr. 4, weiß, 70¼—70½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42½c; Nr. 3, weiß, 40¾—41½c; Nr. 4, weiß, 40¼—40½c; Standard, 41—41½c.

Roggen, Nr. 2, 65c; Nr. 3, 62½—63c; Nr. 4, 61c.

Gerste, „Malting", 68—85c; „Feed", 58—63c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$11.25

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.90—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$11.50; „Native Bulls", $5.00—$8.00.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.85—9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$8.25; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.40—$4.65; „Feeding Lambs" $5.75—$6.60; „Native Yearlings", $5.25—$5.60; „Native Ewes", $4.40—$4.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund..		0.29
Nr. 1, das Pfund..........	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund..........	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund......		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend.....		0.15
„Firsts", das Dutzend......	0.25	—0.26
„Extras", das Dutzend......		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund......		0.15
Brick, neu, das Pfund.....		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.13
„Springs", das Pfund......		0.14
Truthühner, das Pfund.....		0.19
Hähne, das Pfund..........		0.11
Enten, das Pfund..........		0.14
Gänse, das Pfund..........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß...............	2.50	—5.50
Zitronen, die Kiste...........	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste............	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste........		7.00
Ananas, die Kiste.............	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Weintrauben, das Körbchen....	0.14	—0.25
Melonen, „Gems", die Kiste....	0.75	—1.25
Kronsbeeren, das Faß..........	5.50	—6.00
Gurken, das Kistchen..........	1.00	—1.15
Kraut, die Kiste..............	1.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste...........	0.30	—0.65
Kopfsalat, die Kiepe..........	1.75	—2.75
Blattsalat, die Kiste.........	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund..........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack............	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Rettige, 100 Bündchen.........	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.50	—1.75
Süßkorn, der Sack.............	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel.............	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.75	—2.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints......	2.50	—3.00
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.70	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß........	2.00	—3.00

Japans Widerstand gegen die europäische Schrift.

Das ostasiatische Inselreich, das sich bei der Neugestaltung seiner militärischen, industriellen und wirtschaftlichen Verhältnisse mit so beispielloser Schmiegsamkeit dem europäischen Vorbilde anzupassen verstand, zeigt sich in Sachen seiner Schrift von einer Halsstarrigkeit, die bei einem so aufgeklärten und vorurteilslosen Volke in Erstaunen setzen muß. Allen europäischen Einflüssen zum Trotz haben die Japaner bisher mit unerschütterlicher Beharrlichkeit an ihren kleinen verzwickten Schriftzeichen festgehalten, die dazu dienen, ihre Gedanken auszudrücken, trotz der Schwierigkeiten, die diese krause Schrift der Jugenderziehung in den Weg stellt. Denn der japanische Schüler braucht Jahre und Jahre, ehe es ihm gelingt, diese unzähligen Bildzeichen, deren jedes nicht nur einen Ton, sondern eine Bewegung, ein Gefühl, einen Gedanken ausdrückt, seinem Gedächtniß einzuprägen. Die Einführung des westlichen Alphabets würde naturgemäß die Aufgabe der kleinen Japaner außerordentlich erleichtern, und sie würde daneben überdies ihren minder gebildeten Verwandten die Möglichkeit bieten, sich durch Lektüre die Kenntniß von einer Menge Dinge zu verschaffen, die ihnen heute verschlossen bleiben müssen. Die Uebernahme des phonetischen Alphabets würde aber auch für die Völker des Westens enorme Vorteile bedeuten, da es ihnen die Aufgabe wesentlich erleichtern würde, die japanische Literatur zu studiren, ein Studium, das heute wegen der mühseligen und langwierigen Arbeit, die die Aneignung der japanischen Schrift bedeutet, schier unmöglich ist. Angesichts dieser Verhältnisse hat der Bürgermeister von Tokio, Baron Sakatani, sich die Aufgabe gestellt, mit allen Mitteln bei seinen Landsleuten dahin zu wirken, daß die europäische Schrift, die die Japaner „Romaji" nennen, in Japan zur Einführung gelangt. In dem Franzosen Labadie-Lagrave hat er einen warmen Lobredner für seine Bemühungen gefunden. „In allen großen Städten Japans," so schreibt der genannte Franzose in der Zeitschrift „Le Tour du Monde", haben die Telegraphenbeamten rasch gelernt, Telegramme in den Schriftzeichen des Morse-Alphabets aufzunehmen und weiterzubefördern, obgleich diese Zeichen, wie die des europäischen Alphabets, rein phonetischer Natur sind. Gleichwohl liegt es auf der Hand, daß eine so tief wurzelnde Sache wie die Schriftsprache eines 50 Millionen Köpfe zählenden Volkes nicht durch den bloßen Willen des Gesetzgebers ausgerottet werden kann. Baron Sakatani rät deshalb der japanischen Regierung mit Fug und Recht, bei den auf diese Reform oder, richtiger gesagt, Revolution abzielenden Bestrebungen mit kluger Vorsicht zu Werke zu gehen. Es wird sich in erster Linie darum handeln, der jungen Generation die Ueberzeugung beizubringen, daß die Romanschrift vor der japanischen unendliche Vorteile voraus hat. Man braucht deshalb noch gar nicht den gesammten Lehrplan der japanischen Schule umzustoßen. Es genügt vollständig, wenn die Lehrer sich heute darauf beschränken, die Schüler mit den Schriftzeichen Europas bekannt zu machen. Man kann dazu übergehen, ein paar Schulbücher in Romajilettern drucken zu lassen und sie den Schülern in die Hand zu geben. Die Erfahrung wird diese rasch darüber belehren, welche Vorteile ihnen die neuen Schriftzeichen beim Lesen und Schreiben bieten. Aber gut Ding will Weile haben, und gerade die nützlichsten und fruchtbringendsten Neuerungen pflegen ihren Weg nur im Schneckentempo zu machen. Hat es doch übrigens nahe an ein halbes Jahrhundert gedauert, ehe sich das metrische System so vollständig einbürgerte, daß man die alten Namen und Maßbestimmungen vergessen hat. Und wenn auch die Japaner, wie die Erfahrung gelehrt hat, ein unglaubliches Anpassungsvermögen besitzen, so wird man sich immerhin gut und gern mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß dreißig bis vierzig Jahre ins Land gehen werden, ehe man es erlebt, daß in Tokio Zeitungen und Bücher erscheinen, die in europäischen Lettern gedruckt sind."

Seltsame Geschichte eines Fünfpfennigstückes.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir im „Berliner Tageblatt": Wie sonderbar ist es, daß die Tragödien des Alltags oft einen tiefen Humor in sich bergen! Wie sonderbar, daß ganz gewöhnliche Begebenheiten auf einmal zu bürgerlichen Komödien und Satiren werden, wie sie die großen Spötter — Thoma, Wied etwa — nicht schlagkräftiger ersinnen können. Da sitzen beispielsweise drei ehrsame Bürger, ein Schuhmacher, ein Schneidermeister und ein Gastwirt in einer Kneipe und spielen einen netten Skat; um einen Viertelpfennig geht das Spiel. Als die Partie zu Ende geht, hat der Schuhmacher einen Groschen von dem Schneider gewonnen. Der Schneidermeister aber glaubt, er brauche nur fünf Pfennige zu bezahlen; es gibt ein sachtes Wortgeplänkel, einen kleinen Streit um fünf Pfennige! Und dieses elende Fünfpfennigstück bringt es nun fertig, einen Hohen Gerichtshof in der schönen Ferienzeit in Bewegung zu setzen, Akten werden geschrieben, Verhöre angestellt; der Schuhmachermeister wird sechs Wochen aufs Krankenlager geworfen, einer, der zuhörte, kommt mehrere Wochen lang ins Irrenhaus und verliert seine Stellung. Aerger hier und Aerger da, und alles um einen Sechser!

Am Nebentisch saß nämlich an diesem Abend ein anderer Handwerker, ein etwas exaltirter, sonderbarer Geselle, einer von jenen Menschen, die man häufig in den Versammlungen absonderlicher Sektirer trifft. Lang und hager und tief gerötet. Es geht das Gerücht von ihm, daß er leicht erregt wird, daß er seine Frau und Kinder mißhandelt, aber keiner wagt, das genau zu behaupten; es ist schlecht mit ihm Kirschen essen. Dieser viel gemiedene Mensch hört nun den Streit der Kartenspieler, und ein Paria, der er ist, suchte er eben auf irgendwelche Art Unterhaltung und Aufmerksamkeit. Nichts ist schrecklicher als Alleinsein, wenn andere in guter Gesellschaft sind! So ruft er denn plötzlich halb für sich aus: „Der Schuster, der streitet um einen Sechser!" — Der Schuhmachermeister verbittet sich die unverlangte Einmischung. Er aber mit dem sonderlichen Behagen der Gemiedenen, die Aufsehen erregen wollen, wiederholt mit kreischender Stimme seinen Ausruf. Das ist dem Schuhmacher zu viel, und er antwortet erregt: „Wenn ich ein Schuster bin, so sind Sie ein Affe!" Wäre der Handwerker ein besonnener, humorbegabter Mensch gewesen, so hätte er ein großes Lachen über diese merkwürdige Antwort anstimmen müssen... ein Schuhmacher, der sich beim Nennen seines Handwerks beleidigt fühlt! So hat aber der Angreifer nur die eine für ihn charakteristische Erklärung und versteht: So wahr ich ein Schuster bin, so wahr bist Du ein Affe! Das ist zuviel, er springt auf und schlägt ihn mit der Faust nieder und walkt ihn dann mit einem Stuhlbein. Der Gastwirt trennt die beiden, und der Schumacher flüchtet sich ins Freie. Kaum ist er draußen, da springt der Handwerker — ganz einem Raubtier gleichend, das Blut geleckt hat — hinter ihm her, reißt ihn zu Boden, und nur mit Mühe kann man ihn von seinem Opfer fortreißen. Eine Wirtshausprügelei, deren Ursache eben ein Sechser war: das ist weiter nicht merkwürdig. Merkwürdiger schon ist's, daß sich der wütende Angreifer überhaupt nicht mehr der ganzen Szene erinnern will. Nicht erinnern kann! Er ging nach Hause, und keiner merkte ihm etwas von dem Wirtshauskrawall an. Ja, er war sogar sehr überrascht, als er vor Gericht zitirt wurde. Das unglückliche Fünfpfennigstück aber hat nun noch erwiesen, daß er temporär irrsinnig ist... Wie traurig ist das alles für die Beteiligten, wie unheimlich für die Zuschauer. Unheimlich, weil ein elendes Nickelstückchen auf einmal zu einer lebendigen Maschine wird, einer Maschine, die Staatsbeamte in Bewegung setzt, Menschen unglücklich macht und tief verborgene Geheimnisse boshaft ans Licht zerrt. Und welche Satire steckt darin, daß es gleichzeitig Inhalt und Kernpunkt eines Gerichtstages zu werden vermag.

— **Sein Standpunkt.** — „Schickst Dein' Sepp aa auf d' hohe Schul'?"— B.: „Naa; z'was brauch'n dö Kinder so viel z'lern'n? Grad', daß s' später a mal mehr Arbeit ha'm mit'm Verstandversauf'n!"

— **Ihre Rechnung.** — Er: $5000 Kronen hast Du in diesem Jahre für Toiletten verbraucht; ich nur 600!"— Sie: „No, Franzl, das macht also im Durchschnitt 2800 auf jeden; ist das etwa zu viel für mich?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Saloon-Porter, Stalleute; viele andere Stellen offen in Fabriken, Restaurants und Hotels. Washington Agency, 175 West Washington Straße. somoml

Verlangt: Unser Alteration Department verlangt erfahrene und tüchtige Schneider und Pressers an Damenkleidern. Nachzufragen: Superintendents Office, 9. Floor, südlicher Raum.
Carson, Pirie, Scott & Co., Retail. somodi

Verlangt: Mann mittleren Alters wünscht eine Haushälterin außerhalb Chicagos auf der Farm. Bitte zu schreiben, 2262 Perry Str. somo

Verlangt: Zum sofortigen Antritt wird ein guter, solider Farmarbeiter gewünscht; guter Lohn, feste Arbeit und gutes Heim. Im Briefe gebe man gefl. Erfahrung, Alter usw. an. Adr.: John Schnoor, Scales Mound, Ill. somodi

Verlangt: Ein Schuhmacher; vorzügliche Gelegenheit für erstklassigen Arbeiter. Nachzufragen: 6006 Broadway. sonmodi

Verlangt: Bist Du ein Möbelschreiner und suchst Arbeit, dann schicke Deinen Namen und Adresse an Adr.: L 608 Abendpost. 25sp1wX

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann, für Möbelwagen, außerhalb der Stadt. Nachzufragen bei A. Nelson, 2818 Turner Ave. sasonmo

Verlangt: Zuverlässiger „Hog Casing"-Verpacker. Standard Casing Co., 3548 South Halsted Str. sasonmo

Verlangt: Schneider für Kundenarbeit. 464 W. 26. Str.

Verlangt: Koch, für Saloon. 901 Kedzie Ave.

Verlangt: Mann im Versandtraum zu arbeiten; muß im Stande sein, Shipping Tags auszuschreiben und Markirpinsel handhaben können. Central Electric Co., 320 S. 5. Ave., hinten.

Verlangt: Erfahrener Porter. 3179 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 1234 N. Clark Str. modi

Verlangt: Bäcker, erster Klasse zuverlässiger Vormann an Brot und Cakes, verheirateter Mann bevorzugt. 7215 Greenwood Ave. Nehmt Cottage Grove Ave. Car Nr. 5.

Verlangt: Sofort, lizensirter Engineer für Stewart Gebäude, 108 N. State Str. Vorzusprechen bei Louis Bour, Chef Ingenieur, 6565 Yale Avenue. modi

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung in Wholesale Cloakgeschäft für Stock und Order Filling. Nachzufragen bei T. Bear, 30 South Market Straße. modi

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 3958 W. North Avenue.

Verlangt: Bushelman und Presser, stetiger Platz für den rechten Mann. Englewood Cleaner, 6343 Halsted Str. modi

Verlangt: Starker Junge, um Wagen zu fahren. 2503 West Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider, keine anderen sollen sich melden. 46 W. Division Str. nahe Clark Str.

Verlangt: Ein guter Mann, um Bäckerwagen zu fahren. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Lunchmann für Saloon. Muß Empfehlungen haben. 671 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge zwischen 16 und 18 Jahren, muß englisch lesen und schreiben können, als Helfer beim Papierschneiden. A. A. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. modi

Verlangt: Schuhmacher. 2938 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. 6132 Evanston Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 1416 W. Madison Str.

Verlangt: Tüchtiger Schneider an neue und alte Arbeit. Sofort nachzufragen 3253 Evanston Avenue. modi

Verlangt: Porter in Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen; stetiger Platz für den rechten Mann. Sofort vorzusprechen 939 East 55. Straße.

Verlangt: Guter Waiter und Lunchmann für Saloon und Restaurant. 1600 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mann, der an der doppelten Abschneidesäge (Trim Saw) zu arbeiten versteht. Möbelfabrik, 355 N. Ashland Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe, $8 die Woche. 6425 Ashland Avenue.

Verlangt: Ein Junge, 15 Jahre alt, um Polsterhandwerk zu erlernen. 4433 State Straße.

Verlangt: Junger zweiter Bartender. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Junge an Cakes in Bäckerei. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Painters. 4138 N. Leavitt Str.

Verlangt: Guter Schneider und Bushelmen; stetige Arbeit. 3862 Lincoln Ave., Ecke Byron.

Verlangt: Junge, stetig, für Kegel aufzusetzen. 630 Willow Str.

Verlangt: 16-jähriger Junge, am Milchwagen zu helfen. 944 Concord Place, nahe Clybourn.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Bartenderstelle, verrichte auch leichte Porterarbeit, bin nüchtern und guter Bartender. H. Bachtel, 1448 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann für Grocery und Market am Deliverywagen, etwa 16 oder 17 Jahre alt, Kost und Logis. 5649 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Junger Mann, in der Küche zu arbeiten. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Junge für Gänge und allgemeine Arbeit in Wholesalehaus zu besorgen; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Chas. Rubens & Co., 325 S. Franklin Str. modi

Verlangt: Junge von 16 Jahren, der deutsch und englisch sprechen kann und in Grocery gearbeitet hat. 1242 Grand Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 4512 Wentworth Ave.; stetiger Platz für alten Mann. Zu erfragen 7 Uhr Abends.

Verlangt: Office-Junge, über 16 Jahre alt, englisch sprechend, muß sauber sein; prächtige Gelegenheit für einen aufgeweckten Jungen. — Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. frmodi

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchman. 3858 W. 22. Str. frsamo

Verlangt: Schneider, guter Arbeiter; stetige Arbeit das ganze Jahr; muß tüchtig in seinem Beruf sein. Nachzufragen Sonntag bis 12 Uhr Mittags. 7118 Madison Str. samo

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, um in Lagerraum zu arbeiten; auf der Westseite wohnender vorgezogen. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave. samo

Verlangt: Schuhmacher, kann den Shop auch kaufen. 327 W. 69. Str. fesamo

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter, die an Grille- und Drahtarbeit erfahren sind. Sowie Ornamental Blacksmith. Guter Lohn. Jackson Irond & Bronze Works. H. B. Uphaus, Superintendent. Jackson, Tenn. 26sp-wX

Verlangt: Damenschneider, an Coats, sowie Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 436 East 45. Str. 24sep,1w

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 348 Abendpost. 16spX*

Verlangt: Zwei Rockmacher und Bushelmen. Vorzusprechen Sonntag bis 12 Uhr, 5054 Evanston Ave. sasomo

Verlangt: Cabinetmakers; nur 1. Klasse Leute, 35 bis 45 Cents die Stunde. Adr.: D 348 Abendpost. 24sp*X

Verlangt: Schuhmacher, auf neue Kundenarbeit; muß guter Arbeiter sein. Nachzufragen sofort. 1406 East 47. Str. frsasomo

THE EMPORIUM
LOUIS M. STUMER PRES.
28 SOUTH STATE STREET

Außergewöhnliche Werte
Herbst - Putzwaaren, Dienstag.

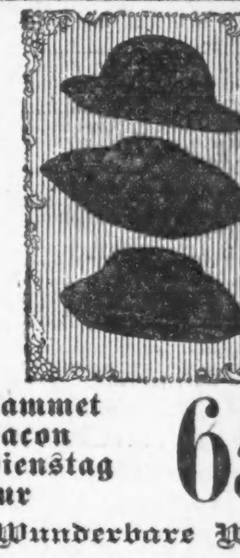
Dieser Hut nur $4.99.

Ein mit Straußenfedern garnirter Hut

Für gesetzte Damen, zu. **$4.99**

Eine handgemachte Form aus schwarzem Seidensammet, mit Cluster von sechs feinen schwarzen Straußfedertip-Plumes. Praktisch und sehr kleidsam, geschmackvoll und elegant für gesetzte Damen.

Für Haus - Putzmacher



Sammet Facon Dienstag nur 65c

Wunderbare Werte
Jede einzelne tadellos. Alle neuen Farben und Facons.

Imitirte Numidi Garnirung Dienstag 25c
Auffallende Werte für solch elegante Garnitur zu Beginn der Saison.

Neue Buckram Gestelle Dienstag 23c
Spezieller Einkauf von 50 Dutzend der neuesten Facons. 50c sollte der reguläre Preis sein. „The Emporium's" Preis Dienstag........... **23c**

"THE EMPORIUM". 28 S. State Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit. 1950 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter, einer der am Tisch aufwarten kann. 3710 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Junge im Kohlengeschäft; $7 die Woche nebst Mittagessen für den Anfang. Albert Fehler, 2213 N. Oakley Ave. momi

Verlangt: Praktischer Mann zur Aushilfe für Carpenterarbeit am Neubau. 4847 Our Str., am Ende der Milwaukee Ave. Elektrischen.

Verlangt: Kräftiger Gehilfe für Küferei; muß durchaus nüchtern sein und gute Zeugnisse haben. Adr.: D 375 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Pressers. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrner Porter. Smiths, Ecke Broadway und York Place.

Verlangt: Blacksmith, Truck und Wagen-Werkstätte. 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Aelterner Mann für Porterarbeit und Kessel zu beaufsichtigen. 2408 W. Chicago Av.

Verlangt: Butcher. 810 North Ave.

Verlangt: Junger Mann als Hilfs-Janitor; deutscher vorgezogen. 4025 Perry Str., Janitor. modi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Laufjunge für Manufacturing Jewelers. Nachzufragen Zimmer 1502, 8 North State Straße.

Verlangt: Schneider. Karl Falke, 801 Chicago Ave., Evanston. modimi

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider für Ausbesserung und Bügeln. 1926 Lake Str.

Verlangt: Mann um einspännigen Kohlenwagen zu treiben. 1455 Otto Str.

Verlangt: Schuhmacher. 3615 Southport Ave., nahe Addison.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. — 1147 Webster Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; guter Lohn; gutes Heim. Mrs. Großman, 3920 Janssen Ave.

Verlangt: Junger Mann für Grocerywagen; Zimmer und Board. 4246 North Ave.

Verlangt: Mann für Schuhreparaturwerkstatt. 2935 N. Robey Str.

Verlangt: Guter Schneider und Bushelman; stetige Arbeit; guter Lohn. 3046 Belmont Ave. modi

Verlangt: Porter, der etwas bartenden kann. 243 West 39. Straße.

Verlangt: Zwei Bricklayers. Zu erfragen zwischen 5—6 und 8 Uhr Abends, 448 Center Str.

Verlangt: 2. Hand an Brot und Cakes. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. R. Müller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Holzarbeiter. J. Weiß & Co., 1119 S. Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, das Buchdruckergeschäft zu erlernen. Frank Kramer, 2312 Lincoln Ave. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stelle im Saloon, oder irgend welche Arbeit. 1509 Larrabee Str., Nordseite.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle als Saloonporter oder Automobilwascher, spricht englisch. 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Klempner sucht Stelle. Jakob Makert, 470 W. 25. Place.

Gesucht: Ein Maurer, Pflasterer, Bricklayer, Zementarbeiter, kurz der alle einschl. Arbeiten versteht, sucht stetigen Platz in irgend einer Fabrik als Fabrikmaurer. Brieflich anzufragen: S U. 751 Abendpost. modimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Ben Welch's „Burlesquers".
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Man from Home."
Imperial. — „The Confession."
Olympic. — „Mutt and Jeff."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barbier, 25 Jahre alt, wünscht stetige Stelle auf der Nordseite. Telephon: Lincoln 6923.

Gesucht: Verheirateter deutscher Mann sucht Stelle als Porter; kann auch Boiler besorgen; spricht polnisch und etwas englisch; hat gute Referenzen. Bitte zu schreiben. F. Ulbrich, 503 N. Halsted Str.

Gesucht: Maschinenschlosser, allgemeine Reparaturen, sucht Arbeit. 1937 13. Str. N. H.

Gesucht: Junger zuverlässiger Mann sucht Arbeit in Saloon; kann Bartenden, aufwarten und kochen. R. Jacoby, 1301 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Verheirateter Mann sucht stetigen Platz als Lunchmann und Porter in Saloon. J. H. Kreutz, 1435 Fullerton Ave., Flat 3.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Joe, 437 Wisconsin Str. Telephon Lincoln 2367.

Gesucht: Verheirateter nüchterner Mann sucht Stelle als Porter, guter Lunchkoch. Schmitz, 1902 Hudson Ave.

Gesucht: Eingewanderter Mann, kaufmännischer Beruf, ca. 30 Jahre alt, deutsch slawisch sprechend, ledig, sucht Anstellung für Herrenkonfektion oder Schuhgeschäft. Zuschriften unter der Adr.: Wlaschek, 3009 Central Park Ave. modi

Gesucht: Brot- und Cakebäcker sucht stetige Stelle; Stadt oder Land. Adr.: F 458 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht irgend eine Arbeit. 7111 N. Clark Str., Rogers Park. Keller.

Gesucht: Junger Maschinenschlosser, der auch allerlei Drehbankarbeiten versteht, sucht Stelle; hat zehnjährige Erfahrung. Telephon Calumet 1526. F. Kongstel. modi

Gesucht: Ein junger frisch eingewanderter Koch, spricht slawisch und polnisch, sucht eine gute Stelle. Adr.: L. 694, Abendpost. modi

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Cakes, 28 Jahre alt, verheiratet, sucht stetige Stellung. Adr.: L. 692, Abendpost.

Gesucht: Saloon Porter, verheiratet, in den vierziger Jahren, kann an der Bar helfen, kein Trinker, sucht stetige Stelle in Saloon. Ernst, 742 N. May Str., 3. Floor. modi

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Stelle. 1317 N. Clark Str. A. Ott.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit, soeben eingewandert. R. Wukovits, 1932 Fremont Straße. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, hat schon darin gearbeitet. John Zeller, 4213 W. North Ave.

Gesucht: Deutscher (26), wünscht irgendwelche Beschäftigung; fünf Jahre in Amerika. Adr.: L 695 Abendpost.

Gesucht: Starker deutscher Junge sucht stetige Stille in Bäckerei zu arbeiten, gute dritte Hand an Brot und Cakes. 5116 Throop Str.

Gesucht: Starker deutscher Junge sucht Stelle, die Schlosserei zu erlernen. 5116 Throop Str.

Gesucht: Schuhmacher, junger Mann, sucht Arbeit. N. S., 4233 Fifth Ave. fomo

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Stellung. Thomas, 2511 S. Homan Ave. fomodi

Gesucht: Deutscher Maschinenzeichner sucht irgend eine Beschäftigung, kann englisch sprechen. Adr.: F 476 Abendpost. fomo

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser und Dreher sucht Beschäftigung, kann auch Modellarbeiten. Adr.: B 297 Abendpost. fomo

Gesucht: Mitteljähriger, intelligenter Mann sucht Beschäftigung in Real Estate Office; hat Erfahrung und spricht mehrere Sprachen. Briefe erbeten unter Adr.: L. 634 Abendpost. fasomo

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als zweite Hand. Mach, 2613 S. St. Louis Ave. 23sp1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für äußere Arbeit, Garten, Pferde, und Frau für allgemeine Hausarbeit; kleines Haus in Vorstadt. Nachzufragen Zimmer 1605, 155 N. Clark Str.

Verlangt: Kleine Familie oder älteres Ehepaar, um ein kleines dampfgeheiztes Flat zu besorgen; 7 Monate Miete frei. 1112 North Hohne Avenue.

Verlangt: Ehepaar, für Janitor-Arbeit. 3753 Wilton Ave. 27sep,1wX

Verlangt: Eine Stenographistin oder Stenograph, der deutschen und englischen Sprache und Schrift mächtig muß auch mit Schreibmaschine bewandert sein) für dauernde Stellung. Dr. C. Pusheck, 1125 LaSalle Ave., nahe Division Str. 23sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Skirt Drapers — Durchaus erfahren und kompetent. Gute Löhne und permanente Stellungen für diejenigen, welche sich dazu eignen. Nachzufragen: Kleidermacher-Abteilung, Neunter Floor, nördliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 26sep*x

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24sp*

Verlangt: Skirt Drapers, erfahren und tüchtig. Guter Lohn und dauernde Stellung für solche die sich als tüchtig erweisen —Nachzufragen: Deßmaking Section, 9. Floor, nördlicher Raum. Carson, Pirie, Scott & Co., Retail. somodi

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerei. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, als Anfängerin: $5 Wochenlohn. Advance Mfg. & Supply Co., 338 S. Clinton Str.

Verlangt: 50 Mädchen zum Einpacken und Wrapping in unserer Candyfabrik; guter Lohn. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 29sp1wX

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen zur Bedienung in Bäckerei und wenig Hausarbeit zu verrichten. 2812 Lincoln Avenue.

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26sp1mo

Verlangt: Dreißig Mädchen, zum Einpacken von Candy; von Minderjährigen Bescheinigung erforderlich; Erfahrung unnötig; guter Verdienst. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. somo

Verlangt: Erfahrene Assistentin für Buchhalterei. Selbstgeschriebene Antwort unter Angabe des Alters, Gehaltes und Erfahrung erbeten unter Adr.: F 401 Abendpost. somodi

Verlangt: Mädchen, um Gurken, Oliven etc. in Flaschen zu füllen; auch Mädchen unter 16 Jahren, zum Labeln. Kommt sofort nach 2006 Süd Western Avenue. 25sp1wX

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Damengürteln, Tassels und Ornamenten, auch an Braiding-Maschinen zu arbeiten; keine Gefahr. A. W. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. 24sep—3okt

Verlangt: Mädchen an Tailor-made Skirts. Schneider & Co., 1455 N. Clark Str. fasomo

Verlangt: Sofort, Frauen und Mädchen über 16 Jahre, für Pfirsiche zu schälen. Kommt fertig zur Arbeit. John H. Leslie & Co., 337 Ost Illinois Str. fasomo

Verlangt: Mädchen in Damenschneiderei und Kleidermacherei. 810 Diversey Parkway.

Verlangt: Operators, müssen Erfahrung an seidenen und wollenen Kleidern haben. G. J. Borh & Co., 228 S. Market Str. 27sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Strickfabrik; 14 bis 16 Jahre. 2408 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Deutsches englisch sprechendes Mädchen für Bäckerladen. 733 North Ave.

Verlangt: Putzwaaren-Verkäuferinnen; stetige Stellungen für kompetente Damen; einige mit Erfahrung vorgezogen; gute Löhne. Wieboldt's, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße. modi

Verlangt: Hilfs-Garnirerungen für Putzwaaren. Wieboldt's, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße. modi

Verlangt: Gute Näherinnen und Lehrmädchen; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen: Madame DeNellae, 1305—6 Venetian Bldg., 15 Ost Washington Str.

Verlangt: Geübte Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von August Schwarz, 109 W. Illinois Str. —mi

Verlangt: Mädchen, um Toiletteseife einzuwickeln und einzupacken; reine, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 East North Water Str., gerade über dier Rush Str. Brücke. mo—fr

Verlangt: Kassirerinnen; stetige Stellung; guter Lohn. Nachzufragen im 6. Stockwerk, bei Mr. M. Hintney. Boston Store. mo—fr

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; kleineFamilie; kein Waschen; Lohn $6. 920 Ost 51. Straße, 3. Flat, Harris.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei Personen, muß etwas englisch sprechen und kochen können. Guter Lohn; stetiger Platz. 4619 Prairie Ave., 2. Etage.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und kochen. 515 La Salle Ave. modi

Verlangt: Eine Nachtköchin für Restaurant und Lunchroom. 213 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 'Phone: Lake View 1773.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Großmann, 5628 South Park Ave. Phone Englewood 10350.

Verlangt: Schruppfrauen, kommt fertig zur Arbeit. L. Klein Halsted, 14. und Liberty Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2137 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 411 S. Robey Str. modimi

Verlangt: Deutsches Kindermädchen zur Beaufsichtigung eines drei Jahre alten Knaben und zwei andere Kinder im Deutschen zu unterrichten; muß Norddeutsch sein und die besten Empfehlungen haben; North Shore Vorstadt. Adr.: L. 690, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat. 4934 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen, beim Dutzend, sowie zum Reinmachen. 1233 Oakley Blvd.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hotelarbeit; zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei Kleidermacherin. 1926 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4836 Michigan Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht. Nachzufragen bei H. Struchna, 3221 S. Morgan Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim; muß hier schlafen. 704 Wells Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei A. Friedmann, 4857 Champlain Ave. Telephon Drexel 3131.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4434 Vincennes Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein waschen. Tel.: Lincoln 3679. 2733 Hampden Court, Flat 2. 1 Block östlich vom Limits Carbarn. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1649 W. Chicago Ave., Flat 2. Baskind.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln, außer dem Hause. 1945 Fremont Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5306 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — 210 Ost 48. Str., 2. Flat. 'Phone: Drexel 1685. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, $4 die Woche. Tel.: Graceland 3689.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2018 W. Division Str., nahe Robey. mdimi

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen, das Kochen versteht; kein Waschen. 4926 Grand Bvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Saloon, aber keine Saloonarbeit. Mrs. Sandr, 1558 Elston Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Eine Köchin für Lunch; kurze Stunden. 3179 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichteHausarbeit und im Stor mitzuhelfen. 5606 S. Center Avenue.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 4751 Forestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 3 Erwachsene. 4959 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 5222 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Deutsche Frau zwischen 30 und 40 Jahren für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; modernes Flat. Vorzusprechen 4901 Prairie Ave. Mrs. E. Abrahams. modi

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Eine englisch sprechende deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; muß gute Köchin sein und Empfehlungen haben, mit oder ohne Wäsche. 818 Ost 45. Straße. 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1459 Warner Ave., Flat 2. Telephon: Lake View 5849. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7. 647 Barry Ave.

Verlangt: Aufwärterinnen und Geschirrwäscherin im Restaurant. 1720 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1329 N. Oakley Blvd.

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen. 826 W. Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen, und Freitag zum Putzen. 6612 S. May St.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1437 W. 12. Str. Green. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 108 Woodbine Ave., Wilmette. Nehmt Evanston Elektrische bis Broadway und Central Str., Evanston, geht nördlich bis Woodbine und Isabella Str. 23sp1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; guter Lohn. 1228 West Chicago Ave., im Store. samo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Haushalt von zwei Personen, braucht nicht zu kochen; kann zuhause schlafen. Kaumanns, 423 Wrightwood Avenue. somo

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 540 Belden Ave., 1. Flat. fonmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie; nahe der Metropolitan Hochbahn. 1109 Wesley Ave. Tel.: Oak Park 3402. R. fasonmo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau, alleinstehend, für Hausarbeit; kleine Familie. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 996. 24sep,1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7. Rosenthal, 4924 Grand Blvd., 1. Apartment. fasomo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Tel." 4374 Lake View. 4132 Greenview Ave. (früher Perry Str.), Ravenswood. fonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; gutes Heim, mit oder ohne waschen. 4928 Kenmore Ave., 2. Apt. somo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein englisch und deutsch sprechendes Mädchen in einer kleinen Familie ohne Wäsche; $8 zum Anfang; muß eine gute Köchin sein. D. Komiß, 656 Buena Ave., 1. Floor. —mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1453 N. Ashland Avenue. 29sep1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeineHausarbeit; muß englisch sprechen. 1301 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen im Haushalt behilflich zu sein. 4833 Michigan Ave., 3. Flat. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen im Saloon zu helfen; leichte Arbeit; Sonntags frei; Lohn $6.00. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 740 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Dr. Samuels, 401 West North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1543 Sedgwick Str. Prach.

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch sprechen kann, für Hausarbeit. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr Abends in 1905 N. Halsted Str., Flat 3, Front. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4923 Grand Boul., 2. Apartment, Tel.: Oakland 4814.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 3148 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen fürHausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 749 Fullerton Av., nahe Lincoln Ave. und Halsted Str., 2. Apart.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte 2. Arbeit und Nähen; $6 oder $7. 5016 Greenwood Ave., Telephon: Oakland 1037.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; gutes Heim; guter Lohn. 1638 Garfield Boulevard. modi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2024 Ewing Pl., nahe Robey, Dr. Mueller.

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 1529 Jackson Blvd. modi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Verlangt:—
3000 Grubenleute, um in Kohlen von vier bis sechs Fuß dicken Schichten zu arbeiten. Wir beschäftigen unerfahrene Männer und lehren sie das Kohlengraben. Dies sind alles Maschinen Kohlengruben, die Winter und Sommer stetig betrieben werden. Offene Lampen, Drift und Slope, Scale-Preise, keine Arbeiterwirren; Ablöhnung zweimal den Monat; gute Schulen, Kirchen, Läden und gutes Wasser. Wir haben fast 150 einfache Häuser fertiggestellt bei den neuen Kohlengruben, die „Weatherboarded", „Painted Plastered", vier bis sechs Zimmer groß und in sehr gesunder Gegend gelegen sind. Um weitere Auskunft schreibt oder sprecht vor bei der Rochester & Pittsburgh Coal & Iron Company Labor Exchange, Main Straße, Reynoldsville, Jefferson County, Pa., P. O. 755. Ira S. Smith, Manager. 22sp2w

Office-Jungen.

Wir können intelligenten, energischen Jungen in unserer Office besonders gute Aussicht auf Beförderung bieten; müssen über 16 Jahre alt sein, die Volksschule absolvirt haben und im Lande geboren sein; man bringe Schulzertifikat mit. Nachzufragen bei der: Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. 28sp1wX

Schraubenmaschine Operators.

Wir haben Stellungen für mehrere erstklassige erfahrene Männer an B. & S. und P. & W. Hand-Schraubenmaschinen; müssen fähig sein, feine, genaue Arbeit zu liefern. Nachzufragen bei der: Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. 28sp1wX

Verlangt: Ehepaare, Tinner, Furnace Tenders, Möbelpacker, Elektriker, Möbel Finishers, Maschinisten, Arbeiter an Schraubenmaschine, Janitors, Stallarbeiter, Wascher, Porters u. s. w. Central Empl., Z. 201, 184 Washington Str.

Stellen jeder Art offen. —Sofort plazirt.— Wir sprechen Deutsch. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. fon—fr

Verlangt: 200 gute Maschinisten, 25c—50c; 100 Carpenters; Cabinetmakers, 35c—40c; Holzarbeiter, 39c; Sheetmetalarbeiter und Helfer, 25c—40c; Truckers, Packers, Janitors, Köche, Clerks u. s. w. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Straße. —do

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Hausarbeit. Reitinger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 28sp1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle im Saloon, versteht kochen. 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte selber vorzusprechen, 3222 Armitage Avenue.

Gesucht: Erfahrenes, zuverlässiges Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle in kleiner Familie, ohne Wäsche, Nordseite. Briefe an 1842 North Park Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. Mrs. Lang, 3921 Francisco Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Bacher, 1316 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Köchin in Privathaus. Vorzusprechen bei Mrs. Petri, 1706 W. Huron Str. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Katharini Turck, 2832 Emerald Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1541 N. Springfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen zwei Tage in der Woche. 716 Blackhawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Pflaumer, 1535 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1833 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, halben oder ganzen Tag. 1654 Mohawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Empfehlungen sucht Stelle für Hausarbeit; kann nähen. Bitte vorzusprechen 820 North Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. Mrs. Sterems, 1903 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen in 3218 Armitage Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1453 Belmont Ave., hinten, unten. mdi

Gesucht: Köchin sucht Stelle. 2823 S. Union Avenue. modi

Gesucht: Alte Frau, gute Haushälterin, gute Köchin, gute Näherin, die willens ist alle Arbeit zu tun, außer Wäsche waschen, Hauptbedingung warmes Haus, sucht Stelle. 141 Desplaines Ave., Forest Park. E. Jaksch.

Gesucht: Guter Damenschneider, erster Klasse Zuschneider, sucht Stelle. Bitte Antworten an Paul Zabodny, 4629 Fairfield Ave. modimi

Gesucht: Zwei bessere deutsche Mädchen suchen Stelle in feiner Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 2921 Union Ave., hinten. modi

Gesucht: Gebildete Frau mittleren Alters, ein Kind, sucht Stellung als Haushälterin, sogleich. Bitte vorzusprechen, 10 W. Erie Str., nahe State Str. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau guten Charakters, sehr sparsam und häuslich, wünscht Stelle als Haushälterin, nur bei anständigen Leuten; Lohn $5 die Woche. Mrs. John Hollerauer, 1732 Dayton Str., Ecke Willow Str.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze. 1938 Howe Straße. modi

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1909 Larrabee Str., unten. mdi

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln und reinmachen. 2546 Southport Ave.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht stetige Arbeit, Waschen, Bügeln und Reinmachen. Frau Busser, 1426 Thome Ave.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei zwei Leuten, die außer dem Hause beschäftigt sind, oder bei Wittwer mit Kind. 1645 N. Humboldt Str., 2. Floor, borne. mo—do

Gesucht: Mädchen sucht Küchenarbeit in Restaurant oder Saloon; zu Hause schlafen. Adr.: L. 693, Abendpost. modi

Suche Wäsche ins Haus zu nehmen. 4128 N. Oakley Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin, kann sehr gut kochen und ist sehr tüchtig in Haushaltung, geht auch zu Kindern. Bitte vorzusprechen, 1246 North Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5725 Shields Ave. Vorzusprechen oder zu schreiben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1636 Meyers Court. Barbar. modi

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 1821 Sheffield Ave., Hinterhaus, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 8 Monate im Land, sucht Hausarbeit. 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Waschen 4 bis 5 Tage in der Woche. 3544 Lyndale Ave., 2. Flat, Front. modi

Gesucht: 15-jähriges deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben, 5355 N. Paulina Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 4905 Fifth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Eine anständige deutsche Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei anständigem Mann; bei einem mit zwei großen Kindern nicht ausgeschlossen. Mrs. Roth, 1916 Union Str., hinten, oben. fonmo

Gesucht: Haushälterin, kompetent und guten Karakters, sucht Stellung, nur in guter Wittwerfamilie, $5 die Woche. Adr.: F 464 Abendpost. fomodi

Gesucht: Selbstständige Businesslunch-Köchin sucht Stelle. Antworten unter L. 645 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Deutsch-ungarische Familie verkauft Möbel für 4 Zimmer, wegen Abreise billig. 769 Uhland Str. modi

Zu verkaufen. Guter Küchenofen, in bestem Zustand, preiswert. Anzufragen 2721 W. Augusta Str., gegenüber Lafayetteschule. Rapps Candystore.

Zu verkaufen: Zwei Leder Schaukelstühle, Gasofen, Rug, Kugelkasten. 1627 Burling Str.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassens der Stadt. 1708 St. Michaels Court.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 29sp1wX

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert, Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. modi

Zu verkaufen: Ofen und Möbel. 4908 Lincoln Ave.

— Auktionsverkauf! —
Jeden Dienstag und Freitag verkaufe ich in meinen Räumen 2521—2525 Sheffield Avenue für die verschiedenen Lagerhäuser alle ihre nicht reklamirten Möbel, Rugs, Oefen, Betten jeder Art und Haushaltungswaaren, zu zahlreich, um anzuführen. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Sofort, Parlor- und Kochofen, $13. 2515 N. Halsted Str., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Küchenofen, Maschine, Piano usw., billig. 2120 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Parlorofen, billig. 1843 W. Division Str. Barbershop.

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen. 2645 N. Mozart Str., 1. Flat. modimi

Zu verkaufen: Möbel und Piano, kurze Zeit gebraucht; Parlor-Suit, Rugs, Buffet, Eßzimmertisch und Stühle, Betten, Dresser und Chiffonier etc. Verschleudere sofort. Anzufragen: 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. Cottage. 28sp1wX

Dame verschleudert prächtige Möbel eines neuen Heims, Spitzengardinen $1, $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs $20, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Davenportbett Rockers, Wheeler & Wilson Nähmaschine $9. Piano. 1214 Robey Str., nahe Division, 1. Flat. 27sp1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. modi

Hochfeines Upright; muß sehr billig verkauft werden. 1710 N. La Salle Ave., Flat 1. 28sep,1wX

Dame verschleudert prächtiges Piano, nur 3 Monate gebraucht. 1214 Robey Str., nahe Division. 27sp1wX

Muß mein feines Upright Piano verkaufen, ehe ich in's Land ziehe. House, 4750 Indiana Avenue. 25sep1wX

Zu verkaufen: Junges Ehepaar, das die Stadt verläßt, wünscht sein Piano an eine zuverlässige Familie zu verkaufen, bei kleinen monatlichen Zahlungen. Adr.: F. 475 Abendpost. 25sep1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place. ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 junge Jagdhunde und Hasen. 1937 13. Str. N. H.

$85 kaufen ein gutes Ablieferungspferd, Topwagen und Geschirr. Julius Bender, 901 West Madison Str.

$90 kaufen Gespann Bay Stuten, Gewicht 2200 Pfund; verkaufe auch einzeln. Auch leichten Expreßwagen und Geschirr. 1928 Washington Boulevard. 29sp1wX

Zu verkaufen: Acht weiße Leghornhühner, legen alle, 75c das Stück. 4330 Potomac Ave.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Bin älterer Arbeiter und Geschäftsmann, 6 Jahre Wittwer, habe eine Tochter die jedoch verheiratet ist, möchte gerne Bekanntschaft einer Wittwe oder älteren Mädchens, zwecks Heirat machen. Adr.: F 456 Abendpost.

Heiratsgesuch. Deutsch-böhmische israelitische Wittwe, Anfangs der Dreißiger Jahre, wünscht Bekanntschaft zu machen mit passendem Herrn zwecks Heirat. Offerten unter Adr.: L. 601 Abendpost. fasonmo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 10o1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 große, helle Zimmer, 3. Flat, $20, Ecke Center Str. und Seminary Ave. Zu erfragen im Paint Store.

Zu vermieten: 3 Zimmer-Flat; hell; Gas und Toilet. 306 W. 47. Str.

Zu vermieten: 2, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, $7 und $8 den Monat. Schlüssel in 1521 Wells Str. modi

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Bad, elektrisches Licht, Gas, Furnace. 2106 Addison Str. modi

Zu vermieten: Neues 5 Zimmer Brick Flat, $14. 4337 Armour Ave.

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, $18. 2103 Cuyler Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad. 3138 Racine Avenue.

Zu vermieten: 2204 Fullerton Ave., Bäckerei, Fixtures, Werkzeuge, Middleby Ofen; Miete $18.00.

Zu vermieten: Flat, fünf Zimmer; rein, gutes Licht, Badezimmer, heißes Wasser; $18. 1144 Sedgwick Court. fonmodi

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Individual zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $22 und aufwärts. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 27sp1wX

Zu vermieten: Laden in einem neuen Brickgebäude, mit Wohnzimmern. Profitabler Platz für Schuhmacher. Miete $35. Nachzufragen 4709 N. Whipple Str. 26sp1wX

Zu vermieten: Kleiner Laden, $13. 1321 Sedgwick Str. 23sp1wX

Zu vermieten: Schönes 6-Zimmerflat, $22. — 3751 Greenview Ave. (früher Perry Str.).

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomers verlangt. 1522 Clybourn Ave., 2 Floor.

Zu vermieten: Ein schönes, helles Zimmer an 1 oder 2 junge Herren, in deutscherFamilie. 1722 Orchard Str., hinten, zwischen Willow Str. und North Ave.

Zu vermieten: Anständiger ehrlicher Mann findet sauberes Schlafzimmer. 1465 N. Halsted Straße. Richter.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad, Dampfheizung, $1.75. Jungblut, 1741 Hammond Straße.

Logirleute nehme ich auf per Monat $3; Abendkost 20 Cts. 1554 Clybourn Ave. modimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung. 427 42. Place, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: Großes, helles Schlafzimmer, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahnstation, $2.00. 1920 Bissell Str.

Gebe möblirtes Zimmer frei an alleinstehende Frau für etwas reinmachen. 910 Willow Str. Krapfel.

Zu vermieten: Schöne, warme Zimmer, große und kleine. Tel.: Lincoln 6071. 2142 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: 1 oder 2 möblirte, helle Zimmer. 2837 N. Halsted Str.

Zimmer und Board für deutschen Herrn, gutes Heim. 'Phone: Graceland 9025. somodi

Gute Heimath für stellenlose Dienstmädchen. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str., oberes Flat. 28sp1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Bad. — 5131 Laflin Str., 1. Flat. somo

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche 2 bis 3 leere Zimmer nebst Rasenplatz für Hühner zu mieten; nur 5c mit Straßenbahn bis zur unteren Stadt. Adr.: L. 691, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von einem jungen Mann, Zimmer in Privatfamilie, Wittwen Heim; Nordseite, zwischen Division Str. und Chicago Ave. Adr.: H 537 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei kleine Dachzimmer, ohne Möbel, für Wittwe, keine Kinder. Antworten schriftlich mit Preisangabe. 1015 Nord Monticello Avenue.

Zu mieten gesucht: Frau sucht 2 leere Zimmer. 1949 Otto Str. Mrs. Miller.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine, nur $6. 1102 N. California Ave., nahe Division. 23,29sp,6ok

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Korrektes Englisch—
Unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad, Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. modimi

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5, auch $2 monatlich, Stunden wie gewünscht. Sprechen, Schreiben, Lesen, Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Illinois Gebäude, 715 North Ave. nahe Halsted Straße. mimo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 27sp1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude. Kommission an Brokers. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 27sp1wX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16sp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Kauffe schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. ...

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Laden-Käufer — Achtung!—
$575 oder beste schnelle Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen alt etablirten, gut zahlenden Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, gelegen in dichtbesiedelten Arbeiter-Nachbarschaft der Nordwestseite; das beste Set Eichenholz-Fixtures, die für Geld zu haben sind, Rhinelander Eisbox, Berechnungswaagen, Glasfront Display Counters etc., gut gefüllt mit reinen Staple Waaren; Miete nur $18 für Laden und 4-Zimmer Wohnung mit Bad; der wirkliche Wert dieses Platzes ist $900. Wird nur verkauft wegen Krankheit. Wenn Ihr einen wirklich gutzahlenden Laden haben wollt, kommt fertig um Geschäft abzuschließen am Dienstag nach dem Laden Nr. 1721 N. Talman Ave., 1½ Block nördlich von North Ave.

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5fpX*

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
42 Zimmer, Einnahme $450, billig, nur $600 Anzahlung; beste Lage; Ohio Str. Seht's an.
30 Zimmer; Profit $150 monatlich; ½ Baar.
20 Zimmer; blos $550; wert $800; auch gut.
16 Zimmer; $800; ½ Baar; Einnahmen $195.
15 Zimmer, Miete $50; Einnah. $140; blos $400
10 Zimmer; Miete $40; Einnahme $95; $300.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23sp1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Familienverhältnissen billig, 1733 Dayton Str.

Zu verkaufen: Eine kleine Bäckerei in der besten Lage auf der Nordwestseite, sofort für irgend welchen Preis wegen Krankheit. 2947 Armitage Ave. modi

Zu verkaufen: Barbierstube neben Deutschem Hospital; gutes Geschäft und gute Lage. 2203 Larrabee Str., Ecke Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit 3 Zimmer Wohnung; billige Miete; passend für Ehepaar. Kommt und überzeugt Euch. 162 E. Indiana Str.

Zu verkaufen: Delikatessenladen; ein passendes, zahlbares Geschäft für irgend eine Person; überzeugen Sie sich im Laden. Gute Nachbarschaft.— Rohde, 1933 Dayton Str. modi

Zu verkaufen: Harneß Shop, bester Shop in Indiana. Verkaufgrund: Todesfall. Arnold Hasse, 112 Sibley Str., Hammond, Ind. mdi

Zu verkaufen: Barbierstube, wegen Krankheit, auf Abzahlung. 3747 Armitage Ave.

$600 kaufen feinen leichten Grocery, Milch-, Bäckerwaaren- u. Delikatessenstore, wert $1000. Großer Waarenvorrat. Feine Fixtures. Beste Geschäftslage auf der Nordseite; gutes Einkommen garantirt 2 Zimmer mit Laden. Billige Miete. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Saloon, eigene Lizens, alter guter Platz, große Einnahmen; sofort, $825, wert $1500. Fragt Mrg. 9 1572 Clybourn Ave.

Verlasse Stadt, verkaufe Butcherstore-Einrichtung, neu; Wocheneinnahme $400; $700, Doppelte wert. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 5 Delikatessen-Stores in der besten Lage zu verkaufen, von $450 bis $1200. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 15 Saloons, mit und ohne Lizens, zu verkaufen; die beste Ecke; von $700 bis $3500. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Bargain: Verkaufe Millinery und Furnishing Goods Store, großes Lager, sofort $500, Doppelte wert. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe 8-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, Bad, heißes Wasser, alles neu, billig. 1931 Maud Ave., nahe Clybourn Ave.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Zigarrenstore. 328 S. Fifth Ave.

Zu verkaufen: Billig wegen Krankheit, möblirtes 7 Zimmer Roominghaus, besetzt mit Roomers; Möbel können auch fortgeschafft werden. 412 N. State Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Stationeryladen, Transfer-Ecke. 2005 Van Buren Straße. modimi

Zu verkaufen: Sanitäre Bäckerei, Maschinerie, Dampfheizung, feine Wohnung; beste Lage der Nordwestseite, ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Telephon: Belmont 2763.

Zu verkaufen: Eine 2-Zimmer Real Estate Office, mit oder ohne Möbel, Safe, 2 Heizöfen, elektr. Licht, Wasser und Toilet. Zu erfragen: Haentze & Thomas, 3435 Milwaukee Ave. samodi

Zu verkaufen: Confectionery-Store; muß diese Woche verkauft werden; kein Angebot zurückgewiesen. 2005 N. Halsted Str. fonmodi

Zu verkaufen: 22 Jahre etablirtes Restaurant, billig, Cottage Restaurant, 6253 Wentworth Avenue. somo

Zu verkaufen: Fisch-Route mit Pferd, Wagen und Kundschaft, 17 Jahre etablirt. Verkaufe wegen Alter. R. Nelson, 4108 Nord Irving Ave. somo

Zu verkaufen: Roominghaus, 26 Zimmer. — 697 Milwaukee Ave. 27sp1wX

Zu verkaufen: Saloon. 1401 N. Halsted Str. fasomo

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus, $40 Miete, mit Stall; großer Bargain, $650. 2239 Prairie Ave. 26sep,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Tätiger Teilhaber, mit $1000 Kapital, für ein mit bestem Erfolge betriebenes Geschäft; seltene Gelegenheit für strebsamen Mann. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9, Sonntags 10 bis 12.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anstreichen, Tapezieren, Calsomining usw.; Nichtunion. Wm. Pierce, 4109 Kimball Ave. Telephon: Irving 4547. mdmi

Painting und Tapezieren billig besorgt. 1444 Mohawk Str. Telephon North 706. mo—do

—Gesucht— Suche meinen Bruder Ludwig. August Wirant, 558 W. Van Buren Straße.

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —13ok,mo

Von Tausenden erprobt und gelobt! Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 1fp,modimi1m

Warnung! Meine Frau, geb. Wanda von Zada Zablocka, genannt von Sas-Obertynska, hat mich verlassen. Für irgendwelche Schulden, die sie ihrerseits auf meinen Namen macht, werde ich nicht aufkommen. A. Baumgarten, 2714 Adams Str. fonmo

Verlangt: Zitherspielerin, die singen kann, für Naturfänger; muß Oesterreicherin sein. Adr.: H. 536, Abendpost. fon—mi

Perfekte deutsche Schneiderin empfiehlt sich zur Herstellung aller Art von Kleidern. Rosa Bartl, 4301 N. Central Park Ave. fasomo

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung durch Spezialisten, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. November. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 27sp1wX

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen, 1938 N. Albany Ave. 'Phone: Belmont 8505. 23sp1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— —oder Plastic Stove Lining— Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Schmidt Tanzschule 1327 N. Clark — Tel.: North 5386. Klassenunterricht 3. Oktober. 21sp1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Wünsche Offerte auf modernes neues 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 30×152 Fuß; Miete $696 das Jahr. Leichte Abzahlungen. Bequem zur Hoch- und Straßenbahnlinien. Seht dieses, ehe Ihr anderswo kauft. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: $200 Baar kaufen neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage. Konkretbasement, elektrisches Licht, breite Lot, an Oakley Ave., fertig zur Uebernahme zum 1. November. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Modernes 3—5 Zimmer Flatgebäude nebst Cottage, Miete $57, Preis $5800; nur $1500 nötig als erste Anzahlung; School Str. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Modernes 5 und 6 Zimmer Framegebäude, Miete $33. Preis $3000. Nur $1000 nötig als erste Anzahlung. Osgood Str. Georg Torpe, 2360 Lincoln Ave. fsmo

Zu verkaufen: Modernes 2 6 Zimmer Brickgebäude, Preis $4300. Nur $1500 nötig für erste Zahlung. Wrightwood Ave. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsamo

Muß sofort verkaufen: Feines 2-Flat Gebäude, 5 u. 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, nahe Leland und Artesian, ein Block zur Hochbahn und 3 Straßenbahnen. $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 25sp1wX

Zu verkaufen: Feine 7-Zimmer Residenz, Elektrik und Gas, Heißwasserheizung, nahe Hochbahn und Straßenbahn; billig, wenn verkauft zum 1. Oktober. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 25sp1wX

Zu verkaufen: 1704 Sedgwick Str., zweistöckiges Frame-Flatgebäude. Preis $3200. A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 23sp1wX

Zu verkaufen: „Snap", $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahagonifinish, moderne Plumbing; Lot 37×125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Bequem zur Irving Park Ravenswood Hochbahnstation. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Nette Cottage, modern, fünf Zimmer, Attic und Basement, $2350. $500 Baar, $15 monatl. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641 —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2 Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $800 Baar, $30 monatlich. Wm. Zeloski, 2359 Addison Str. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Elegante Cottage, alle Zimmer auf einem Floor; hoher Dachboden und Konkret-Basement, moderne Plumbing. Bequem zur Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars. $3150, $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Spezieller Bargain! 2-Flat Frame, Oaktrim und Oak-Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, Nord Oakley nahe Belmont Ave.. $3300. $500 Baar, $25 monatl. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zwei neue fünf Zimmer Bungalows, soeben fertiggestellt, sehr schön und reizend. Eine sechs Zimmer Cottage, modern, neu, Lot 33½ Front, Furnace. — Eine 7 Zimmer Stukko-Residenz, modern, Heißwasserheizung, Basement durchweg plastered; Lot 40 Fuß Front. Alle werden verkauft auf leichte Abzahlungen und zu sehr niedrigen Preisen. Haentze & Thomas, 3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. samodi

———— $200 Anzahlung ————
———— $14 monatlich ————
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
———— $300 Anzahlung ————
———— $20 monatlich ————
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen. Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26sp*

Zu verkaufen: 2921 N. Spaulding Ave., dreistöckiges Stein und Brick 4 Flat Gebäude, Furnace- und Ofenheizung. Preis $7500. Anzahlung $500 Baar. A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 23sp1wX

Bargain! 1847 Milwaukee Ave., zweistöckiges Geschäftseigentum muß verkauft werden innerhalb zehn Tagen. Macht Offerte. 27sp1wX

Eine North Ave. Ecke nahe 40. Ave., bebaut mit Läden und Flats, die gute Miete bringen, große Zukunft. Preis nur $32,500. Nachzufragen: Chas. E. Scheubert & Co., 4145 W. North Avenue. sp27lwX

Südseite.

Haus mit 3 Wohnungen, Steinfundament, Zement-Trockenkeller, 60 Fuß lang, 9 Fuß hoch, Stallung und Wagenremise, wegen Abreise sofort spottbillig zu verkaufen. Keller für Milchhandlung und andere Geschäftszwecke, auch Wohnung gut geeignet. Lowitz, 4139 Wentworth Av. 11spdosamodi*

Südwestseite.

Billig! Zwei schöne Häuser. Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 7245 Robey Str. J. McDermott, 3512 Monroe Str. Tel. Garfield 1574. 31ag1moX

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche 20., 40 und 80 Acker Farm. Gutes Land, Vieh und Ernte. R. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. sp20—30,famomi

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wisconsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 27sep,X,*

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15fonmisa*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Mit $200 Anzahlung, Haus in gutem Zustande. Adr.: A. M. 147, Abendpost.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27au*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20, ... 69 West Washington Str.

Allsiegerin Liebe.

Skizze von Martha Genzler.

Die letzten Gratulanten hatten sich entfernt.

Albert Winkler atmete erleichtert auf. Ein stolzes, siegreiches Lächeln huschte über seine scharfen, etwas harten Züge.

Endlich hatte er alle überwunden! Alle! Nun war er am Ziel. Sein Ehrgeiz war befriedigt und seines Kindes Zukunft gesichert.

Fast andächtig sah er auf das Bild, das vor ihm auf dem Schreibtisch stand.

Ein liebliches Mädchenantlitz mit großen, ernsten Augen. Zitternde Sonnenstrahlen tanzten darüber hin und gaben den Augen ein seltsam fragendes Leben, sie schienen ihm tief in die Seele zu schauen. Jäh wandte er sich und ging eine Weile im Zimmer auf und ab, blieb eine Sekunde stehen und trat dann rasch wieder zum Schreibtisch, warf ein paar Zeilen auf ein Billett, adressirte an: „Erich Steiner", klingelte nach dem Diener und befahl in seiner kurzen, herrischen Art die Besorgung des Briefes.

Dann war er wieder allein. Aber so sehr er sich vorhin nach Ruhe gesehnt hatte, so quälend wurde sie ihm jetzt. Er bereute, Margot nach der Ausstellung geschickt zu haben, um dort sein preisgekröntes Werk anzusehen.

Er wunderte sich, daß sie so lange ausblieb, sie wußte doch, daß er auch auf ihr Urteil gespannt war.

Er trat ans Fenster, stieß es hastig auf und atmete in durstigen Zügen die köstliche Morgenluft. Sein herrlicher Garten stand in voller Blütenpracht. Ein Maientag von unvergleichlicher Schönheit grüßte zu ihm herein. Aber die Stille im Hause legte sich ihm wie ein eiserner Druck auf Hirn und Schläfen. Was er mit aller Macht von sich drängen wollte, wälzte sich mit unerbittlicher Gewalt gegen ihn, stellte sich als lebendig gewordenes Gewissen vor sein Inneres: Erich Steiners hagere, abgezehrte Gestalt, sein bleiches, verhärmtes Gesicht, aus dem die fieberglänzenden Augen in stummem Vorwurf brannten, ließ ihn nicht mehr los.

Er ballte die Fäuste, ein hartes Stöhnen rang sich aus seiner Brust. In ohnmächtiger Verzweiflung bäumte er sich auf: Nein, sein teuer erkauftes Glück sollte ihm keiner mehr entreißen! Mochte kommen, was da wollte, er wehrte sich mit jedem Mittel! Jetzt gab es kein Zurück mehr! Den Weg, den er betreten, mußte er gehen, über Dornen und Steine, bis ans Ende!

Plötzlich horchte er gespannt hinaus. Vom Korridor näherten sich stürmische Schritte: Das war seine Margot!

Mit einem Satz war er bei der Tür, riß sie auf und rief ihr entgegen: „Margot, mein Liebling, endlich kommst du! Ich habe mich so sehr nach dir gesehnt!"

Das letzte Wort erstarb ihm auf den Lippen.

Todblaß, mit starren Augen stand sein Kind vor ihm und wich zur Seite, als er sie umarmen wollte.

Seine ausgestreckten Hände fielen schwer herab. Und fremd, wie aus weiter Ferne hörte er sie sprechen: „Vater! Warum hast du das getan?"

Langsam trat sie ins Zimmer, dicht vor ihren Vater, griff nach seinen Armen, umklammerte ihn und sah schmerzlich zu ihm auf: „Vater, so antworte doch! Warum hast du es getan?!"

Winkler stand ihr erst fassungslos gegenüber. Sein besseres Ich rang um den Sieg der Wahrheit. Aber sein Kind war ihm verloren, wenn er sich schuldig bekannte.

Straff richtete er sich in die Höhe, befreite sich von Margot und sagte in beherrschtem Ton: „Ich verstehe dich nicht, mein Kind. Bitte, sprich dich deutlicher aus. Irgend jemand muß dich gegen mich beeinflußt haben. Nun, willst du mir's nicht sagen?" bat er freundlich, als sie ihn betroffen anschaute und nicht gleich antwortete.

Zögernd erwiderte sie: „Es hat mich niemand an dir irre gemacht, Vater. Ich selbst habe Erichs Werk, die Kirche, erkannt. Aber dein Name stand darunter." Aufschluchzend warf sie sich an seine Brust. „Vater, du weißt ja noch nicht, wie alles zusammenhängt. Ein Zufall führte mich mit Erich Steiner zusammen. Dorothea holte einmal Wein für ihn und tat so geheimnißvoll, das weckte meine Neugierde. Und eines Tages, als sie wieder ins Haus kam, überredete ich sie, mich mitzunehmen. Du warst gerade verreist. Ich durfte dir's aber nicht verraten, du hattest ja Erich jeden Verkehr mit der Außenwelt streng verboten. So lernten wir uns kennen und erst lieben wie Bruder und Schwester. Nachher konnten wir uns nicht mehr entbehren. Wir verstanden uns, und dann — dann kam die große, heilige Liebe über uns! — Wir sind eins, mit Leib und Seele! — Unvergeßliche Stunden habe ich mit ihm durchlebt, und nur der Tod kann uns jetzt noch scheiden!"

Voll und groß strahlten ihre Augen zu ihm auf. Nicht eine Sekunde wurde sie sich bewußt, daß sie ihren Vater hintergangen, gegen seinen Willen gehandelt und sein Schicksal dadurch besiegelt hatte.

Winkler hatte ihr halb betäubt zugehört. — Als sie schwieg, begriff er erst die volle Wahrheit. Aber hier galt es, um Sein oder Nichtsein zu kämpfen. Er hielt ja die Fäden in Händen, ein unmündiges Kind von seinem Irrtum zu überzeugen und damit den größeren Feind unschädlich zu machen.

Lächelnd sah er auf Margot hinab, nahm sie bei der Hand und sagte mit weicher Zärtlichkeit in Miene und Stimme: „Mein Kind, darüber wollen wir uns später verständigen. Jetzt habe ich ernstere Dinge zu besprechen."

Er führte sie zum Sofa. Mechanisch gehorchte sie und setzte sich neben ihn, den Kopf tief gesenkt, die Hände krampfhaft im Schoß gefaltet.

Winklers Blick glitt verstohlen über ihren blonden Scheitel. Seine Hand zuckte zu einer gewohnten Liebkosung. Wie oft hatte sie hier gesessen, plaudernd und scherzend, voll fröhlichen Uebermuts ihre lustigen Streiche aus der Pension gebeichtet.

Seit wenigen Monaten war sie zu Hause, nachdem er sie jahrelang nur auf wenige Tage gesehen hatte. Wie freuten sie sich auf dieses engere Zusammenleben, und wie glücklich waren sie in der ersten Zeit gewesen, bis ihn seine Konkurrenzarbeit ganz in Anspruch genommen! Und jetzt lag es wie Eiseskälte zwischen ihnen.

Margot wagte nicht aufzusehen, und in ihm gewann der Selbsterhaltungstrieb die Oberhand. Es war ein Fehler von ihm, sie nicht schon früher über seinen Schützling aufgeklärt zu haben. Er sprach langsam, mit tiefem Nachdruck:

„Erich Steiner ist der Sohn meines besten Arbeiters, der bei einem Neubau tödlich verunglückte. Erich war damals zehn Jahre alt. Du warst mit deiner Mutter auf Reisen, als das Unglück geschah. Ich nahm mich des Knaben an. Er stand allein in der Welt. Seine Mutter war längst tot. Ich schickte ihn in eine gute Schule, aber er kam nur langsam vorwärts. Doch sein stilles, bescheidenes Wesen, seine dankbare Anhänglichkeit machten mir ihn trotzdem lieb und wert, und mit den Jahren sorgte ich für ihn wie für einen eigenen Sohn. Nach der Schule nahm ich ihn auf's Bureau. Sein schwächlicher, zarter Körper vertrug keine schwere Arbeit. Erst hier entdeckte ich sein Zeichentalent und übernahm seine Ausbildung, bis ich ihn für meine Zwecke und Ziele verwenden konnte. Ich betrachtete es als mein gutes Recht, für meine Opfer mich belohnt zu machen. Je größer und stärker sich nun sein Talent entwickelte, je reifer und kühner wurde auch ich in meinen Ideen und Entwürfen. So gingen wir Schritt für Schritt nebeneinander, keiner dem anderen um einen Zoll breit voraus im Können und Vollbringen. Erich glaubte an mich als den Führer und Meister und fühlte jederzeit seine geistige und künstlerische Abhängigkeit; denn ohne mich war er einfach unfähig, etwas Ganzes und Vollkommenes zu leisten."

Margot unterbrach ihn hart: „Das ist nicht wahr, Vater! Erich wollte schon lange von dir frei werden, wollte kein arbeitendes Werkzeug für dich bleiben! Als schaffender, strebender Künstler ersehnte er sich seine eigene, neue Welt! In unserer Liebe offenbarte sich sein göttliches Talent! Ich hatte Teil an seinem geistigen Schaffen, habe ihn vorwärts getrieben, wenn Kleinmut und Furcht vor dir seine Arbeitsfreudigkeit lähmten! Vater — ich kenne jede Linie, jede Kontur von seiner Kirche, habe sie vom ersten Entwurf an entstehen sehen. Du hast ihm jedes Blatt weggenommen, warst nie zufrieden, und nicht eine Zeichnung kam zurück. Von da an wurde Erich mißtrauisch. Er wollte die Arbeiten heimlich einem anderen zur Prüfung vorlegen. Das Werk erstand in doppelter Schönheit, nur ist Erichs Eigentum noch prächtiger und genialer in der Ausführung. Vater! Erich wird sein Recht verteidigen, seine Existenz, seine ganze Zukunft steht auf dem Spiel, und ich bleibe an seiner Seite. Wir gehören jetzt zusammen — vor Gott und der Welt!"

Groß und stolz stand sie vor ihrem Vater und begegnete seinem zornfunkelnden Blick mit überlegener Sicherheit.

Winkler sprang auf, faßte sie an beiden Schultern und schüttelte sie hin und her. „Mädchen, so vergißt du deine Kindesliebe? Einem eilten Narren glaubst du, was ich als erfahrener Mann mit jedem Wort widerlegen kann? Mag er das Gesetz zu Hilfe rufen! Wer kennt einen Erich Steiner?! Weit draußen habe ich ihm ein Heim geschaffen, ihn pflegen lassen wie ein Kind. Weltabgeschlossen sollte er nur seiner Gesundheit, seiner Arbeit leben! Seine Stümpereien nahm ich zuletzt nicht mehr ernst, denn ich sah darin nur eine Ausgeburt seiner Fieberphantasien. Auch wollte ich ihn nicht kränken und ihm immer wieder neue Enttäuschungen zufügen. So ließ ich ihn im Unklaren über seine Leistungen. Um ihn abzulenken und zu zerstreuen, erzählte ich von meinem Schaffen, meinen Entwürfen, die er dann deiner kindlichen Einfalt als seine eigenen Ideen aufdrängte. Ein Plagiat würde man seine Arbeit nennen und mit aller Schärfe gegen ihn vorgehen, das sage ich dir, dein Vater! Sieh zu, wie du dich innerlich von ihm freimachst! Ich verbiete dir jeden weiteren Umgang mit Erich Steiner!"

Bestürzt, an allen Gliedern zitternd, sich nur mühsam aufrecht haltend, hörte ihm Margot zu. Rettete sie dem Geliebten Leben und Zukunft, richtete sie ihren Vater zugrunde. Beugte sie sich ihrer Kindespflicht, verlor sie den Geliebten.

Noch einmal klammerte sie sich an ihres Vaters Liebe, an die Erinnerung, daß ja stets die Kritik gegen ihn gewesen wäre. Zaghaft, mit bebender Stimme und ersticktem Schluchzen bat sie: „Vater, Erich wird nicht schweigen. Er kennt seine Zeichnung wie sein zweites Ich und würde jede Probe darauf ablegen, mit geschlossenen Augen, frei aus dem Gedächtniß sein Kunstwerk zeichnen. Bekenne dich zu deiner Arbeit. Erich wird eine Erklärung abgeben, eine Verwechslung als Ursache anführen. Eine Weile wird man darüber sprechen und es mit der Zeit vergessen. Vater, besinne dich! Laß es nicht zum Schlimmsten kommen zwischen uns!"

Winkler verharrte in starrer Entschlossenheit. Seine Augen irrten über Margot hinweg, dann kam er zu sich und erwiderte mit rauhem Ton: „Margot! Für einen Fremden willst du deinen Vater opfern? Margot! Für dich habe ich gelebt, gearbeitet, für dich gekämpft und gestrebt, und so willst du mir's lohnen?"

Er riß sie an sich und küßte sie, sah ihr mit herzzerreißender Qual ins Gesicht.

Margot wand sich unter seiner Umarmung.

Ein kurzes, rasches Klopfen an der Tür ließ beide erschreckt auffahren.

„Das ist Erich, Vater!" stammelte Margot mit verzweifelter Gebärde.

„Geh' auf dein Zimmer, Margot, ich muß mit ihm allein sein."

„Nein, ich bleibe", erwiderte sie energisch und rief: „Herein!"

Erich Steiner in Dorotheas Begleitung trat über die Schwelle. Die Pflegerin führte ihn Margot zu und ging leise hinaus. Ein paar Sekunden blieb es totenstill im Zimmer. Die drei Menschen standen sich kampfbereit gegenüber. Es ging um Leben und Ehre, und die Liebe rang um die Siegespalme.

Margot fand das erste Wort. Leise glitt sie an ihres Vaters Seite.

„Laß mich zuerst mit Erich sprechen. Er versteht mich vielleicht besser. Und mir zuliebe wird er deine Erklärung nachher ruhiger anhören."

Doch Erich hob abwehrend die Hände, ein unartikulirter Laut löste die furchtbare Spannung in seinem Innern! Er fand die Sprache wieder, stellte sich vor Winkler und sagte:

„Baumeister Winkler, ich fordere mein Werk zurück, fordere die verlorenen Jahre meiner Arbeit! Durch mich sind Sie groß geworden — und ich mußte darben am Leben, an meinen Künstlerrechten! Zu spät kam ich zu dieser Erkenntniß — und doppelt schwer ist Ihre Verantwortung! Margot! Hier ist dein Platz, neben mir, du hast mir Treue gelobt, hast mich mit deiner Liebe zur Höhe, zur Erfüllung geführt. Verrate mich jetzt nicht, wo mein Körper erschöpft, mein Geist an der Menschheit irre geworden ist."

Diese Worte waren die rettende Brücke für Winklers schuldbewußte Qual. Er hielt Margot fest und rief triumphirend:

„Hörst du's, mein Kind? Er gesteht jetzt seine Schwäche und Unfähigkeit selbst ein! Nur durch deine Liebe und meinen Namen will er sich seine Wege ebnen! Aber nie und nimmer gebe ich meine Einwilligung!"

Doch ehe er sich's versah, war Margot an Erichs Seite, um schlang ihn mit beiden Armen.

„Ich lasse dich nicht, Erich, nur mußt du mir vertrauen."

Aber er hörte sie nicht mehr, taumelnd riß er Margot mit zu Boden.

Ueber Winklers eben noch angstverzerrte Züge zuckte jäh aufflammender Triumph. Das Schicksal selbst kam ihm zu Hilfe! Seine Voraussicht erfüllte sich. Er sah von Anfang an in Erich einen Todeskandidaten. Margots Zweifel konnte er dadurch doch noch überwinden.

Aber Erich erholte sich unter Margots Bemühungen. Langsam schlug er die Augen auf. Im Gefühl seiner Ohnmacht klammerte er sich an Margots starken Willen. Leise flüsterte er ihr zu:

„Ich telephonirte deinem Onkel, er kann jeden Augenblick hier sein. Ich gehe nicht von der Stelle, bis ich mein Recht durchgesetzt habe!"

Mit einem Aufschrei trat Margot zurück.

„Erich! Das hättest du nicht tun sollen!"

Mit verglasten Augen sah Winkler zu ihnen herüber. Er sprang zum Schreibtisch, zog ein Schubfach heraus, griff nach seinem Revolver und hielt ihn in die Höhe.

„Wenn ihr mich dem ausliefert, töte ich mich vor euren Augen!"

Entsetzt warf sich ihm Margot in die Arme. Erich starrte fassungslos auf den Mann, den er bis vor kurzem noch seinen Wohltäter und Vater genannt hatte.

Heiß stieg es in ihm auf, beschämt schlug er die Hände vors Gesicht.

Winklers Bruder war ein Mensch, der erbarmungslos verdammte und richtete, der den Bruder um seine Erfolge beneidete und ihn schonungslos preisgeben würde. Nein, das durfte nicht geschehen! Margot ging hinaus, befahl, daß niemand vorgelassen würde.

Winkler sank gebrochen auf einen Stuhl. Er wußte jetzt, daß ein weiteres Leugnen nutzlos war, daß er Erich Steiners Rechte anerkennen mußte, und daß er nur noch auf seinen Großmut rechnen durfte.

Versunken in diese schmerzvolle Erkenntniß, hörte er nicht, daß Margot wieder ins Zimmer trat.

Erich stand noch auf derselben Stelle und deutete jetzt wortlos nach ihrem Vater hinüber. Sie verstanden ihn.

In Margots reinem, opferfreudigem Herzen quoll ein hoffnungsfrohes Empfinden empor! Die Liebe, die ihr das höchste Glück gebracht, mußte stärker in ihr sein als alles.

Wieder schlang sie die Arme um den Geliebten, führte ihn zum Sofa, bettete ihn sorgsam zurecht und lehnte sich zärtlich an ihn.

Dann beleuchtete sie in beredten Worten des Vaters Tun und Lassen im Geiste rein menschlichen Irrens und Fehlens, zeigte ihm die Welt in dem Bilde, wie sie jedem Ringenden und Strebenden Kampf und Versuchung brachte, Triebe weckte, die, durch Zufall und Schwäche genährt, immer weitere Kreise zogen, bis sie dem Menschen zum Verhängniß wurden. „Sieh, und so ist es meinem Vater ergangen. Sein Ehrgeiz trieb ihn auf diese Bahn — und seine Liebe zu mir machte ihn blind gegen sich selbst und seine Verantwortung. Glaubst du, daß er nicht darunter zusammenbricht? Willst du um den Preis unserer zerstörten Liebe berühmt werden, über meinen Vater hinwegschreiten, ihn zur Selbstvernichtung zwingen? Ohne seinen Segen blüht uns kein Glück. Sein Fluch würde uns wie ein Schatten durchs Leben folgen. Willst und kannst du alles auf dich nehmen?"

Im Herzen kämpfender Zwiespalt — im Hirn starres Beharren, ließ er sie minutenlang ohne Antwort.

Margots warmer Körper drängte sich dicht an ihn heran. Er fühlte, wie das junge, blühende Leben ihn an sich zog, ihm die eigenen Kräfte zurückgab und ihn aus dieser Wirrniß hinwegtrug.

„Allsiegerin Liebe" gab ihm den Weihekuß. Ohne Margot war ihm das Leben verloren, seine Kunst vielleicht nur Stückwerk — das kam wie eine selige Offenbarung über ihn.

Er küßte sie, und ihre Blicke begegneten sich in einem heiligen Schwur. — Dann sagte er langsam und feierlich:

„Ich will verzeihen um unserer Liebe willen. — Aber fort müssen wir — weit fort — bis es ruhig und still in mir geworden ist, bis ich in einem neuen Werk den Glauben an meine Künstlerrechte — und die Menschen wiedergefunden habe."

Müde stand er auf. „Komm, laß uns zu deinem Vater gehen und Abschied nehmen. Wir werden uns lange nicht mehr sehen."

Winkler segnete sein Kind. — Scheu irrte sein Blick an Erich vorüber, und schwer rang sich's von seinen Lippen:

„Zieh' mit ihm, mein Kind. Seine Sehnsucht drängt ihn nach Italiens Sonne. Dort wird ihn der Genius der Kunst zur Größe adeln. Ich will auf Reisen gehen und Euer Glück nicht stören. Nur denkt nicht in Haß und Verachtung an mich, das ist mein letzter Wunsch an euch."

Erschüttert hörten ihm die beiden zu. In ihren Herzen lösten sich Kampf und Not in hoffnungsstarkem Zukunftsglück.

Ihre verzeihende Liebe zog mit dem Einsamen und spann ihre Sonnenfäden auch in seine Welt hinüber.

Er ahnte, daß einmal der Tag und die Stunde kommen mußte, wo er heimatberechtigt bei seinen Kindern wieder Einzug hielt.

— Er hat recht. — Ein Junge saß angelnd am Bache, als ein Tourist vorbeikam. Interessirt fragte dieser: „Na, wieviel Fische hast du denn schon gefangen?" — „O, ich kann sie gar nicht zählen!" erwiderte der Junge. — Inzwischen hatte ihm aber der Tourist in seinen Eimer geschaut und sagte: „Pfui, Bengel, wer wird denn so lügen! Du hast ja überhaupt keine gefangen!" — „Na, darum konnte ich sie ja eben nicht zählen!" war die prompte Antwort.

Das erste Rendezvous der Naiven.

Von Julius Knopf.

Paula Steinau war seit zwei Jahren beim Theater. Sie spielte nicht nur die Naiven, sondern war es auch noch und zählte aus diesem Grunde zu den größten Raritäten der Deutschen Bühne. Mit ihren neunzehn Jahren und vier Monaten sah sie die Welt noch von der sonnigsten Seite an, erblickte in jedem Menschen, also auch in jedem Mann, einen Wahrheitsfreund, dessen Worten unbedingt zu glauben war, und vor allem — sie hatte noch nicht die geringste Erfahrung in Sachen des Herzens.

Sie war reines Sinnes und so duftig, wie nur je ein ideal angehauchter Dichter die Heldin seines Romans erscheinen lassen kann.

Erst nach langem Widerstreben hatte Herr Steinau, der Vater, die Einwilligung dazu gegeben, daß seine Paula zum Theater gehen durfte. Als welterfahrener Zeitgenosse wußte er, daß für ein junges und hübsches Mädchen — und seine Paula war bildhübsch — gerade bei der Bühne der schmale Pfad der Tugend so unwegsam, dornenbesetzt und steinicht ist, daß so manche Schauspielerin es vorzieht, ihn zu verlassen.

Aber schließlich als sein Töchterlein, das den berühmten „unwiderstehlichen Drang" zur Bühne in sich spürte, nicht nachließ mit Schmollen, Bitten, Drängen, sperrte er sich nicht länger dagegen. Er sagte sich: „Steinau, wozu bist du denn da? Du bist wohlhabend, Rentier, unabhängig, zumal als Wittwer, und darum wirst du dein einziges Kind schon betreuen, daß nichts geschehen kann."

Und so wachte er über seine Paula, unablässig, unverdrossen und sorgsam, wie der eifrigste Beamte einer Wach- und Schließgesellschaft, auf daß kein Einbruch in das Herz und die Moral seiner Tochter verübt würde.

Er war ihr ständiger Begleiter von Beginn ihrer Laufbahn an. Als sie in die entlegenste, langweiligste, schmutzigste Provinzstadt des Deutschen Reiches engagirt wurde, stand er nicht an, ihr zu folgen.

Im zweiten Jahr war ihm sein Aufsichtsamt sympathischer, denn seine Paula wurde von dem Direktor eines besseren Theaters in einer größeren Stadt engagirt, die den für einen Bühnenleiter wertvollen Vorzug besaß, sich einer Garnison zu erfreuen.

Die Offiziere waren ständige Besucher dieses Theaters, teils aus Kunstliebe, teils aus Langeweile.

Es konnte nicht fehlen, daß eine so hübsche und appetitliche Künstlerin wie Paula Steinau das Interesse der jungen Leutnants erregte. Aber die kleine Paula, das herzige Geschöpf, war unantastbar; sie war rein und keusch, und trotz ihrer holden Unerfahrenheit hätte es des wachsamen Vaters nicht bedurft, um sie vor den Exzessen der Leidenschaft zu bewahren.

Standhaft lehnte sie alle die geheimen schriftlichen und mündlichen Stelldichein-Aufforderungen ab, bis sie den Leutnant Haller kennen lernte. Er war ein fescher, eleganter, liebenswürdiger junger Mann, nur ein paar Jahre älter als sie. Er besaß noch die Ideale der Jugend. Nie wäre es ihm in den Sinn gekommen, sich einem Mädchen in unlauterer Absicht zu nähern, und so war es auch nur der Wunsch nach einem stillen Plauderstündchen mit dem graziösen Geschöpf, als er Paula, gleich nachdem er sie bei gemeinsamen Bekannten kennen gelernt, zu einem Rendezvous bat.

„Morgen Nachmittag um sechs, in der Konditorei von Dosmar," flüsterte er ihr zu. Und er sah sie so bittend, treuherzig und seelenvoll an, daß sie ihm ihr „Ja!" zunickte.

Paula war seltsam erregt wie noch nie in ihrem Leben. „Morgen um sechs Uhr!" schwirrte es durch ihren Kopf, unablässig, mit hartnäckigem Locken.

„Morgen um sechs Uhr!" dachte sie beim Spielen ihrer Rolle, die glücklicherweise nur klein war, da sie sich sonst unweigerlich verhaspelt hätte. „Morgen um sechs Uhr!" lächelte sie vor dem Schlafengehen.

„Heute um sechs Uhr!" jubelte sie, als sie am anderen Morgen in ungewohnter Frühe und mit bedeutender Fixigkeit aus dem Bett sprang. „Ach, wenn es doch bald sechs Uhr wäre!" seufzte sie voll Ungeduld beim Mittagsmahl.

War es doch das erste Rendezvous in ihrem jungen Leben, das erste richtiggehende Stelldichein. Denn die Zusammenkünfte, die sie als Backfisch einmal mit einem blaubemützten Primaner gehabt, die rechneten doch natürlich nicht.

Ihr Herz klopfte vor Freude, ihre Augen strahlten, ihre Wangen röteten sich, als wenn sie in rotbengalisches Licht getaucht wären. Sie war aufgeregt, als sollte es nicht in die Konditorei gehen, sondern schnurstracks aufs Standesamt.

Dem aufmerksamen Vater entging die ungewohnte Erregung seines Töchterchens keineswegs. Er hatte eine feine Witterung für die Regungen der Frauenseele, zumal hier, wo es die Frauenseele seiner eigenen Tochter war, und beschloß natürlich, mit doppelter Aufmerksamkeit über seinem Kindlein zu wachen.

Um fünf Uhr erschien Paula im Speisezimmer, um, wie gewohnt, den Nachmittagskaffee mit dem Vater einzunehmen. Sie hatte sorgfältige Toilette gemacht und sogar den Brillantschmuck der verstorbenen Mutter angelegt.

„Aha!" dachte Herr Steinau, sagte aber nichts.

Ungeduldig und nervös rückte sie auf ihrem Stuhl hin und her und sah des öfteren verstohlen nach der Uhr. Zehn Minuten vor sechs erhob sie sich und griff nach Hut und Jackett.

„Wohin willst du denn gehen?" fragte Steinau und bemühte sich, eine harmlose Miene aufzusetzen.

„Ins Theater, lieber Vater."

„Aber das beginnt doch erst um acht Uhr!"

Forschend blickte er sie an, doch Paula ließ sich nicht verblüffen. „Wir wollen zwei Szenen des letzten Aktes schnell doch mal durchprobiren, die klappten noch nicht recht", log sie mit flinker Geistesgegenwart, zog den Mantel an und setzte den Hut auf. Herr Steinau tat ein Gleiches.

Verblüfft blieb sie stehen. „Nanu, Papa, wo willst du hin?"

Er bewahrte seinen Gleichmut. „Ich begleite dich ins Theater; wollte mir sowieso ein bißchen Bewegung machen."

Sie versuchte sich der lästigen Begleitung zu entziehen. „Was willst du im Theater, Papa? Drin ist die Luft so schlecht."

„Wo anders ist sie auch nicht reiner", lautete die arglistige Erwiderung. Er fixirte sie scharf, Paula wurde abwechselnd blaß und rot, sie fühlte, daß der Papa sie durchschaut hatte und nicht loslassen würde.

Nochmals zog sie die Uhr. Schon sechs! Nun saß der liebe Mensch sicher schon in der Konditorei und wartete mit pochendem Herzen auf sie. Sie war in Verzweiflung.

„Papa", bat sie, „ach, bitte, laß mich doch allein gehen. Weißt du, gerade jetzt möchte ich mal eine Stunde mit mir allein sein."

Nun hielt es Herr Steinau an der Zeit, die Karten aufzudecken. Er blitzte sie an. „Allein zu sein mit dir — und ihm! Wie heißt der Herr, mit dem du dich treffen willst?"

Der jungen Naiven, die sich so schnöde entlarvt und um das schöne Zusammensein gebracht sah, kollerten die Tränen, ganz ehrliche Tränen, keine Theatertränen, über die zarten, rosigen Wangen. „Ach, Papa — mein lieber, guter Papa — der Leutnant Haller ist so ein netter Mensch — und es ist doch mein erstes Rendezvous. Laß mich doch gehen. Schließlich" — sie atmete auf, denn ihr fiel ein rettender Ausweg ein — „Papa, du kannst ja mitkommen und vor der Konditorei warten, bis ich wieder herauskomme."

„Nein, mein Kind" — Herr Steinau warf sich in die Brust — „das ist mit mir nicht zu machen, mich, im wahren Sinne des Wortes, sozusagen als Ehrenwache aufzustellen. Den Gedanken und das ganze dumme Rendezvous schlage dir gefälligst aus dem Kopf."

Paula, die ihr Spiel verloren sah, weinte stärker. „Ach, Papa, ich möchte doch zu gern hören, was mir der Herr Leutnant Haller sagen wird."

Zärtlich streichelt Steinau seine jammernde Tochter. „Mein liebes Kind, wenn es weiter nichts ist — ja, was der Leutnant dir sagen wird, das kann ich dir auch und ebensogut erzählen. Nimm dir mal einen Stuhl und setze dich her."

Gehorsam kam sie seinem Verlangen nach.

Nicht umsonst war Herr Steinau Vater einer Schauspielerin, nicht vergebens und nicht ohne Nutzen hatte er schlechte Romane gelesen und schlechte Theaterstücke gesehen. Und so reckte er sich stolz und deklamirte mit einem gewissen Pathos:

„Also, mein gnädiges Fräulein", wird er sagen, „Fräulein Paula, ich verehre Sie — ich liebe Sie — Ihr Bild verfolgt mich im Wachen und im Traume — nicht mehr leben kann ich ohne Sie. Ich habe keine Ruhe, bis ich nicht aus ihrem süßen Munde gehört habe, daß auch ich Ihnen nicht gleichgiltig bin und daß Sie meine Gefühle erwidern. Seien Sie versichert, daß Sie Ihr Herz keinem Unwürdigen geschenkt haben. O meine liebe, süße Paula — ich darf Sie doch so nennen — zürnen Sie mir nicht — aber wir sind allein — ich muß Sie küssen."

Und zärtlich, von seinem eigenen Wortschwall hingerissen, beugte sich Herr Steinau über seine Tochter und küßte sie.

Sie wehrte ihn leicht ab. „Aber, lieber Papa, laß das; was habe ich denn von deinen Küssen?"

Ihr Schmollen riß Herrn Steinau wieder in die Wirklichkeit zurück.

In seinem gewöhnlichen Ton fuhr er fort: „Liebes Kind" — er strich über den wohlgepflegten Schnurrbart — „ein Herr, der es ehrlich mit dir meint, ladet dich nicht zum Rendezvous in die Konditorei ein, sondern läßt sich von dir in das Haus deines Vaters einführen. So erfordert es Anstand, Sitte und Moral."

Triumphirend blickte er die Tochter an, die ein zerknirschtes Gesicht machte. Er war hocherfreut und stolz auf das glänzende Resultat seiner erzieherischen Tätigkeit.

Die kleine Paula hatte sich schweigend die weisen Lehren ihres Vaters angehört, schauspielerte ihrem alten Herrn ein reuiges Gemüt vor, dachte sich jedoch ihr Teil und zog die Uhr. Gleich sieben — also für heute zu spät.

Na, morgen war ja auch noch ein Tag, und der Papa schlief ja nach dem Mittagessen ein Stündchen, und sie mußte doch, schon der Wissenschaft halber, hören, ob der Herr Leutnant Haller wirklich genau dasselbe sagen würde wie der Papa.

— Neue Krankheit. — Frau Rat: Woran starb denn Ihr Mann, Frau Nachbarin? — Wachtmeisterswittwe: An Artillerieverkalkung, sagt der Arzt.

Berühmter Spezialist heilt kranke Männer und Frauen

Prof. W. M. Lawhon, M. D.

Heilt alle Krankheiten von Männern und Frauen und kurirte Hunderte von Leuten, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Ganz gleich, was für eine Krankheit Ihr habt, verzweifelt nicht, sondern sprecht bei Prof. Lawhan vor und laßt Euch absolut frei mit seinem Atomoscope untersuchen. Seine Behandlung und wundervolle Maschine wird Euch heilen, wo Andere fehlschlugen. Sprecht vor.

Atomo-Radio Institute
Prof. W. M. Lawhon, M. D.
81 W. Randolph Str.
Zweiter Floor, Chicago, Jll. Stunden: Täglich, 9 bis 8, Sonnt., 9 bis 1
sep26,1famomi*

Doktoren die Männer heilen

Nach den neuesten und besten Methoden und mit den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste u. erfolgreiche Behandlung.

Kommt zu dem Meister - Spezialisten und beachtet, wie ein erfahrener Spezialist Euch behandelt. Dr. Howe's Behandlungen heilen nachhaltig.

Wenn es schon eine sehr ernste Sache ist, falls Männer sich Krankheit zuziehen oder sie erben, oder wenn sie zu solchen neigen oder für sie empfänglich sind, so werden sicherlich die ernstesten Folgen entstehen im Fall der Vernachlässigung oder einer unrichtigen Behandlung. Krankheiten, Leiden und andere unnatürliche und anormale Verhältnisse, die oft durch Unkenntniß, Gleichgiltigkeit und Nachlässigkeit, ehe das Alter des Wissens und des Verständnisses erreicht ist, verursachen sehr viel Unglück, Elend und Kummer. Es ist seltsam, daß viele Männer die Kur von einem Tag auf den anderen verschieben, ein geistiges und körperliches Wrack, obschon es ein sicheres, gewisses und zuverlässiges Mittel der Rettung gibt.

Ist Euer Befinden dieser Art?

Matt am Morgen und leicht erregt? Fühlt Ihr benommen und nervös? Schmerzen im Kopf? Zunge belegt? Habt Ihr Katarrh — eine verstopfte Nase? Sind Eure Handflächen feucht? Hände und Füße kalt? Spürt Ihr dumpfe, ziehende Schmerzen im Leibe, im Rücken oder in den Gliedern? Habt Ihr Rheumatismus? Habt Ihr Fisteln, Hämorrhoiden, juckende oder blutende? Habt Ihr einen Bruch? Habt Ihr Nieren- und Blasenbeschwerden — lahmen oder schwachen Rücken, Schmerzen im Rücken oder in den Weichen? Habt Ihr irgend eine Blutkrankheit — Skrofeln, Ausschlag, Pusteln, Knochenschmerzen, bleiche Hautfarbe und Gewichtsverlust?

Keiner, der geheilt zu werden wünscht, hat eine Entschuldigung. Ich lade Euch ein, zu mir zu kommen und die großen Entdeckungen der modernen medizinischen Wissenschaft zu untersuchen. Ihr werdet dann die Ueberzeugung erlangen, daß meine modernen, mit der Zeit fortgeschrittenen Methoden, Krankheiten zu heilen, das sind, was Ihr nötig habt.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen. Schreibt, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Straße, Chicago, Jll.
zwischen Washington und Randolph Str.

Dr. Reichardts berühmte **Augen-Tropfen**
nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Avenue. Stunden: 1 bis 5 Uhr.
27sepodX*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Fragt Euren Lieferanten darüber.

Finanzielles.

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds zu $500—$1000 auf das herrliche neu errichtete Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 Teutonic Gebäude. 179 W. Washington Str. Tel. 1191 Main
14in.famomi

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer
Kaiser Franz Joseph I.
ab New York am 11. Oktober, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $50.

Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
†Kais. Aug. Vic. 2. Okt. 10 Vm. | Pres. Grant..8. Okt.
§*Pretoria....4. Okt. | xVictoria Luise....9. Okt.
xNur erste Kajüte.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kajüte. §Direkt nach Hamburg.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hobokener Piers aus.
Von Boston
Cleveland......17. Okt. | Hamburg......28. Okt.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1aug,1owmomifr*

Schiffs - Karten
von und nach Europa
George Washington, 4. Okt.; Caecilie, 7. Okt.; Kaiser W. d. Gr., 14. Okt.; Imperator, 11. Okt.; Lapland, 8. Okt.; Kaiser Franz Joseph, 11. Okt. Nach Fiume: Carpathia, 9. Okt.; Ivernia, 23. Okt.; Franconia, 15. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,modidofa*

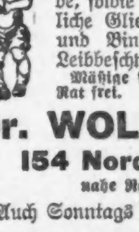
Schiffskarten
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27sp,famomi*

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

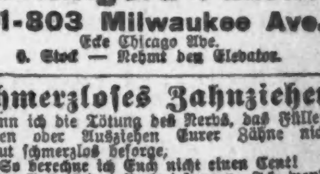
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Kniellänge, Seide.........2.25
Knie-Stück—Seide..........1.75
Knöchel-Stück — Seide..........1.70
Leibbinden — Seide..........3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagistin auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Schmerzloses Zahnziehen
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Kronen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an den Zahn an.



Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
31 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave. Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.

Die wirtschaftliche Lage Bulgariens

Man schreibt der Politischen Korrespondenz aus Sofia: Die wirtschaftliche Lage Bulgariens darf als eine relativ günstige bezeichnet werden. Nur in einzelnen Gegenden Südbulgariens hat der Krieg größeren Schaden verursacht, besonders dort, wo die Felder infolge des requirirten Viehs nur teilweise bebaut werden konnten, sowie im Grenzgebiet, wo die Ernte infolge der drohenden türkischen Invasion von den flüchtenden Bewohnern teilweise im Stich gelassen wurde. Auch in Nordbulgarien haben die Erntearbeiten durch die rumänische Invasion einigermaßen gelitten. Durch diese Invasion wurde Nordbulgarien überhaupt sehr stark in Mitleidenschaft gezogen; doch sollen die Schäden, die sich nach oberflächlicher Schätzung auf viele Millionen belaufen sollen, ersetzt werden. Was die Ernte betrifft, so ist diese in vielen Gegenden Bulgariens noch besser als im Vorjahr; besonders die Getreide- und Maisernten können als vorzügliche bezeichnet werden. Dagegen ist das Gemüse weniger gut geraten, die Zuckerrübe am wenigsten. Im Lande macht sich eine wachsende Teuerung bemerkbar, die besonders darauf zurückzuführen ist, daß der Bahnverkehr mit dem Ausland infolge des Krieges mit Serbien und infolge der rumänischen Invasion mehrere Wochen hindurch gänzlich unterbunden war. Industrie und Gewerbe sind durch die zweimonatige Kriegsdauer sehr stark geschädigt worden. Um eine dauernde Schädigung der Kaufmannschaft zu verhindern, ist die Regierung entschlossen, alle Requisitionsscheine über die für den Kriegsbedarf requirirten Verpflegungsartikel und Waren allmählich durch Schatzbons zu ersetzen, die Zinsen tragen und als Zahlungsmittel verwendet werden können. Nach übereinstimmendem Urteil der fremden Finanzkreise in Sofia würde sich das Land in wenigen Jahren von den Schäden des Krieges erholen können, besonders, wenn es zwei oder drei gute Ernten haben wird. Von einer Hungersnot könne aber auf keinen Fall die Rede sein, weil die bulgarischen Bauern, die durchweg Grundbesitzer sind, wenigstens auf ein Jahr mit Lebensmitteln versehen sind und ihre Feldfrüchte auch in normalen Zeiten bloß dann ausführen, wenn sie sich für den eigenen Bedarf auf mindestens ein Jahr Lebensmittelvorräte angelegt haben. Was das Nutzvieh betrifft, so ist von diesem ein erheblicher Teil infolge des Krieges zugrunde gegangen. Wenn die Landwirtschaft keinen Schaden erleiden soll, so wird die Regierung dafür Sorge tragen müssen, daß dieses Vieh (besonders Hornvieh) durch Einfuhr aus dem Ausland ersetzt werde. Da nicht jedes Hornvieh dem rauhen Gebirgsklima Bulgariens sich akklimatisiren würde, kämen für die Einfuhr vor allem Rußland, dann einzelne Gebiete Ungarns und Rumäniens in Betracht.

Der Tod des Schokoladenkönigs.

Wie das Kabel bereits kurz gemeldet, ist in Pontoise im Alter von 60 Jahren der weltbekannte französische Schokoladenfabrikant Henri Menier, der sich des öfteren auch der besonderen Auszeichnung Kaiser Wilhelms II. zu erfreuen hatte, gestorben. Er hatte die Schokoladenfabrik in Saint-Denis von seinem Vater bernommen, dessen Gründung sie war. Aber er hat der Menier-Schokolade und den übrigen Erzeugnissen der Fabrik. die sämmtlich aus auf eigenen Plantagen in Nicaragua gewonnenem Kakao bereitet werden, erst zum Weltruhm verholfen. Daß der Herrscher im Reiche der Schokolade im Nebenberuf ein richtiggehender Souverän von eigener Gnade gewesen ist, dürfte indessen nicht allgemein bekannt sein. Im Jahre 1886 hatte er nämlich zum Preise von $120,000 von einem englischen Konsortium die Insel Antisosti im Golf des St. Lawrencestroms in Kanada angekauft, um hier einen großen Wildpark anzulegen. Die Insel, die 125 Meilen in der Länge mißt und eine Durchschnittsbreite von 8½ Meilen hat, war, als sie Menier kaufte, von etwa hundert Menschen bewohnt. Menier siedelte auf seinem neuen Besitz eine Anzahl seiner Landsleute an, über die er wie ein König herrscht und ein recht selbstherrliches Regiment führte. Er fühlte sich so sehr als Souverän, daß er beim Tode der Königin Viktoria sogar eine im üblichen Kurialstil abgefaßte Beileidskundgebung an den Generalgouverneur von Kanada, Lord Minto, absandte, der aber unhöflich genug war, die Annahme des „königlichen" Schreibens zu verweigern. Die kanadische Regierung sah überhaupt den kleinen französischen Schokoladenkönig mit Mißvergnügen in ihrer Nachbarschaft, und stellte schließlich auch den Antrag gegen den Inselkönig, wegen der Gefahren, mit denen seine Person die englischen Interessen bedrohte, das Enteignungsverfahren einzuleiten. Menier hielt zum Schutze der Insel und seiner Fischereiinteressen zwei stark armirte Schiffe. Daß der Ankauf der Insel im übrigen kein schlechtes Geschäft war, geht daraus hervor, daß ihr Wert im Jahre 1911 auf 40,000,000 abgeschätzt wurde, was im Laufe von 5 Jahren eine Versteigerung von der gleichen Summe abzüglich der Kaufkosten von $125,500 bedeutet.

— Ein edler Menschenfreund. — „Nun, Herr Kommerzienrat, was gedenken Sie zu der Spende für die Verunglückten zu geben?" — „Meinen Namen."

— Ländliches Reinigungsverfahren. Gast (in der Sommerfrische, im Wirtshause etwas speisend): Haben Sie nicht eine andere Serviette, die ist ja schon ganz schmutzig! — Wirtin: Was? Wir haben doch erst gestern alle Servietten ausgeklopft!

Fernen, Gummibäume

Verschönert und ziert Euer Heim für den kommenden Herbst und Winter mit einem hübschen Boston Fern; alles feine gesunde junge Pflanzen, mit etwa zwanzig langen „Fronds", regulär 50c wert — sehr speziell, für nur 19c

„Rubber Plants", kräftige ein Jahr alte Pflanzen, welche sich ausgezeichnet entwickeln; von 16 bis zu 24 Zoll hoch — mit 11 bis 14 Blättern, in 5½- und 7-zölligen Töpfen — wert 75c; speziell offerirt für nur 35c

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Flanell wird jetzt gebraucht

Fancy gestreiftes und karrirtes Outing Flanell, großes Sortiment von Mustern, schwere Qualität, regulärer 8c Wert, Dienstag die Yard markirt zum Preise von 5c

Gebleichtes Canton Flanell, 27 bis 30 Zoll breit, geköperte Rückseite und weiches Fließ, gewöhnlich zu zu 11c verkauft, am Dienstag die Yard markirt zu 7½c

Seidebesticktes Domet Flanell, tief gezackte Entwürfe, blaue, rosa oder weiße Stickerei auf schwerem gebleichten Flanell, wert 15c, Dienstag speziell die Yard zu 10½c

Rester von Outing Flanellen, Flanelettes, Shaker und Domet Flanellen, weißen und farbigen wollenen Flanellen.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Unser Basement-Jahrestagverkauf

Kattun

Echter deutscher Indigoblauer Old Fashioned Calico; garantirt echtfarbig — für Kleider und Wrappers — speziell für diesen Verkauf — die Yard für nur 12c

Waschbare Kleiderstoffe

Feines englisches Suiting — in Längen — in netten Streifen und Karrirungen — absolut echtfarbig — für Männerhemden und Knaben-Rompers und Kleider für Misses, 23c wert — die Yard nur 10½c

Bänder

Nr. 22 reinseid. Taffeta-Band — in rosa, blau, weiß, rot und farbig, genügend breit für Kinder-Haarschleifen, Schärpen und Putzwaaren, reg. für 10c die Yard verkauft, spez., Yard... 5c

Spezialitäten

Sweet Tip-Top Tabak — regulär 5c-Packet — speziell 2 für 7c

Swifts Pride Waschpulver — kostete immer 15c — speziell Dienstag für nur 10c

Futterstoffe-Rester

5000 Yards Rester von 32 bis 36-zöll schwarzen mercerized Sateens, alles gute Längen; frische u. reine Waaren — reguläre 15c Qualität; in einer großen Partie für Dienstag, Yard.. 9½c

Futterstoffe

Reinleinener Sheer leichter Tailors und Dreßmakers Elastischer Canvas und Crinoline, Sorten, die immer im Retail für 15c verkauft wurden — speziell für den Dienstagverkauf — die Yard für nur 5c

Tafel-Damast

58-zölliger farbiger Tafel-Damast — in rot und weiß oder blau und weiß karrirt oder geblümten Entwürfen — gut 35c wert — speziell für Dienstag die Yard verkauft für 18c

Handtücher

500 Dutzend ungebleichte Honeycomb-Handtücher, die große Sorte; passend für Geschirr-Handtücher usw., ein außergewöhnlicher Bargain für Dienstag — soweit dieselben reichen — für nur 3c

Bettdecken

Weiße Bettdecken, in allen Größen und Qualitäten, gesäumt und gezackt, wert aufwärts bis zu $6; aber weil es Fabrik-Seconds sind, die Auswahl für $2.98 und herunter bis....... 69c

Handtuchzeug

5,000 Yards ungebleichtes Huck-Handtuchzeug, sehr gute Qualität, 18, 20 und 22 Zoll breit, wert bis zu 15c aber leicht fehlerhaft im Gewebe, deshalb speziell für die Dienstag die Yard für nur 5½c

Tafel-Damast

Rester von 5zöll. gebleichtem Tafel-Damast, starke Qual., geblümte Entwürfe, 1—3 Yds. lang, wert 29c, die Yard zu... 14c

Gebleichte gesäumte Damast-Servietten, 17 bei 17 Zoll, für Restaurants, halbes Dutzend zu.... 23c

Waschbare Spitzen

Wasch-Spitzen, Edgings und Einsätze — in baumwollenen Clunys, Barmen und deutschen Torchons — Werte aufwärts bis zu 10c — die Auswahl aus der Partie für Dienstag, Yard 2¾c

Sweater Coats

Schwere gerippte Sweater Coats für Männer und Knaben, Ruff Halskragen Facon, nur in grau, $1.50 überall, wohin Ihr geht; speziell für Dienstag, zu nur 97c

Handschuhe für Damen

Ellbogenlange Chamois Lisle Handschuhe für Damen, weiß und Natural, waschecht, für 25c

50c 16-knöpfige seide finished Lisle Damen-Handschuhe, Mousquetaire Facon, schwarz und weiß, zu.... 34c

Stickereien

42-zöll. Allover Stickerei, in hübschen Eyelet Entwürfen, verschiedene Muster, reguläre $1.25 Qualitäten, aber leicht durch Wasser beschädigt, deshalb die Auswahl für die Yard...... 48c

Die Werte in Seidenstoffen sind besser als jemals vorher

Wie die Menschenmassen, welche hierher kommen, deutlich beweisen — und es ist auch kein Wunder, denn da wir nur für Baargeld einkaufen, sichern wir bessere Preise, und Ihr habt natürlich den Vorteil davon. Die folgenden sind nur einige der wundervollen Werte, welche morgen in unsrer Seide-Abteilung zu finden sein werden.

26-zöll. Satin Messalines, morgen, Yard 39c

Eine Gelegenheit, wie sie selten offerirt wird, um 26-zöllige reinseidene Satin-Messalines zu einem so niedrigen Preise zu kaufen. Diese populäre Seide, keine volle Partie von Farben, aber ein gutes Sortiment heller und dunkler Schattirungen paßt sehr gut für Straßen- und Gesellschaftgebrauch; eine Qualität, die in anderen Läden für 79c verkauft wird; hier morgen die Yard für nur....... 39c

Seidegemischte Crinkle Crepes; in dieser Saison so außerordentlich beliebt — hübscher glänzender Finish; besitzt das Aussehen von reiner Seide und trägt sich ebenso gut, und kostet dabei weniger alsdie Hälfte; in Straßen- und Abend-Schattirungen; machen entzückende und dabei doch billige Kleider; 45c wert, die Yard nur 19c

27zöll. Wale Corduroy Velvets für Kostüme und Coats, schwere Qualität, weich und ausgiebig; reicher seidenartiger Sheen; jene zeitgemäßen Corduroys in neuen Herbstfarben; reguläre $1.00 Qualität — speziell die Yard für nur 79c

Velveteen Suitings, in dieser Saison beliebter als sie es seit Jahren waren; dies sind 22zöllige breite eng gewebte Pile; reicher seidenartiger Sheen, weicher Chiffon Finish, in schwarz und allen neuesten Herbstfarben; morgen die Yard für nur 69c

36-zöll. Brocaded Crepes, morgen, Yard 33c

Für morgen offeriren wir wiederum jene Yard breiten brokadirten Pebble seidenen Crepes zu 39c. — Entschieden die hübscheste Seide, welche wir seit langer Zeit gezeigt haben ohne dabei dem Preise auch für ähnle Seide auch nur nahezukommen; in schwarz, weiß und allen neuen hellen und dunklen Farben, verarbeitet sich hübsch zu Waists und Kleidern, 59c wert — die Yard nur 33c

Seidene Damen-Waists zu 97c

Waists für Damen — aus vorzüglicher Qualität Messalines und Chiffons gemacht, einzelne Partien und Enden von Partien von den best verkäuflichen Modellen dieser Saison, hoher Hals, lange Aermel, mit Spitzen und Stickerei besetzt, tucked, finished mit Knöpfen usw., angebrochene Größen, in Tan, Navy, braun, weiß und schwarz; Waists, welche aufwärts bis zu $3.50 verkauft wurden, einige davon leicht fehlerhaft — die Auswahl für nur 97c

Neue Putzwaaren für diesen Herbst

Eines Jobbers Musterpartie von garnirten Hüten für Damen und Misses, fertig zum Tragen, aus Sammet gemacht, mit hübscher Schleife aus Seide, viele sehr hübsche Facons zur Auswahl, in schwarz und eine gute Partie von Farben. Hüte, die überall für $2.00 verkauft werden; speziell für Dienstag zu.... $1.27

Muster-Hüte für Damen und Misses, Anzahl von Sammet- und Filzhüten, alle verschiedenen Moden und Facons, in einer vollständigen Auswahl von beliebten Herbst-Schattirungen, wert bis 65c, speziell, Dienstag, zu 27c

Am Dienstag gelangen wiederum fancy Federn, Flügeln, Vögelbrüste und Aigrettes zum Verkauf, die heute so schnell verkauft wurden; es sind dies Werte, die selten zum Verkauf offerirt werden, Auswahl, zu 13c

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Kleiderstoffe

Scotch Tweed Suitings in allen neuesten Farben-Kombinationen, passend für Skirts, Suits u. s. w. 40c Wert, Dienstag im Basement per Yard zu.......... 29c

54zölliges reinwollenes Panama-Cloth, nur in Marineblau und in Schwarz; so populär für Kleider in einem Stück u. s. w., ein Stoff, der wohlbekannt ist dafür, daß er sich gut waschen läßt, sonstiger 89c Wert, am Dienstag im Basement die Yard zu.......... 50c

Neue französische Plaids, in einer großen Auswahl von Facons und Farben-Kombinationen; für Kleider und Schulgebrauch für Kinder; spez. für Dienstag markirt, die Yard nur..... 19c

15,000 Yards Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich Storm und Whipcord Serges, Shepherd Checks, Ladies Cloths, neumodische gemischte Suitings usw., reguläre 50c bis 60c Werte, 36 bis 54 Zoll breit, Dienstag die Yard zu........ 39c

Fabrikrester von reinwollenen Satin Serges, reinwollenen französischen Serges, reinwollenen Broadcloths, reinwoll. Panama Cloths, Suitings usw., in Waist, Skirt- und Kleider-Längen, in einer großen Auswahl von neuen Herbstfarben und Schwarz.

Spez. markirt zu sehr herabgesetzten Preisen.

Damen-Coats und Kleider

Damen- u. Misses-Coats, mit breitem gerolltem Kragen u. Cuffs aus Plüsch—fancy Frog, breites Facing, volle Länge, fancy Back finished m. Knöpfen, aus Thibets Boucles u. Mischungen, Größen 16 bis 44, $10 Coats für $6.97

Serge-Kleider für Damen und Misses, breiter gerollter Kragen, mit Seide überzogene Knöpfe, schwarzseidenes Piping an Waist u. Skirt, Größen 14 bis 44 — gut $5 wert; speziell für $2.97

Poplin Regenröcke für Mädchen, wie illustr., hoher Sturmkragen mit Strap—„flashed" Taschen, belted Back, gute Facons, in Tan, grau und Navy, Größen 6 bis 14 Jahre — $3.50 wert, $1.97

Damen-Coats — aus vorzüglicher Qualität reinwoll. Thibet Cloth gemacht, breiter gerollter Kragen und Manschetten, bestickt mit seid. Braid, volle Länge, auch Coats aus Chinchilla und Mischungen gemacht—schwarz, grau u. braun Gr. 34–46, reg. 7.50; $4.97

Die Kleider

Herbstanzüge für Männer, aus starken weichen Cassimeres gemacht, in dunklen Schattirungen, grauen Diagonals u. einfachen blauen Serges, 3-zöll. Bottom Turnup an Hosen, die Coats sind zuverlässig gefüttert; gut gemacht; Größen 35 bis 50 — Anzüge, für die Andere $7.50 verlangen, Auswahl, $4.87

Yoke Norfolk Facon Anzüge für Knaben, m. extra Paar Knickerbocker-Hosen, Gürtel rundherum, aus Cassimeres in grauen u. braunen gemischten Effekten und Karrirungen u. Streifen gemacht, — in Größen 6 bis 16 Jahren; Ihr würdet $4.00 als einen angemessenen Preis erachten, speziell f. Dienstag, zu $2.47

Ueberzieher f. Knaben, aus schweren, dauerhaften Stoffen gemacht, für den Wintergebrauch —starkes Futter u. hoch am Halse zuzuknöpfen. Für die Kleinen, 3 und 4 Jahre alt, gut bis $2.00 wert, morgen für nur $1.00

Alle noch übrigen Hosen vom Freitagverkauf, wo so viele verkauft wurden; aus grauen gestreiften Cassimeres, sowie braun und schwarz, Gr. bis 40....... 97c

Unterzeug

Gerippte baumwoll. fließgefütterte Union Suits für Kinder, hoher Hals, lange Aermel und Knöchel-Länge, gute Schwere; Andere verlangen 29c dafür — die Auswahl zu........ 18c

Unterzeug

Scharlachfarbige Unterhemden für Männer — aus reiner Wolle, Hosen dazu passend, gutes schweres Gewicht für den Wintergebrauch, in allen Größen — kosten überall $1.25 — speziell für nur 79c

Fancy Waaren

Oesterreichische Leinwand Doylies, Größe 9 bei 9 Zoll, einfach oder gestempelt, wert bis zu 30c das Dutzend verkauft, spez. für Dienstag das Dutzend, 20c; jedes nur 2c

Garn

Einzelne Partien und Enden von Partien von Wolle, einschließlich Germantown, sächsische, Strickwolle usw., sortirte Farben, die Auswahl für morgen, der Strang speziell für nur 5c

Damen-Strümpfe

Schwarze baumwollene voll fashioned Damen-Strümpfe, in ganz schwarz, schwarz mit weißen Füßen und grauen Fersen und Zehen — Fabrik Run von 10c Sorten, Dienstag zu.......... 5c

Damen-Strümpfe

Nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, nur in ganz schwarz; leichtes und mittelschweres Gewicht, gesäumte u. gerippte Tops, die reguläre 12½c Sorte; speziell die Auswahl für morgen, Paar 8½c

Männer-Strümpfe

Wollegemischte Männer-Socken, in Oxford und schwarz, extra lange Beine, Größen 10½ bis 11½. Gewöhnlich für 19c verkauft, speziell für Dienstag, das Paar zu 12½c

Männer-Hemden

Arbeitshemden für Männer, Facon mit befestigtem Kragen, aus blauen Chambrays und creamfarbigem mercerized Pongee Cloth, eine gute Auswahl von Größen, Andere verlangen 50c dafür, die Auswahl zu.... 28c

Männer-Kragen

Weitere von unserem Einkauf von 15c Kragen für Männer, einschließlich Umlege-Facons, Wing, Fold, Full Dreß usw., stets 15c oder 2 für 25c, die Auswahl das Dutzend, 25c; jeder..... 2½c

Gardinen Swiß

Gardinen Swiß — punktirte Muster — für Sash oder lange Gardinen — volle Stücke, regulär für 8c verkauft; (soweit 2,000 Yards reichen) — speziell für Dienstag die Yard zu nur.......... 3¾c

Spitzen-Gardinen

Nottingham Spitzen-Gardinen — Yards lang, 45 und 50 Zoll breit, prachtvolle Muster, alle doppelfadiges Net, gewöhnlich $1.00 und $1.25 wert, speziell, Dienstag das Paar..... 67c

Gardinen Scrim

Fancy Gardinen Scrim, neue Herbst-Muster, alle beliebten Farben, passend für Gardinen und Draperien, Andere verlangen wenigstens 15c dafür — speziell für morgen, die Yard zu nur 9½c

Couch-Bezüge

60zöllige Couch Covers, aus schwerem wendbaren Tapestry gemacht, reiche orientalische Muster, rund herum gefranst — regulär $1.00 wert — speziell für nur.......... 73c

Muslin-Unterzeug für Damen u. s. w.

Schwere Qualität Flannelette Nachtkleider für Damen — einfach weiß oder weiß mit rosa oder blauen Streifen, gut 50c wert; speziell für nur 37c

Hauskleider für Damen, aus guter Qualität Percales und Gingham, in vielen Mustern; Andere verlangen $1; Seconds, Dienstag.... 77c

Muslin-Nachtkleider für Damen, mit tucked Yoke, hohe Hals-Facon, überall für 50c verkauft; hier morgen zu 37c

Korset Covers für Damen—runder Hals, nett bestickt mit Stickerei und Spitzen, gute Facons, gewöhnlich 25c; zu....... 18c

Kleine runde Teeschürzen, hübsch gezackt u. bestickt; gewöhnlich für 25c verkauft — für nur.......... 17c

Verkauf von Blankets u. Comforters

Jetzt ist die eZit, Euren Winterbedarf von Bettdecken einzukaufen, und diese zwei Werte sind sicherlich von Interesse.

Feine große Bett Blankets, deutsche Wolle Finish mit assortirten waschbaren Borden und Thread Whipped Edges, ein ausgezeichnetes warmes Winter Blankett, wert gut $2.25, speziell Dienstag das Paar zu $1.59

10 Ballen feine Winter Comforters, gefüllt mit feiner sanitärer weißer Baumwolle, Scroll stitched oder Hand tufted, in mittleren und dunklen Farben, volle Doppelbettbreite, ein ausgezeichneter $3 Wert, für Dienstag zu $2.19

7000 Paar $1.50 bis $2.00 Männer-, Damen- und Kinder-Schuhe, zu 92c

Eine bemerkenswerte Sammlung von Schuhen, wie wir seit Jahren nicht so glücklich waren, sie zusammenzubringen. — Darin eingeschlossen sind:

1.75 Gunmetal Calfskin Knöpf- und Schnürschuhe f. Damen, — in breiten Sorten, Größen 3 bis 8, zu 92c

$2.00 Patent Coltskin und Vici Kid Damenschuhe, — in Knöpf- und in Schnürfacon, a' Größ., Facons u. Weiten, Paar zu 92c

$1.50 Juliets für Damen, handgewendete, genähte, biegsame Sohlen, 92c

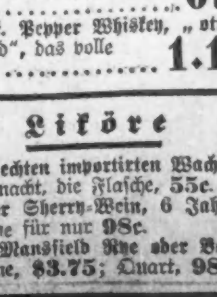
$2.00 Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben; von Gunmetal Calf, Bot Calf und Velour Calf; Größen 1 bis 6, zu 92c

92c

$2 Box Calf und Gunmetal Calf Schuhe u. Oxfords für Männer; alle Größen; alle Breiten — geräumige Leisten —zu 92c

$1.75 Slippers für Männer—Everett-, Opera- u. Romeo-Facons; biegsame hand gedrehte Sohlen; Größen 6 bis 11, zu 92c

4000 Paar Misses- und Kinderschuhe, in hoher und regulärer Facon, für einen bekannten New Yorker Laden gemacht. Größen 6 bis 2, seht nach dem Namen in jedem Paar, $1.75 Qualität, zu 92c



Taschentücher

Einfache Lawn-Taschentücher für Damen — eine Ecke bestickt, und farbig bestickte Initial-Taschentücher — speziell offerirt für den Verkauf am Dienstag zum Preise von Dutzend, 35c; jedes für 3½c

Whiskey

Whiskey, Pennsylvania Pure Rye, speziell die Flaschen für nur.......... 67c

Jas. E. Pepper Whiskey, „Bottled in Bond", das volle Quart 1.10

Stickereien

Fabrikanten Muster-Streifen von Stickereien, in vielen eleganten Mustern zur Auswahl — in Breiten bis zu 10 Zoll — wert bis zu 15c — speziell für den Verkauf am Dienstag die Yard zu nur 9½c

Brassieres

Brassieres — aus guter Qualität Stoff gemacht — sehr hübsch besetzt — in der Front gesteift, im Rücken gekreuzt — eine gute Auswahl von Größen, regulär für 25c verkauft, die Auswahl für Dienstag 14c

Underwaists

Gestrickte Unterwaists für Knaben und Mädchen — mit taped Nähten — gut gemacht, alle Größen von 2 bis zu 12 Jahren. Gemacht, um für das Doppelte verkauft zu werden; speziell morgen nur 5c

Unterzeug

Leibchen und knöchellange Beinkleider für Damen, mit hohem Hals und langen Aermeln; Sorten, welche stets für 25c verkauft werden — speziell für den Verkauf am Dienstag — für nur 17c

Unterzeug

Gerippte baumwollene fließgefütterte Union Suits für Damen, mit langen Aermeln, hohem Hals und Knöchellang, regulär 75c wert — speziell die Auswahl für morgen offerirt zu nur 47c

Liköre

Gin, aus echten importirten Wachholderbeeren gemacht, die Flasche, 55c.

Port- oder Sherry-Wein, 6 Jahre alt, die Gallone für nur 98c.

Whiskey, Mansfield Rye oder Bourbon, die Gallone, $3.75; Quart, 98c.

UMI